

AXA Dachfonds Jahresberichte

zum 31. Dezember 2023

Inhalt

Jahresberichte

Grußwort	4
Wertentwicklung/Vergütungssätze	6
AXA Defensiv Invest	7
AXA Wachstum Invest	43
AXA Chance Invest	84
Firmenspiegel	125

AXA Dachfonds Jahresberichte

zum 31. Dezember 2023

AXA Defensiv Invest

AXA Wachstum Invest

AXA Chance Invest

Der Erwerb von Anteilen an den in diesem Dokument beschriebenen Investmentvermögen erfolgt ausschließlich auf der Basis der jeweiligen zurzeit gültigen wesentlichen Anlegerinformationen und des Verkaufsprospekts einschließlich der darin enthaltenen Allgemeinen und Besonderen Anlagebedingungen. Darüber hinaus werden dem am Erwerb eines Anteils Interessierten auf Verlangen der letzte veröffentlichte Jahres- und/oder Halbjahresbericht kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die in diesem Bericht enthaltenen Meinungsäußerungen und Aussagen zu der Entwicklung der Kapitalmärkte unsere aktuelle Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes wiedergeben. Diese können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern.

Grußwort

Frankfurt am Main, im Februar 2024

**Sehr geehrte Anlegerin,
sehr geehrter Anleger,**

das geopolitische Umfeld bestimmte auch im Jahr 2023 leider wieder die Schlagzeilen mit überwiegend negativen Nachrichten. Der fortwährende und teilweise sehr heftig ausgetragene Krieg zwischen Russland und der Ukraine hält die Welt weiterhin im Atem und ein Ende bzw. eine vorübergehende Waffenruhe ist nicht in Sicht. Im Oktober des Jahres eskalierte der seit Jahrzehnten vor sich hin schwelende Palästina-Konflikt, als die Hamas über Nacht Israel attackierte und sich damit die politischen Spannungen im Nahen Osten dramatisch verschärften. Zwei geopolitische Brandherde in unmittelbarer Nähe zur EU.

Darüber hinaus hat sich die politische Stimmung zwischen China, den USA und Europa in den letzten zwölf Monaten auch nicht nennenswert verbessert bzw. eher weiter eingetrübt. Eine holprige wirtschaftliche Erholung in China, nach einem langen coronabedingten Lockdown, das Platzen der chinesischen Immobilienblase, gepaart mit einer frostigen und von gegenseitiger Distanz geprägten Stimmung auf dem politischen Parkett, ist grundsätzlich nicht das, was Anleger sich erhoffen.

Trotz dieser geopolitischen Unwägbarkeiten ließen sich die Märkte hiervon jedenfalls nicht nachhaltig negativ beeinflussen. Insbesondere die Aktienmärkte wiesen in der Jahresbilanz weit überdurchschnittliche Kursgewinne auf.

War zum Jahresstart noch das Thema hoher Inflationsraten allgegenwärtig und zwang die globalen Notenbanken im Jahresverlauf zu deutlichen Leitzinserhöhungen, entspannte sich die Lage an der Inflationsfront in den Folgemonaten, auch wenn der Dämon der Inflation noch immer nicht als final gezähmt betrachtet werden kann. Sich entspannende Lieferkettenengpässe und sinkende Rohstoffpreise geben aber Hoffnung auf eine weitere Normalisierung. So verlor der Ölpreis (WTI Crude) im Jahresverlauf gut 10% an Wert.

Entgegen durchaus weit verbreiteter Befürchtungen zum Jahresbeginn 2023 konnte sich die Weltkonjunktur in diesem Umfeld einigermaßen gut halten. Sahen einige Ökonomen eine globale Rezession als unabwendbar an und erwarteten in

Europa und auch den USA einen Rückgang der Wirtschaftsleistung, kam es doch anders. Während einzelne Länder in Europa in eine leichte Rezession abglitten, aus der sich diese aktuell versuchen zu befreien, wies die USA ein solides Wachstum auf.

Betrachtet man die Entwicklung an den Anleihemärkten konnte man in den ersten drei Quartalen einen kontinuierlichen Anstieg der Renditen und damit Verluste für Anleihehaber, beobachten. Zu Beginn des letzten Quartals setzte sich unter Marktteilnehmern dann aber verstärkt die Hoffnung durch, dass die Notenbanken das Ende des Leitzinserhöhungszyklus erreicht haben sollten und im Laufe des Jahres 2024 mit nachhaltigen Leitzinssenkungen zu rechnen sei.

Dies drückte die Renditen weltweit deutlich, so dass diese in Europa im Jahresverlauf nunmehr niedriger als zum Start 2023 notieren. Zehnjährige Bundesanleihen rentierten zum Jahresende mit 2,02% deutlich niedriger und auch europäische Unternehmensanleihen guter Bonität lieferten auf Jahresfrist eine positive Wertentwicklung (gemessen am Bloomberg EU Corporate Bond Index Investment Grade) in Höhe von 8,19% ab.

Amerikanische Renten beendet das Jahr, gemessen an der Rendite langlaufender zehn- bzw. dreißigjähriger Staatsanleihen, unter dem Strich nahezu unverändert, während globale Unternehmensanleihen, Anleihen von Emittenten aus den Emerging Markets und globale Hochzinsanleihen deutlich an Wert gewonnen haben.

Während wir im Jahr 2022 durchweg negative Renditen mit Aktieninvestments notieren mussten, ging das letzte Jahr als sehr erfreuliches Aktienjahr in die Geschichte ein.

Amerikanische Aktien konnten, nachhaltig unterstützt von der Entwicklung Aktien großer Technologieunternehmen (Stichwort „Magnificent Seven“), überdurchschnittliche Renditen ausweisen. Während der breite Markt mit einem Jahresgewinn von 24,23%, repräsentiert durch den S&P 500, aus dem Markt ging, thronte der technologielastige Nasdaq Composite mit einem Jahresgewinn von über 43% an der Spitze der Gewinner des amerikanischen Aktienmarktes.

“ Insbesondere die Aktienmärkte wiesen in der Jahresbilanz weit überdurchschnittliche Kursgewinne auf. ”

In Europa und Japan sah es nicht viel schlechter aus. Während der breite Euro-Stoxx 50 Index mit gut 19% Plus das Jahr beendete gewannen japanische Aktien, gemessen am TOPIX, gut 25% in lokaler Währung.

Auch Aktieninvestments in Emerging Markets, angeführt von den führenden Ländern Brasilien und Indien, erzielten zweistellige Renditen, wobei lediglich der chinesische Aktienmarkt im Jahresvergleich mit einem Verlust von -3,70% leichte Verluste auswies.

Auf der Währungsseite konnte man einen stärkeren EUR-Wechselkurs gegenüber dem US-Dollar bzw. dem japanischen Yen beobachten. Der EUR wertete in den letzten zwölf Monaten um 3,12% gegenüber dem US-Dollar und 10,90% gegenüber dem JPY auf, was insbesondere die positiven Renditen der entsprechenden lokalen Aktienmärkte für Euro-Anleger ein schmälerte.

Für das Jahr 2024 erwarten wir eine weitere Normalisierung an der Inflationsfront, was den Notenbanken wiederum eine expansivere Leitzinspolitik gestatten sollte. Eine sich abkühlende Konjunktur in den USA und die Rückkehr der europäischen Wirtschaften auf den Wachstumspfad sollten niedrigeren Leitzinsen hierbei nicht im Wege stehen.

Trotzdem muss man festhalten, dass die Märkte die Erwartung niedrigerer Leitzinsen bereits zu einem guten Teil in den Kursen verarbeitet haben, was die positive Entwicklung an den Aktien- und Rentenmärkten im Schlussquartal größtenteils erklärte. Insbesondere Aktien benötigen im Jahresverlauf daher eine Bestätigung der Erwartungen in fallende Leitzinsen und eine entsprechende positive Entwicklung der Unternehmensgewinne, um den jüngsten Anstieg der Kurse zu rechtfertigen bzw. auch im neuen Jahr weiter positive Renditen erzielen zu können.

Auch in 2024 wird der technologische Wandel, angetrieben durch die wachsende Bedeutung künstlicher Intelligenz im Alltag und für Unternehmen, entsprechenden Unternehmen Fantasie geben, zumal auch die ökonomischen Auswirkungen dieser Entwicklung aktuell noch nicht vollumfänglich erfasst worden sind. Aber auch Aktien mittlerer und kleinerer Unternehmen sollten, insbesondere im Zuge einer weiteren Erholung der ökonomischen Rahmenbedingungen, profitieren.

Einen Schatten voraus wirft die im November anstehende Neuwahl eines US-Präsidenten. Das Thema wird im Jahresverlauf entsprechend verstärkt in den Fokus rücken und hierbei insbesondere verbunden mit der großen Frage, ob Donald Trump ein weiteres Mal zum Jahresende den Einzug in das Weiße Haus vornehmen kann.

Letztlich nicht zu vergessen auch die weiterhin angespannte geopolitische Lage, angeführt rund um den Krieg in der Ukraine, wo leider immer wieder Eskalationen und negative Überraschungen drohen.

Unsere Fondsmanager nehmen auf den nächsten Seiten detailliert Stellung zur Entwicklung und dem Ausblick ihrer Fonds. Wir bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen, verbunden mit dem Versprechen auch im Jahr 2024 alle unsere Energie in die erfolgreiche Verwaltung der uns von Ihnen anvertrauten Vermögen zu stecken.

Mit freundlichen Grüßen

AXA Investment Managers Deutschland GmbH

Geschäftsführung



Dr. Ulf Bachmann



Philippe Grasser



Markus Kämpfer

Hinweis: Die frühere Wertentwicklung ist kein Indikator für die Zukunft. Wert und Rendite einer Anlage in Fonds können steigen oder fallen und werden nicht garantiert. Berechnungsmethode nach BVI. Als Basis für die Berechnung der Wertentwicklung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen. Ausgabeaufschläge finden hier keine Berücksichtigung.

Wertentwicklung/Vergütungssätze

Wertentwicklung in %¹⁾

Fondsname	WKN	ISIN Code	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	Seit Auflage
AXA Dachfonds						
AXA Defensiv Invest A	978 943	DE0009789438	4,56 %	-2,73 %	-0,91 %	47,93 %
AXA Defensiv Invest B	A2DU2A	DE000A2DU2A0	5,14 %	-1,11 %	1,85 %	0,24 %
AXA Wachstum Invest A	978 944	DE0009789446	7,70 %	2,76 %	26,13 %	89,51 %
AXA Wachstum Invest B	A2DU2B	DE000A2DU2B8	9,04 %	6,53 %	34,00 %	25,74 %
AXA Chance Invest A	978 945	DE0009789453	9,36 %	9,77 %	47,21 %	109,16 %
AXA Chance Invest B	A2DU2C	DE000A2DU2C6	10,88 %	14,40 %	57,71 %	42,53 %

¹⁾ Quelle: AXA Investment Managers (berechnet gemäß BVI-Methode), Stichtag 29.12.2023.

Als Basis für die Berechnung der Wertentwicklung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen. Ausgabeaufschläge finden hier keine Berücksichtigung. **Die frühere Wertentwicklung ist kein Indikator für die Zukunft. Wert und Rendite einer Anlage in Fonds können steigen oder fallen und werden nicht garantiert.**

Aktuell geltende Verwaltungs- und Verwahrstellenvergütungen

Sondervermögen	Verwaltungsvergütung (täglich)	Verwahrstellenvergütung (täglich)
AXA Defensiv Invest A	1/365 von bis zu 2,00 % (zzt. 0,80 %)	1/365 von bis zu 0,20 %, (zzt. 0,0625 %) mind. 2.000,- Euro pro Monat
AXA Defensiv Invest B	1/365 von bis zu 2,00 % (zzt. 0,25 %)	1/365 von bis zu 0,20 %, (zzt. 0,0625 %) mind. 2.000,- Euro pro Monat
AXA Wachstum Invest A	1/365 von bis zu 2,00 % (zzt. 1,50 %)	1/365 von bis zu 0,20 %, (zzt. 0,0625 %) mind. 2.000,- Euro pro Monat
AXA Wachstum Invest B	1/365 von bis zu 2,00 % (zzt. 0,30 %)	1/365 von bis zu 0,20 %, (zzt. 0,0625 %) mind. 2.000,- Euro pro Monat
AXA Chance Invest A	1/365 von bis zu 2,00 % (zzt. 1,75 %)	1/365 von bis zu 0,20 %, (zzt. 0,0625 %) mind. 2.000,- Euro pro Monat
AXA Chance Invest B	1/365 von bis zu 2,00 % (zzt. 0,35 %)	1/365 von bis zu 0,20 %, (zzt. 0,0625 %) mind. 2.000,- Euro pro Monat

Gesamtkostenquote (TER*) für das vergangene Geschäftsjahr

Sondervermögen	Gesamtkostenquote (TER*) nach CESR-Leitlinie
AXA Defensiv Invest A	1,05 %
AXA Defensiv Invest B	0,50 %
AXA Wachstum Invest A	1,87 %
AXA Wachstum Invest B	0,67 %
AXA Chance Invest A	2,10 %
AXA Chance Invest B	0,70 %

* Die Total Expense Ratio (TER) enthält alle im Zusammenhang mit der Fondsanlage anfallenden Kosten mit Ausnahme der Transaktionskosten. Die Berechnung orientiert sich an den Vorgaben der EU-Verordnung 583/2010 und der CESR-Leitlinie 10674 zur Berechnung der Kennzahl „laufende Kosten“ in den wesentlichen Anlegerinformationen.

Stand: Dezember 2023

Jahresbericht des AXA Defensiv Invest für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Tätigkeitsbericht

Wichtige Fondsdaten

AXA Defensiv Invest A

31.12.2022	EUR
Fondsvermögen (Mio.)	369,9
Anteile im Umlauf (Stück)	7.082.762
Ausgabepreis (pro Anteil)	54,31
Rücknahmepreis (pro Anteil)	52,22
31.12.2023	EUR
Fondsvermögen (Mio.)	432,8
Anteile im Umlauf (Stück)	7.925.130
Ausgabepreis (pro Anteil)	56,79
Rücknahmepreis (pro Anteil)	54,61
Anteilklassenwährung	EUR
ISIN	DE0009789438

AXA Defensiv Invest B

31.12.2022	EUR
Fondsvermögen (Mio.)	2,0
Anteile im Umlauf (Stück)	42.653
Ausgabepreis (pro Anteil)	50,93
Rücknahmepreis (pro Anteil)	47,60
31.12.2023	EUR
Fondsvermögen (Mio.)	2,5
Anteile im Umlauf (Stück)	49.681
Ausgabepreis (pro Anteil)	53,55
Rücknahmepreis (pro Anteil)	50,05
Anteilklassenwährung	EUR
ISIN	DE000A2DU2A0

	Veräußerungsgewinne	Veräußerungsverluste
Renten	392.023,31	–
Zielfonds	1.274.163,70	–174.192,48
Finanzterminkontrakte	2.582.268,69	–2.524.776,91
Devisenkassageschäfte	494,35	–2.996,16
Summe	4.248.950,05	–2.701.965,55

Anlagekonzept

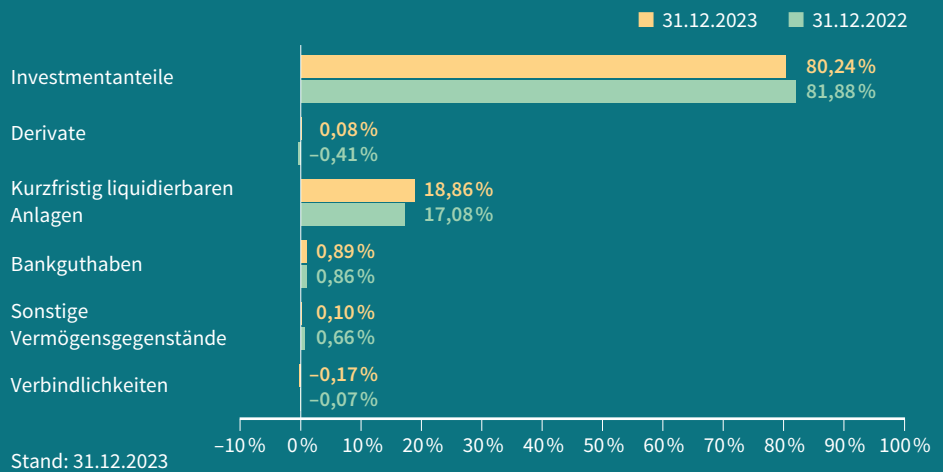
Der AXA Defensiv Invest wurde am 21. Mai 1999 aufgelegt. Hierbei handelt es sich um einen so genannten Dachfonds, der nicht in Einzelwerte, sondern in Fonds investiert. Mit diesem strategischen Ansatz können Anleger die aufgrund der breiten Streuung bei Investmentfonds ohnehin übliche Risikoreduzierung weiter verstärken. Zugleich bleiben die Chancen auf attraktive Wertentwicklungen erhalten. Der AXA Defensiv Invest ist ein Dachfonds für konservative bzw. verhalten risikobereite Anleger, weil das Fondsvermögen hauptsächlich in Rentenfonds und nur bis zu max. 30 % in Aktienfonds angelegt wird. Dadurch ist eine vergleichsweise stetige Wertentwicklung mit regelmäßigen Erträgen möglich.

Marktentwicklung

Obwohl die Inflation schon Ende 2022 wieder fiel, haben die Notenbanken ihre Leitzinsen 2023 weiter erhöht. Sie fürchteten einen zu langsamen Rückgang der Teuerung sowie Zweit-rundeneffekte nach dem hohen Preisanstieg im Vorjahr. Die straffere Geldpolitik schadete der Konjunktur, allerdings mit regionalen Unterschieden, da länderspezifische Faktoren eine Rolle spielten. 2023 ging die Inflation weiter zurück, blieb aber in den meisten Ländern über den Zielwerten der Notenbanken. Manche Zentralbanken haben den Zinsgipfel gerade erst erreicht, aber in einigen Emerging Markets wird die Geldpolitik schon wieder gelockert. Wegen der plötzlich strafferen Finanzbedingungen brachen in den USA im März mehrere kleinere Regionalbanken zusammen, doch hielten sich die Dominoeffekte in Grenzen. Auch der Terrorangriff der Hamas auf Israel und die israelischen Gegenmaßnahmen schadeten der Weltkonjunktur nicht. Die Unsicherheit nahm zwar zu, aber der Krieg blieb regional begrenzt.

Im Euroraum fiel die Inflation drastisch, von 9,2 % z. Vj. Ende 2022 auf 2,9 % Ende 2023 (vorläufige Zahlen), aber die Kerninflation (ohne Energie und Lebensmittel) ging nicht so stark zurück. Sie lag Ende 2022 bei 5,2 % und Ende 2023 bei 3,4 %. Ein Grund

Struktur des Wertpapiervermögens nach Anlagekategorien (in %)



für den Rückgang der Teuerung war die bessere Angebots-situation. Europa gelang es, Ersatz für russisches Gas zu finden, zumal die Weltmarktpreise für Energie generell zurückgingen. Auch ließen die coronabedingten Lieferstörungen weiter nach. Der Inflationsrückgang hat aber auch etwas mit der deutlich schwächeren Konjunktur zu tun. In den ersten beiden Quartalen 2023 entging die Euroraum-Wirtschaft mit einem Wachstum von jeweils 0,1 % nur knapp einer technischen Rezession, um dann im 3. Quartal um 0,1 % zu schrumpfen. Dabei gab es zwischen den Ländern durchaus Unterschiede. Seit dem 1. Quartal 2022 wächst Deutschland von den großen Ländern am schwächsten, vor allem wegen der Abhängigkeit des großen Industriesektors von russischer Energie. Auch für Italien war das Jahr nicht einfach, weil auch hier die Industrie einen großen Anteil an der Wirtschaft hat und die zuvor sehr großzügigen staatlichen Bau-subventionen ausliefen. Von den großen Ländern verzeichnete Spanien das stärkste Wachstum, vor allem wegen der geringeren Änderungen am Energieangebot und der günstigen Struktur des Dienstleistungssektors. Die EZB erhöhte ihren Einlagensatz weiter von 2 % Ende 2022 auf 4 % im September 2023.

Die US-Wirtschaft war 2023 hingegen recht stabil, obwohl die Fed ihre Geldpolitik weiter straffte. Sie wuchs in der ersten Jahreshälfte um 2,2 % (annualisiert), was leicht über dem Langfristrend lag, um dann im 3. Quartal sogar um 4,8 % zuzulegen (ebenfalls annualisiert), vor allem wegen des stabilen Konsums. Dazu trug die gute Finanzsituation der Haushalte bei, nicht nur

wegen des starken Lohnanstiegs, sondern auch wegen der hohen ungenutzten Ersparnisse aus der Coronazeit, neuer Anreize für private Investitionen und struktureller Verbesserungen am Arbeitsmarkt. So stiegen sowohl die Partizipationsquote als auch die Zahl der Einwanderer. Trotz des noch immer ordentlichen Wachstums ließ der Arbeitsmarkt etwas nach, sodass die Inflation weiter fiel, auf 3,1 % im November und 3,4 % im Dezember (gegenüber 6,5 % Ende 2022). Die Kernrate ging von 5,7 % auf 3,9 % zurück. Die Fed hat ihre Geldpolitik 2023 weiter gestrafft, wie schon in der zweiten Jahreshälfte 2022. Im Juli wurde die Federal Funds Rate auf 5,25 % bis 5,50 % angehoben (gegenüber 4,25 % bis 4,50 % Ende 2022). In ihrem offiziellen Kommuniqué deutete die Notenbank ein (baldiges) Ende der Zinserhöhungen an.

In Asien machte vor allem China Sorgen. Das überraschende Ende der Null-COVID-Politik Ende 2022 weckte große Konjunkturoffnungen, und im 1. Quartal 2023 wuchs die Wirtschaft dann tatsächlich um 2,3 % z. Vj. Nach dem Ende der Pandemie waren die Haushaltsfinanzen in China aber schlechter als im Westen, und die Probleme hielten an, vor allem im Immobiliensektor. Das bremste das Wachstum, sodass die Wirtschaft im 2. Quartal nur um 0,5 % zulegte, um sich dann im 3. Quartal etwas zu beleben (1,3 % Wachstum). Im August bemühte sich der Staat dann verstärkt um eine Stabilisierung. Die Geldpolitik wurde ansatzweise gelockert, die Fiskalpolitik stärker. Unter anderem wurde das staatliche Defizitziel zur Jahresmitte an-

gepasst, eine sehr ungewöhnliche Maßnahme. All das schien die chinesische Konjunktur zu stärken und ein Wachstum in Höhe des offiziellen Ziels von etwa 5 % zu ermöglichen. Japans Wirtschaft profitierte ebenfalls von der (späten) Lockerung der Coronarestriktionen, vor allem durch den wieder anziehenden Tourismus. Sie wuchs im 1. Quartal 2023 um 1,2 % (annualisiert) und im 2. Quartal um 0,9 %, um dann im 3. Quartal um 0,7 % zu schrumpfen. Die Inflation betrug Ende 2022 4,0 % und stieg dann im Januar 2023 auf 4,3 %, den höchsten Wert seit 42 Jahren. Im November 2023 ging sie auf 2,8 % zurück. Die Bank of Japan passte ihre Zinsstrukturkurvensteuerung 2023 mehrfach an und ließ höhere Langfristrenditen zu. Am negativen Leitzins hat sich aber nichts geändert. Er beträgt noch immer -0,1 %.

Finanzmärkte

2023 sind die Anleihenrenditen fast durchweg gestiegen, weil in der ersten Jahreshälfte mit höheren Leitzinsen gerechnet wurde und man danach so bald keine erneuten Senkungen erwartete. Bei dieser Einschätzung blieb es bis nach dem Sommer. Jetzt schloss man rasche Zinssenkungen nicht mehr aus, sodass die Renditen bis zum Jahresende deutlich fielen und die Anleihenurse entsprechend zulegten. Aktien hatten den – für sie eigentlich ungünstigen – steigenden Anleihenrenditen in der ersten Jahreshälfte einiges entgegenzusetzen. Die ordentlichen Unternehmensgewinne sorgten für steigende Kurse, und zum Jahresende profitierten Aktien zusätzlich vom Rückgang der Anleihenrenditen. Unternehmensanleihen waren das ganze Jahr über recht stabil, abgesehen von der Zeit der US-Regionalbankenkrise in der ersten Jahreshälfte. Gegen Jahresende legten ihre Kurse dann zu. Zwischen den einzelnen Assetklassen gab es große Volatilitätsunterschiede. Die Volatilität von Aktien ging das ganze Jahr über zurück, die Volatilität von Anleihen blieb hingegen hoch.

2023 ist der MSCI AC World Index um 18,06 % gestiegen und hat damit die Verluste aus dem Vorjahr wieder wettgemacht. Die meisten anderen großen Indizes entwickelten sich ähnlich. Der amerikanische S&P 500 Index legte 2023 mit 24,2 % sogar noch stärker zu, auch wenn der überwiegende Teil davon auf die großen hoch kapitalisierten Technologieunternehmen entfiel. Der EuroStoxx 50 blieb hingegen hinter dem S&P 500 zurück und stieg 2023 nur um 19,2 %. Dabei entwickelten sich die einzelnen europäischen Märkte durchaus unterschiedlich: Der DAX (Deutschland) stieg um 20,3 %, der IBEX 35 (Spanien) um 22,8 %. Großen Mehrertrag verzeichnete der MIB Index (Italien) mit 28,0 %, deutlich weniger hingegen der CAC 40 (Frankreich) mit nur 16,5 % Plus. An der Spitze lag 2023 der japanische TOPIX

mit 25,1 % Wertzuwachs. Dagegen fiel der chinesische Shanghai Composite um 9,43 %, da man sich Sorgen um die Wirtschaft machte und die staatlichen Interventionen weiter belasteten. (Alle Angaben beziehen sich auf Kursindizes, Dividenden bleiben also unberücksichtigt.)

Sehr genau achtete man 2023 weltweit auf die amerikanischen Anleihenmärkte, auch wenn die US-Zehnjahresrendite in der ersten Jahreshälfte mit etwa 3,50 % bis 4,00 % weitgehend unverändert blieb. Die Renditen fielen allerdings drastisch, als die Silicon Valley Bank im März zusammenbrach. Danach stiegen die Renditen über den Sommer kräftig, auf ein Maximum von 5 % im Oktober, um bis zum Jahresende wieder zurückzugehen. Sie schlossen Ende 2023 unter 4 % und lagen damit gerade einmal um nur 3 Basispunkte über dem Schlussstand von 2022. Auch in Europa waren die Anleihenrenditen in der ersten Jahreshälfte volatil, da die Anleger stark auf den Ausblick der Europäischen Zentralbank achteten. Nach den Zusammenbrüchen der amerikanischen Regionalbanken und der Rettung der Crédit Suisse gingen die Renditen im Euroraum drastisch zurück. Danach stiegen sie wieder langsam; die deutsche Zehnjahresrendite erreichte ihren Höhepunkt im Oktober mit knapp 3,00 %, um dann wieder zu fallen – bis auf 2,03 % zum Jahresende, 56 Basispunkte weniger als ein Jahr zuvor. Mit Staatsanleihen aus den meisten Ländern hat man mehr verdient als mit deutschen Bundesanleihen. Die japanischen Staatsanleihenrenditen reagierten stark auf die Änderungen der Zinsstrukturkurvensteuerung der Notenbank ab Ende 2022. Nach der ersten Änderung Ende 2022 stiegen sie von 0,25 % auf 0,50 %, nach der zweiten im Juli legten sie noch weiter zu. Anfang November erreichten sie dann sogar fast 1 %, um dann, wie die Renditen anderer Länder auch, bis zum Jahresende erneut zu fallen, bis auf 0,62 % Ende Dezember. Das waren 21 Basispunkte mehr als Ende 2022.

Unternehmensanleihen hatten sich schon Ende 2022 von ihren starken Verlusten erholt. 2023 waren die Spreads, abgesehen von der Zeit der Regionalbankenkrise im März, durchweg stabil, und gegen Jahresende verengten sie sich sogar etwas. In den USA betrug die Zinsaufschläge von Investmentgrade-Unternehmensanleihen gegenüber Staatsanleihen zum Jahresende 104 Basispunkte, so wenig wie seit Januar 2022 nicht mehr. Auch die Spreads amerikanischer High-Yield-Anleihen verengten sich, um 30 Basispunkte auf zuletzt 334 Basispunkte. In Europa war die Entwicklung ähnlich; die Investmentgrade-Spreads fielen 2023 um 19 auf 135 Basispunkte, den niedrigsten Wert seit April 2022. Die High-Yield-Spreads schlossen bei 395 Basispunkten, 20 Basispunkte weniger als zu Jahresbeginn und der niedrigste Wert seit Februar 2022.

Nach dem drastischen Anstieg auf ein 20-Jahres-Hoch im Jahr 2022 (gegenüber einem Korb aus wichtigen Währungen) hat der US-Dollar 2023 wieder abgewertet – erst, weil einige andere Notenbanken die Zinsen erhöhten, und dann, weil man mit Zinssenkungen in den USA rechnete. Insgesamt hat der Euro 2023 gegenüber dem US-Dollar um 3,5% auf 1,105 US-Dollar zugelegt. Der Dollar war aber nicht gegenüber allen Währungen schwach: Da sich die Bank of Japan einer deutlich strafferen Geldpolitik noch immer verweigerte, belastete die wachsende Zinsdifferenz gegenüber den USA den Yen. 2023 wertete er daher gegenüber dem US-Dollar um 7,0% ab. Auch gegenüber dem chinesischen Renminbi war der US-Dollar stark und stieg um 2,9%. Man fürchtete eine schwache chinesische Konjunktur und eine weitere Lockerung der Geldpolitik. Zum Jahresende notierte der US-Dollar bei 7,10 Renminbi.

Anlagestrategie

Der AXA Defensiv Invest legte 2023 um 4,56%¹⁾ zu (netto, A-Anteile).

Zu Jahresbeginn haben wir die Portfolioduration gesenkt. Dazu verkauften wir Terminkontrakte auf deutsche Zehnjahresanleihen (bei einer Durchschnittsrendite von 2,13% im 1. Quartal) und realisierten bereits im Januar erste Gewinne bei unseren High-Yield-Positionen. 2022 waren wir eine Short-Position in deutschen Bundesanleihen gegenüber zehnjährigen US-Anleihen (bei 3,45% Rendite) eingegangen. Diese Position behielten wir zunächst bei, realisierten dann im März aber auch hier Gewinne. Aufgrund des verhaltenen Konjunkturausblicks begannen wir aber, an unseren Short-Positionen zu zweifeln, und schätzten die Risiken symmetrischer ein. Daher erhöhten wir im Mai die Portfolioduration, indem wir Terminkontrakte auf Bundesanleihen bei einer Äquivalenzrendite von 2,25% und amerikanische Treasury Notes zu einer Rendite von etwa 3,50% kauften.

In der zweiten Jahreshälfte reagierte die Strategie auf die Zinsschwankungen. Zunächst wurde die Duration durch schrittweise Käufe von Terminkontrakten auf amerikanische Treasury Notes weiter aufgestockt (zu einem Durchschnittszins von fast 4% in den Monaten Juni bis August). Außerdem kauften wir deutsche

Anleihefutures zu einem Zins von 2,50%. Im September gingen wir davon aus, dass das Leitzinsmaximum nicht mehr weit entfernt ist. Wir verringerten daher unsere Position in US-Zehnjahresanleihen und schichteten im September und Oktober in Zweijahresanleihen sowie Terminkontrakte auf deutsche Zehnjahresanleihen um (zu Renditen von 5,10% bzw. 2,50%). Ab November trennten wir uns sukzessive von deutschen Zehnjahresanleihen-Futures zu einem Durchschnittszins von 2,41% sowie Terminkontrakten auf US-Zehnjahresanleihen zu einem Zins von knapp 4,50%. Der Renditerückgang hatte damit zu tun, dass jetzt bereits für das 1. Quartal 2024 Zinssenkungen erwartet wurden, was uns übertrieben erschien. Zum Jahresende lag die Portfolioduration daher um 20% unter der Indexduration.

Risiken

AXA Defensiv Invest A

AXA Defensiv Invest A ist ein Dachfonds, der in andere in Deutschland zum Vertrieb zugelassene Fonds (europäische Rentenfonds) investiert. In begrenztem Umfang sind auch Investitionen in Aktien- und Rohstofffonds sowie in Fremdwährungen erlaubt. Eines der wichtigsten Risiken ist das Kursänderungsrisiko, das ähnlich hoch ist wie das seiner Zielfonds aus unterschiedlichen Marktsegmenten. Durch Investitionen in einem erheblichen Umfang in Rentenanlagen ist das Zinsänderungsrisiko ebenfalls zu den wichtigsten Risiken des Fonds zu zählen. Der Referenzindex des Fonds ist der ML EMU Broad Market 1-5 Yrs Index.

Gemessen wird das Risiko des AXA Defensiv Invest A anhand der Schwankungen des Anteilpreises (Volatilität) und des Value-at-Risk (VaR). Die 3-Jahres-Volatilität des Fonds betrug am 29. Dezember 2023 2,82%, die Volatilität des internen Vergleichsindex 3,02%. Damit waren die Anteilpreisschwankungen niedriger als die Schwankungen des Vergleichsindex. Der Value-at-Risk des Fonds wird täglich ermittelt und betrug am 29. Dezember 2023 1,30% (MC-Simulation, 99% Konfidenzintervall, 20 Tage Haltedauer). Demnach verliert der Fonds innerhalb von zwanzig Tagen mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% nicht mehr als 1,45% an Wert.

¹⁾ Quelle: AXA Investment Managers, (berechnet gemäß BVI-Methode), Stichtag 29.12.2023.

Als Basis für die Berechnung der Wertentwicklung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die kostenfrei reinvestiert werden. Ausgabeaufschläge finden hier keine Berücksichtigung. Die frühere Wertentwicklung ist kein Indikator für die Zukunft. Wert und Rendite einer Anlage in Fonds können steigen oder fallen und werden nicht garantiert.

Da der Fonds in UCITS-IV konforme Zielfonds investiert, bestehen keine direkten Kreditausfallrisiken. Aufgrund des Kontrahentenrisikos kann es zwar dennoch zu Kreditausfällen kommen, doch war dies im Berichtszeitraum nicht der Fall.

Liquiditätsrisiken beschränken sich auf den Sonderfall einer (theoretisch möglichen) Aussetzung des Handels der Zielfonds. Auch dazu ist es im Berichtszeitraum nicht gekommen.

Der Fonds investiert in Wertpapiere, deren Basiswert in einer anderen Währung als Euro notiert und die nicht währungsgesichert sind. Daher ist der Anleger Währungsrisiken ausgesetzt, die sich negativ auf den Anlageerfolg auswirken können.

AXA Defensiv Invest B

AXA Defensiv Invest B ist ein Dachfonds, der in andere in Deutschland zum Vertrieb zugelassene Fonds (europäische Rentenfonds) investiert. In begrenztem Umfang sind auch Investitionen in Aktien- und Rohstofffonds sowie in Fremdwährungen erlaubt. Eines der wichtigsten Risiken ist das Kursänderungsrisiko, das ähnlich hoch ist wie das seiner Zielfonds aus unterschiedlichen Marktsegmenten. Durch Investitionen in einem erheblichen Umfang in Rentenanlagen ist das Zinsänderungsrisiko ebenfalls zu den wichtigsten Risiken des Fonds zu zählen.

Gemessen wird das Risiko des AXA Defensiv Invest B anhand der Schwankungen des Anteilpreises (Volatilität) und des Value-at-Risk (VaR). Die 3-Jahres-Volatilität des Fonds betrug am 29. Dezember 2023 2,82%, die Volatilität des internen Vergleichsindex 3,02%. Damit waren die Anteilpreisschwankungen niedriger als die Schwankungen des Vergleichsindex. Der Value-at-Risk des Fonds wird täglich ermittelt und betrug am 29. Dezember 2023 1,30% (MC Simulation, 99% Konfidenzintervall, 20 Tage Haltedauer). Demnach verliert der Fonds innerhalb von zwanzig Tagen mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% nicht mehr als 1,45% an Wert.

Da der Fonds in UCITS-IV konforme Zielfonds investiert, bestehen keine direkten Kreditausfallrisiken. Aufgrund des Kon-

trahentenrisikos kann es zwar dennoch zu Kreditausfällen kommen, doch war dies im Berichtszeitraum nicht der Fall.

Liquiditätsrisiken beschränken sich auf den Sonderfall einer (theoretisch möglichen) Aussetzung des Handels der Zielfonds. Auch dazu ist es im Berichtszeitraum nicht gekommen.

Der Fonds investiert in Wertpapiere, deren Basiswert in einer anderen Währung als Euro notiert und die nicht währungsgesichert sind. Daher ist der Anleger Währungsrisiken ausgesetzt, die sich negativ auf den Anlageerfolg auswirken können.

Ausblick

Für 2024 erwarten wir weniger Wachstum, eine geringere Inflation und etwas niedrigere Leitzinsen. Wegen der jetzt sehr viel höheren Zinsen bieten Anleihen gute Ertragsaussichten. Auch Aktien könnten weiter zulegen, wenn Renditen und Leitzinsen fallen. Weniger optimistisch sind wir aber für die Unternehmensgewinne.

In vielerlei Hinsicht wird 2024 das Jahr der Erholung sein – sowohl von den Nachwirkungen von Corona als auch vom anschließenden Inflationsanstieg. Investoren werden sich an die sogenannte neue Normalität mit den auf absehbare Zeit hohen Zinsen gewöhnen müssen. Daraus wird die Weltwirtschaft aber voraussichtlich gestärkt hervorgehen, sodass sie 2025 und danach wieder stärker wachsen kann.

Die Unsicherheit bleibt aber hoch, vor allem aufgrund der derzeitigen Weltlage und der vielen bevorstehenden Wahlen, insbesondere in den USA. Dennoch sehen wir Chancen, bei Aktien und vor allem bei Anleihen. 2024 werden Investoren wohl flexibel sein müssen. Aktives Management wird wichtig bleiben.

Angaben nach Art. 11 Offenlegungsverordnung

Gemäß Art. 50 Abs. 2 Del. VO (EU) 2022/1288 (RTS SFDR) enthält der ESG Anhang Informationen über die ökologischen oder sozialen Merkmale.

Vermögensübersicht zum 31.12.2023

	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens ¹⁾
I. Vermögensgegenstände	436.002.875,42	100,17
1. Investmentanteile	349.269.226,91	80,24
Luxemburg	349.269.226,91	80,24
2. Derivate	329.210,00	0,08
Finanzterminkontrakte	329.210,00	0,08
3. Forderungen	2.077,51	0,00
4. Kurzfristig liquidierbare Anlagen	82.084.284,84	18,86
5. Bankguthaben	3.861.574,46	0,89
6. Sonstige Vermögensgegenstände	456.501,70	0,10
II. Verbindlichkeiten	-747.589,62	-0,17
Sonstige Verbindlichkeiten	-747.589,62	-0,17
III. FONDSVERMÖGEN	435.255.285,80	100,00

¹⁾ Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung zum 31.12.2023

Gattungsbezeichnung	Markt bzw. ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2023	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens ²⁾	
Wertpapiervermögen							349.269.226,91	80,24	
Investmentanteile							349.269.226,91	80,24	
Gruppeneigene Investmentanteile							290.020.015,01	66,63	
AXA IM F.I.I.S.-Eur.S.Dur.H.Y. Nam.-Ant. M Cap.EUR (INE) o.N.	LU0658027080	ANT	153.905	96.917	122.830	EUR	113,230	17.426.633,71	4,00
AXA WF-ACT Global Green Bonds Namens-Ant.M Cap.EUR(INE)o.N.	LU1280196772	ANT	177.704	8.120	-	EUR	99,010	17.594.470,76	4,04
AXA WF-Euro Short Duration Bds Namens-Anteile M (thes.) o.N.	LU0227147161	ANT	319.967	-	20.133	EUR	150,060	48.014.316,90	11,03
AXA World F.-Euro Cred.Sh.Dur. Namens-Anteile M (thes.) o.N.	LU0227146940	ANT	554.814	34.362	-	EUR	144,180	79.993.125,34	18,38
AXA WORLD FDS-ACT EM SDB L.C. Nam.-Ant.M Cap.EUR Hgd oN	LU0964942386	ANT	196.752	-	-	EUR	99,810	19.637.833,09	4,51
AXA World Fds-Euro Strat.Bonds Namens-Anteile M (thes.) o.N.	LU0227147245	ANT	123.343	123.343	-	EUR	188,470	23.246.496,30	5,34
AXA World Fds-Gl.Infl.Sh.D.Bds Nam.-Ant.M Cap.EURH(INE)o.N.	LU1353952853	ANT	622.548	85.613	-	EUR	107,080	66.662.415,32	15,32
AXA World Fds-Gl.Sh.D. Bds Nam.-Ant.M Cap.EUR 95%(INE)oN	LU1640686686	ANT	163.218	-	54.464	EUR	106,880	17.444.723,59	4,01
Gruppenfremde Investmentanteile							59.249.211,90	13,61	
Am.I.S.-AM.IDX EO COR.SRI 0-3Y Act.Nom.UCITS ETF EUR DR Ac.oN	LU2037748774	ANT	411.503	21.854	-	EUR	50,264	20.683.786,79	4,75
GS Green Bd Short Duration Actions Nom.I Cap.EUR o.N.	LU1922482994	ANT	78.602	2.038	-	EUR	490,640	38.565.425,11	8,86
Derivate							329.210,00	0,08	
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
Zins-Derivate							329.210,00	0,08	
Forderungen/Verbindlichkeiten									
Zinsterminkontrakte							329.210,00	0,08	
EURO Bobl Future (FGBM) März 24	EDT	EUR	15.700				223.370,00	0,05	
EURO Schatz Future (FGBS) März 24	EDT	EUR	33.600				105.840,00	0,02	

²⁾ Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung zum 31.12.2023

Gattungsbezeichnung	Markt bzw. ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2023	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens ²⁾
Bankguthaben, nicht verbrieft Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							85.945.859,30	19,75
Bankguthaben							3.861.574,46	0,89
EUR-Guthaben							3.756.047,88	0,86
Verwahrstelle: State Street Bank International GmbH		EUR	3.756.047,88			% 100,000	3.756.047,88	0,86
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							105.526,58	0,02
Verwahrstelle: State Street Bank International GmbH		GBP	18.964,58			% 100,000	21.885,15	0,01
		USD	92.394,51			% 100,000	83.641,43	0,02
Nicht verbrieft Geldmarktinstrumente							23.307.702,11	5,35
Frankreich, Republik		EUR	6.881.539,00			% 98,908	6.806.392,59	1,56
		EUR	9.284.908,00			% 98,652	9.159.747,44	2,10
		EUR	7.536.068,00			% 97,419	7.341.562,08	1,69
Geldmarktfonds (gemäß Namensrichtlinie)							58.776.582,73	13,50
Gruppeneigene Geldmarktfonds							58.776.582,73	13,50
AXA IM Euro Liquidity Actions Port. (4 Déc.) o.N.	FR0000978371	ANT	1.282,92			EUR 45.814,801	58.776.582,73	13,50
Sonstige Vermögensgegenstände							458.579,21	0,11
Zinsansprüche		EUR	2.077,51				2.077,51	0,00
Initial Margin		EUR	456.501,70				456.501,70	0,10
Sonstige Verbindlichkeiten							-747.589,62	-0,17
Verwaltungsvergütung		EUR	-261.963,51				-261.963,51	-0,06
Verwahrstellenvergütung		EUR	-50.769,65				-50.769,65	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften		EUR	-24.146,46				-24.146,46	-0,01
Erhaltene Variation Margin		EUR	-410.710,00				-410.710,00	-0,09
FONDSVERMÖGEN						EUR	435.255.285,80	100,00
Anteilwert								
Anteilklasse: AXA Defensiv Invest A						EUR	54,61	
Anteilklasse: AXA Defensiv Invest B						EUR	50,05	
Umlaufende Anteile								
Anteilklasse: AXA Defensiv Invest A						STK	7.925.130	
Anteilklasse: AXA Defensiv Invest B						STK	49.681	

²⁾ Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen
(Marktzuzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	Volumen in 1.000
Derivate	
(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)	
Terminkontrakte	
Zinsterminkontrakte	
Gekaufte Kontrakte:	380.836
Basiswert(e): EURO Bobl Future (FGBM) März 23, EURO Schatz Future (FGBS) Juni 23, EURO Schatz Future (FGBS) Sep. 23, EURO Schatz Future (FGBS) Dez. 23, EURO Bobl Future (FGBM) Dez. 23, EURO Bobl Future (FGBM) Juni 23, EURO Bobl Future (FGBM) Sep. 23, EURO Bobl Future (FGBM) März 24	
Verkaufte Kontrakte:	11.620
Basiswert(e): EURO Bobl Future (FGBM) Sep. 23	

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Anteilklasse: AXA Defensiv Invest A

I. Erträge			
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR		70.061,55
2. Sonstige Erträge	EUR		7.437,51
Summe der Erträge	EUR		77.499,06
II. Aufwendungen			
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR		-9.542,31
2. Verwaltungsvergütung	EUR		-3.328.096,69
3. Verwahrstellenvergütung	EUR		-311.489,82
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR		-36.500,92
5. Sonstige Aufwendungen	EUR		-38.674,97
Summe der Aufwendungen	EUR		-3.724.304,71
III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR		-3.646.805,65
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1. Realisierte Gewinne	EUR		4.224.731,61
2. Realisierte Verluste	EUR		-2.686.596,99
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR		1.538.134,62
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		-2.108.671,03
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR		9.092.441,06
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR		11.061.905,28
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		20.154.346,34
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		18.045.675,31

Die Position Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland enthält sowohl positive als auch negative Zinserträge auf Barvermögen.

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Anteilklasse: AXA Defensiv Invest B

I. Erträge			
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR		400,56
2. Sonstige Erträge	EUR		42,54
Summe der Erträge	EUR		443,10
II. Aufwendungen			
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR		-54,57
2. Verwaltungsvergütung	EUR		-5.868,54
3. Verwahrstellenvergütung	EUR		-1.784,94
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR		-209,29
5. Sonstige Aufwendungen	EUR		-221,58
Summe der Aufwendungen	EUR		-8.138,92
III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR		-7.695,82
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1. Realisierte Gewinne	EUR		24.218,44
2. Realisierte Verluste	EUR		-15.368,56
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR		8.849,88
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		1.154,06
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR		50.645,59
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR		60.738,50
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		111.384,09
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		112.538,15

Die Position Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland enthält sowohl positive als auch negative Zinserträge auf Barvermögen.

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Anteilklasse: AXA Defensiv Invest A

		insgesamt	je Anteil
Berechnung der Wiederanlage (insgesamt und je Anteil)			
I. Für die Wiederanlage verfügbar	EUR	0,00	0,00
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-2.108.671,03	-0,27
2. Zuführung aus dem Sondervermögen ¹⁾	EUR	2.108.671,03	0,27
II. Wiederanlage	EUR	0,00	0,00

¹⁾ Die Zuführung aus dem Sondervermögen entspricht dem Betrag, um den die Wiederanlage das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres übersteigt.

Anteilklasse: AXA Defensiv Invest B

		insgesamt	je Anteil
Berechnung der Wiederanlage (insgesamt und je Anteil)			
I. Für die Wiederanlage verfügbar	EUR	1.154,06	0,02
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1.154,06	0,02
II. Wiederanlage	EUR	1.154,06	0,02

Entwicklung des Sondervermögens

Anteilklasse: AXA Defensiv Invest A

			2023
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR		369.886.778,31
1. Mittelzufluss/Mittelabfluss (netto)	EUR		44.573.396,86
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	57.214.156,53	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-12.640.759,67	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	EUR		262.826,84
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		18.045.675,31
davon nicht realisierte Gewinne	EUR	9.092.441,06	
davon nicht realisierte Verluste	EUR	11.061.905,28	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR		432.768.677,32

Anteilklasse: AXA Defensiv Invest B

			2023
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR		2.030.482,10
1. Mittelzufluss/Mittelabfluss (netto)	EUR		342.929,03
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	364.022,58	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-21.093,55	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	EUR		659,20
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		112.538,15
davon nicht realisierte Gewinne	EUR	50.645,59	
davon nicht realisierte Verluste	EUR	60.738,50	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR		2.486.608,48

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Anteilklasse: AXA Defensiv Invest A

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert
2023	EUR	432.768.677,32	54,61
2022	EUR	369.886.778,30	52,22
2021	EUR	337.976.890,95	55,58
2020	EUR	291.876.932,04	56,14

Anteilklasse: AXA Defensiv Invest B

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert
2023	EUR	2.486.608,48	50,05
2022	EUR	2.030.482,10	47,60
2021	EUR	1.858.635,52	50,39
2020	EUR	1.510.031,68	50,61

Anhang

Angaben nach der Derivateverordnung

Angaben beim Einsatz von Derivaten gem. § 37 Abs. 1 DerivateV

Das durch Derivate erzielte Exposure:	EUR	54.526.080,00
Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte:		
Société Générale S.A.		
		Wertpapier-Kurswert in EUR
Gesamtbetrag im Zusammenhang mit Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 37 Abs. 4 DerivateV:

Geschäftsjahresanfang	01.01.2023
Geschäftsjahresende	31.12.2023
Beginn der Risikomessung	01.07.2006
kleinster potenzieller Risikobetrag	0,00 %
größter potenzieller Risikobetrag	1,21 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	0,79 %

Risikomodell, das gem. § 10 DerivateV verwendet wurde:

Historische Simulation

Parameter, die gem. § 11 DerivateV verwendet wurden:

	Quantile
Konfidenzniveau	99,00 %
Haltedauer	20 Tage
Beobachtungszeitraum	1 Jahr

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte gem. § 37 Abs. 4 DerivateV:

Durchschnittliche Leverage	111,5 %
----------------------------	---------

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens gem. § 37 Abs. 5 DerivateV:

ML EMU Broad Market Index	100 %
---------------------------	-------

Sonstige Angaben

Anzahl umlaufende Anteile und Wert eines Anteils am Berichtsstichtag gem. § 16 Abs. 1 Nr. 1 KARBV

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft begibt für den Fonds zwei unterschiedliche Anteilklassen (Anteilklasse A und Anteilklasse B), welche sich ausschließlich in der Höhe des Ausgabeaufschlages und der erhobenen Verwaltungsvergütung unterscheiden. Im Falle des Fonds AXA Defensiv Invest beträgt der Ausgabeaufschlag 4 % (Anteilklasse A) bzw. 7 % (Anteilklasse B) und die Verwaltungsvergütung 0,80 % (Anteilklasse A) und 0,25 % (Anteilklasse B).

Anteilwert

Anteilklasse: AXA Defensiv Invest A	EUR	54,61
Anteilklasse: AXA Defensiv Invest B	EUR	50,05

Umlaufende Anteile

Anteilklasse: AXA Defensiv Invest A	STK	7.925.130
Anteilklasse: AXA Defensiv Invest B	STK	49.681

Angaben zum Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände gem. § 16 Abs. 1 Nr. 2 KARBV

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Inländische Aktien:	per 29.12.2023
Ausländische Aktien:	per 29.12.2023
Alle anderen Vermögenswerte:	per 29.12.2023

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 29.12.2023

Britische Pfund	(GBP)	0,86655 = 1 Euro (EUR)
US Dollar	(USD)	1,10465 = 1 Euro (EUR)

Die Anteilpreisermittlung erfolgt auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen im Kapitalanlagegesetzbuch (§ 168) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, erfolgt grundsätzlich zu dem zuletzt verfügbaren handelbaren Kurs.

Börsenkurse oder notierte Preise an anderen organisierten Märkten werden grundsätzlich als handelbare Kurse eingestuft.

Für Wertpapiere, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem organisierten Markt zugelassen sind oder für die kein

handelbarer Kurs verfügbar ist oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die auf der Grundlage von durch Dritte ermittelten und mitgeteilten Verkehrswerte (z. B. auf Basis externer Bewertungsmodelle) zugrunde gelegt.

Der Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen umgerechnet.

Der Wert von Bankguthaben, Steuerverbindlichkeiten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht dem jeweiligen Nominalbetrag.

Marktschlüssel

a) Terminbörsen

EDT	Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)
-----	--------------------------------------

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote gem. § 16 Abs. 1 Nr. 3 KARBV

Gesamtkostenquote gemäß § 101 Abs. 2 KAGB:

Anteilkategorie: AXA Defensiv Invest A	0,88 %
Anteilkategorie: AXA Defensiv Invest B	0,34 %

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Geleistete Vergütungen und erhaltene Rückvergütungen gem. § 16 Abs. 1 Nr. 3 c) KARBV

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersstattungen.

Die KVG gewährt in nicht wesentlichem Umfang sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Kosten aus erworbenen Investmentanteilen gem. § 16 Abs. 1 Nr. 3 d) KARBV

Den Investmentfondsanteil-Sondervermögen wurden keine Ausgabeaufschläge für den Erwerb der Anteile an Zielfonds berechnet.

Die der Kapitalverwaltungsgesellschaft zugeflossenen Rückvergütungen der aus den Investmentfondsanteil-Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleiteten Vergütungen und Aufwandsersstattungen werden den Investmentfondsanteil-Sondervermögen zugeführt.

Für konzerneigene Zielfonds erfolgt dies, indem die tatsächlich erhobene Zielfondsverwaltungsvergütung auf die Verwaltungsvergütung des jeweiligen Investmentfondsanteil-Sondervermögens angerechnet wird (sog. Anrechnungsmethode).

Emittent	Fondsname	Verwaltungsvergütung (p.a.)
AXA Funds Management S.A.	AXA World Fds-Gl.Infl.Sh.D.Bds Nam.-Ant.M Cap.EURH(INE)o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA WF-ACT Global Green Bonds Namens-Ant.M Cap.EUR(INE)o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA World Fds-Gl.Sh.D. Bds Nam.-Ant.M Cap.EUR 95%(INE)oN	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA WORLD FDS-ACT EM SDB L.C. Nam.-Ant.M Cap.EUR Hgd oN	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA World F.-Euro Cred.Sh.Dur. Namens-Anteile M (thes.) o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA WF-Euro Short Duration Bds Namens-Anteile M (thes.) o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA IM F.I.I.S.-Eur.S.Dur.H.Y. Nam.-Ant. M Cap.EUR (INE) o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA World Fds-Euro Strat.Bonds Namens-Anteile M (thes.) o.N.	0,00 %

Konzernfremden Zielfonds wurden durch die ausgebenden Kapitalverwaltungsgesellschaften die folgenden Kosten berechnet (Quelle: WM-Daten):

Emittent	Fondsname	Verwaltungsvergütung (p.a.)
Amundi Luxembourg S.A.	Am.I.S.-AM.IDX EO COR.SRI 0-3Y Act.Nom.UCITS ETF EUR DR Ac.oN	0,12 %
Goldman Sachs Asset Management B.V.	GS Green Bd Short Duration Actions Nom.I Cap.EUR o.N.	0,20 %

Angaben zu den sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen gem. § 16 Abs. 1 Nr. 3 e) KARBV

Anteilklasse: AXA Defensiv Invest A

Die sonstigen Erträge in Höhe von EUR 7.437,51 setzen sich wie folgt zusammen:

a) Bestandsprovisionen:	EUR	4.583,35
b) Übrige Erträge:	EUR	2.854,16

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von EUR 38.674,97 setzen sich wie folgt zusammen:

a) Depotgebühren:	EUR	28.369,30
b) Übriger Aufwand:	EUR	10.305,67

Anteilklasse: AXA Defensiv Invest B

Die sonstigen Erträge in Höhe von EUR 42,54 setzen sich wie folgt zusammen:

a) Bestandsprovisionen:	EUR	26,20
b) Übrige Erträge:	EUR	16,34

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von EUR 221,58 setzen sich wie folgt zusammen:

a) Depotgebühren:	EUR	162,56
b) Übriger Aufwand:	EUR	59,02

Die übrigen Erträge beinhalten überwiegend Gutschriften für CSDR-Penalties.

Die übrigen Aufwendungen resultieren überwiegend aus Kosten für Fokusbank Erstattungsverfahren.

Angaben zu den Transaktionskosten gem. § 16 Abs. 1 Nr. 3 f) KARBV

Die im Berichtszeitraum gezahlten **Transaktionskosten** gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 3 f) KARBV beliefen sich auf EUR 14.991,53.

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 0,00%. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 0,00.

Angaben zur Mitarbeitervergütung gem. § 101 Abs. 4 KAGB

Gesamtsumme der im abgelaufenen Kalenderjahr gezahlten Mitarbeitervergütungen gem. § 101 Abs. 4 Nr. 1 KAGB	EUR	20.464.375,11
- davon feste Vergütung	EUR	15.004.480,79
- davon variable Vergütung	EUR	5.459.894,32
Zahl der Mitarbeiter der KVG		117
Höhe des gezahlten Carried Interest	EUR	0,00

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik gem. § 101 Abs. 4 Nr. 4 KAGB

Die hier dargestellten Zahlen geben die im abgelaufenen Geschäftsjahr der Gesellschaft ausgezahlten Vergütungen an. Diese setzen sich insbesondere Mitarbeitern in der abgelaufenen Berichtsperiode gewährt wurden. Darüber hinaus bezahlte die Gesellschaft variable Vergütungen an ihre Mitarbeiter, welche sich aus Einmalzahlungen bzw. entsprechenden Rückstellungen zusammensetzte. Die Höhe der variabel vergüteten Gehaltsbestandteile ist abhängig vom Konzernergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr, der Entwicklung des individuellen Funktionsbereichs in der Gesellschaft wurde im Laufe des Jahres 2023 im Rahmen der jährlichen Überprüfung durch das Vergütungsgremium verabschiedet.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Kalenderjahr gezahlten Vergütungen der KVG an Risktaker gem. § 101 Abs. 4 Nr. 2 KAGB	EUR	4.945.324,00
- davon Geschäftsleiter	EUR	2.089.730,00
- davon andere Risktaker	EUR	2.030.627,00
- davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	824.967,00

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens. Das Auslagerungsunternehmen hat keine Informationen selbst veröffentlicht.

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

Mit Wirkung zum 1. September 2023 wurden die Allgemeinen Anlagebedingungen (AAB) und Besonderen Anlagebedingungen (BAB) gegenständlicher Sondervermögen geändert, um den Änderungen des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) Rechnung zu tragen. Seit März 2020 sind im KAGB unter anderem zusätzliche Liquiditätssteuerungsinstrumente wie Rücknahmebeschränkungen und Rücknahmefristen vorgesehen, um die Liquiditätssteuerung in offenen Investmentfonds zu verbessern. Die

Gesellschaft kann jetzt die Rücknahme von Anteilen beschränken, wenn die Rückgabeverlangen der Anleger mindestens 10% des Nettoinventarwerts des jeweiligen Sondervermögens ausmachen. Damit kann sie besser auf eine veränderte Liquiditätssituation reagieren. Eine Rücknahmebeschränkung ist ein milderer Mittel als die Aussetzung der Rücknahme. Die neuen Instrumente sollen den Anlegerschutz verbessern.

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben gem. § 7 Nr. 9 d) KARBV

Erläuterung zur Berechnung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe

der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Zusätzliche Anhangangaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäfte i.S.d. Artikel 3 Nr. 11 bzw. Nr. 18 der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der

Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012, d.h. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte oder Gesamtrendite-Swaps, abgeschlossen.

Regelmäßiger Bericht für die in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukte

Name des Produkts: AXA Defensiv Invest (das „Finanzprodukt“)
Unternehmenskennung (LEI-Code): 21380076SZSFBYT99066

Ökologische und/oder soziale Merkmale

Wurden mit diesem Finanzprodukt nachhaltige Investitionen angestrebt?

Ja
 Nein

<p><input type="checkbox"/> Es wurden damit nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel getätigt: _____ %</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind <input type="checkbox"/> in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind <p><input type="checkbox"/> Es wurden damit nachhaltige Investitionen mit einem sozialen Ziel getätigt: _____ %</p>	<p><input type="checkbox"/> Es wurden damit ökologische/soziale Merkmale beworben, und obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt wurden, enthielt es _____ % nachhaltige Investitionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind <input type="checkbox"/> mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind <input type="checkbox"/> mit einem sozialen Ziel <p><input checked="" type="checkbox"/> Es wurden damit ökologische/soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen getätigt</p>
---	---

Eine **nachhaltige Investition** ist eine Investition in eine Wirtschaftstätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investition keine Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Die **EU-Taxonomie** ist ein Klassifikationssystem, das in der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegt ist und ein Verzeichnis von **ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten** enthält. In dieser Verordnung ist kein Verzeichnis der sozial nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten festgelegt. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel könnten taxonomiekonform sein oder nicht.



Inwieweit wurden die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale erfüllt?

Das Finanzprodukt hat ökologische und/oder soziale Merkmale beworben und Investitionen in Finanzprodukte getätigt, die auf Nachhaltigkeit abzielen oder ökologische und/oder soziale Merkmale bewerben.

Mit **Nachhaltigkeitsindikatoren** wird gemessen, inwieweit die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht werden.

Das Finanzprodukt wurde darüber hinaus mit weiteren speziellen ökologischen und sozialen Merkmalen beworben, vor allem mit:

- Klimaschutz (Ausschlussrichtlinien für Unternehmen mit Aktivitäten im Zusammenhang mit Kohle und Ölsand)
- Schutz des Ökosystems und Verhinderung von Entwaldung
- Bessere Gesundheit (Ausschluss von Tabakunternehmen)
- Arbeitsrechte, soziale und Menschenrechte, Unternehmensethik, Korruptionsbekämpfung (Ausschluss von Unternehmen, die internationale Normen und Standards wie die Grundsätze des UN Global Compact, das Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verletzen). Die AXA-IM-Richtlinien zu Sektorauschlüssen und die ESG-Standards von AXA IM wurden während des gesamten Berichtszeitraums eingehalten.

Das Finanzprodukt hat keine explizite ESG-Benchmark, anhand derer es mit ökologischen und sozialen Merkmalen beworben wird.

● **Wie haben die Nachhaltigkeitsindikatoren abgeschnitten?**

Im Berichtszeitraum wurden die von dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale erfüllt, indem das Nettoinventarvermögen (NAV) zu 93,68 % in andere Finanzprodukte investiert war, die Artikel 8 oder 9 der SFDR erfüllen.

Name des Nachhaltigkeitsindikators	Value
Anteil des NAV, der in Artikel-8 oder Artikel-9-Finanzprodukte investiert war	93,68 % des NAV des Fonds war in Artikel-8 oder Artikel-9-Finanzprodukte investiert

Anmerkung: Die Angaben zu den Nachhaltigkeitsindikatoren (einschließlich der nachhaltigen Investitionen) beruhen auf dem Durchschnitt der an jedem Quartalsende verfügbaren Daten (Quartalsdaten).

● **... und im Vergleich zu vorangegangenen Zeiträumen?**

Name des Nachhaltigkeitsindikators	Jahr	Value
Anteil des NAV, der in Artikel-8 oder Artikel-9-Finanzprodukte investiert war	2022	89,05 % des NAV des Fonds war in Artikel-8 oder Artikel-9-Finanzprodukte investiert

● **Welche Ziele verfolgten die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, und wie trägt die nachhaltige Investition zu diesen Zielen bei?**

Im Berichtszeitraum hat das Finanzprodukt auch in Wertpapiere investiert, die als nachhaltige Investitionen mit verschiedenen sozialen und ökologischen Zielen (ohne jegliche Einschränkung) einzustufen sind. In Ermangelung konkreter regulatorischer Vorgaben zur Berechnung nachhaltiger Investitionen gem. Art. 2 Nr. 17 Offenlegungsverordnung haben wir einen individuellen Ansatz zur Ermittlung definiert, welcher inhärenten Unsicherheiten unterliegt. Dazu wurde der positive Beitrag der Portfoliounternehmen anhand mindestens eines der folgenden Merkmale bewertet:

1. **Ausrichtung an den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs).** Dabei wurden Unternehmen in Betracht gezogen, die mit ihren Produkten und Leistungen oder der Art der Unternehmensführung („Prozesse“) einen positiven Beitrag zu mindestens einem SDG leisten. Um als nachhaltige Portfolioposition zu gelten, muss ein Unternehmen folgende Kriterien erfüllen:

- a) SDG-Score der vom Unternehmen angebotenen „Produkte und Dienstleistungen“ von mindestens 2, was bedeutet, dass mindestens 20 % seiner Umsätze mit nachhaltigen Aktivitäten erzielt werden, oder
- b) Auswahl nach einem Best-in-Universe-Ansatz, bei dem Emittenten mit den besten nicht finanziellen Ratings ihres Sektors bevorzugt werden, unabhängig von der Art ihrer Geschäftsaktivität und davon, welchem Sektor sie angehören. In diesem Fall muss das Unternehmen gemessen am SDG-Score für die Unternehmensprozesse zu den besten 2,5 % zählen. Ausnahmen sind SDG 5 (Geschlechtergleichstellung), SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit), SDG 10 (Weniger Ungleichheiten), SDG 12 (Nachhaltige(r) Konsum und Produktion) und SDG 16 (Frieden und Gerechtigkeit). Hier muss das Unternehmen mit seinem SDG-Score für die Unternehmensprozesse zu den besten 5 % gehören. Die Auswahlkriterien für die „Prozess-Scores“ für die SDGs 5, 8, 10 und 16 sind weniger streng, weil diese Ziele besser über die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens bedient werden können als über die Produkte und Leistungen. Auch bei SDG 12 sind die Kriterien großzügiger. Zu diesem Ziel können die Produkte und Leistungen oder die Aktivitäten des Unternehmens beitragen.

Die quantitativen SDG-Ergebnisse stammen von externen Datenanbietern und können durch eine sorgfältige qualitative Analyse des Investmentmanagers überstimmt werden.

- 2. **Aufnahme von Emittenten in das Portfolio**, die – auf Grundlage eines von der Science Based Targets Initiative entworfenen Rahmens – **auf einem guten Weg sind**, einen Beitrag zur Finanzierung der Erreichung des 1,5°-Ziels gemäß den Bestrebungen der Europäischen Kommission zu leisten. Hier werden Unternehmen mit validen wissenschaftsbasierten Zielen in Betracht gezogen.
- 3. **Investitionen in grüne, soziale oder nachhaltige Anleihen (GSSBs), Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug:**
 - a) GSSBs sind Anlageinstrumente, die von Natur aus einen Beitrag zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitszielen anstreben. Deshalb gelten Investitionen in Anleihen von Unternehmen und Ländern, die in der Bloomberg-Datenbank als grüne, soziale oder nachhaltige Anleihen eingestuft werden, in den SFDR-Richtlinien von AXA IM als „nachhaltige Investments“.
 - b) Für Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug haben wir einen internen Rahmen entworfen, um zu beurteilen, wie robust die Anleihen sind, mit deren Erlösen nachhaltige Ziele finanziert werden. Weil die Instrumente noch neu sind und es Unterschiede zwischen der Qualität der Unternehmensführung ihrer Emittenten gibt, gelten Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug nur dann als „nachhaltige Investitionen“, wenn sie bei den internen Analysen von AXA IM mit „neutral“ oder „positiv“ bewertet werden. Dieser Analyse-Rahmen stützt sich auf die Richtlinien der International Capital Market Association (ICMA) und legt dazu folgende strenge Kriterien an: (1) Nachhaltigkeitsstrategie sowie Relevanz und Wesentlichkeit der wichtigen Performanceindikatoren des Emittenten, (2) Ambitionen der Nachhaltigkeitsziele, (3) Anleiheneigenschaften und (4) Kontrolle und Berichterstattung der/über die Nachhaltigkeitsziele.

Das Finanzprodukt hat sich nicht an den Kriterien der Umweltziele der EU-Taxonomie orientiert.

Inwiefern haben die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, ökologisch oder sozial nachhaltigen Anlagezielen nicht erheblich geschadet?

Während des Berichtszeitraums wurde der Grundsatz „Keine erhebliche Beeinträchtigung“ (Do No Significant Harm – DNSH) durch die nachhaltigen Investitionen, die das Finanzprodukt getätigt hat, durch den Ausschluss von Unternehmen erreicht, für die einer der folgenden Punkte zutraf:

- Der Emittent hat eines der SDGs erheblich verletzt, wenn einer seiner SDG-Scores auf Grundlage einer quantitativen Datenbank eines externen Anbieters unter –5 liegt (auf einer Skala von +10 für „leistet einen erheblichen Beitrag“ bis –10 für „beeinträchtigt erheblich“) und dieser Score nicht durch eine qualitative Analyse überstimmt wurde.
- Ein solcher Emittent wird auf die „rote Liste“ im Rahmen der Sektor- und ESG-Standards von AXA IM gesetzt, die sich unter anderem an den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den UN Guiding Principles on Business and Human Rights orientiert.
- Der Emittent hatte nach der Scoring-Methode von AXA IM ESG, die im vorvertraglichen Anhang des SFDR definiert ist, ein Rating von höchstens CCC (oder 1,43).

Wie wurden die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Das Finanzprodukt berücksichtigt die Principal Adverse Impacts Indicators (PAIs), um sicherzustellen, dass die nachhaltigen Investitionen keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen auf andere in der SFDR festgelegte Ziele haben.

Erhebliche nachteilige Auswirkungen wurden durch Anwendung der sektorspezifischen Ausschlussrichtlinien und der ESG-Standards von AXA IM gemindert, die im vorvertraglichen Anhang des SFDR beschrieben sind. Das Finanzprodukt hat diese Richtlinien und Standards durchgängig und vollumfänglich eingehalten und erfüllt. Hinzu kamen Filter auf Grundlage der Scores der UN Sustainable Development Goals.

Gegebenenfalls wurden erhebliche nachteilige Auswirkungen zusätzlich durch die Umsetzung der Stewardship-Richtlinien in Form eines direkten Dialogs mit den Unternehmen zu Fragen der Nachhaltigkeit und der Unternehmensführung (Engagement) gemindert. Im Zuge unseres Engagements hat das Finanzprodukt seinen Einfluss als Investor genutzt, Unternehmen anzuhalten, ökologische und soziale Risiken, die für seinen Sektor relevant sind, zu mindern. Weiter unten beschreiben wir dies näher.

Auch Abstimmungen auf Hauptversammlungen sind ein wichtiger Teil des Dialogs mit Portfoliounternehmen, um den langfristigen nachhaltigen Wert der Unternehmen zu fördern, in die das Finanzprodukt investiert, und erhebliche nachteilige Auswirkungen wie weiter unten beschrieben zu mindern.

Um nachteilige Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren zu kontrollieren und zu berücksichtigen, stützt sich AXA IM auch auf die SDG-Leitlinien seiner Nachhaltigkeitsstandards und schließt Unternehmen aus, die für eines der SDGs einen Score unter –5 haben (auf einer Skala von +10 für „leistet einen erheblichen Beitrag“ bis –10 für „beeinträchtigt erheblich“), wenn dieser quantitative Score nicht nach einer sorgfältig dokumentierten qualitativen Analyse von AXA IM Core ESG & Impact Research überstimmt wurde. Mit diesem Ansatz können wir sicherstellen, dass Unternehmen, die besonders nachteilige Auswirkungen auf die SDGs haben, nicht als nachhaltige Investitionen in Betracht gezogen werden.

Umwelt:

Maßgebliche AXA-IM-Richtlinien	PAI-Indikator	Einheit	Messwert
Richtlinien zum Klimarisiko	PAI 1: Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2, ab Jan. 2023 auch Scope 3)	Metrische Tonnen	Scope 1: 11694,541 Scope 2: 1688,237 Scope 3: 76124,289
Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen & zur Verhinderung von Entwaldung			Scope 1 und 2: 13382,777 Scope 1, 2 und 3: 88626,953
		PAI 2: CO ₂ -Fußabdruck	Metrische Tonnen Kohlenstoffäquivalente je investierte Million Euro oder US-Dollar (tCO ₂ e/M€ oder tCO ₂ e/M\$)
	PAI 3: Treibhausgasintensität der Portfoliounternehmen	Metrische Tonnen je Million Euro Umsatz	Scope 1, 2 und 3: 1378,938
Richtlinien zum Klimarisiko	PAI 4: Anlagen in Unternehmen aus dem Sektor Fossile Brennstoffe	Anteil an den Investitionen in %	5,12
Richtlinien zum Klimarisiko (nur Engagement)	PAI 5: Anteil nicht erneuerbarer Energie an Verbrauch und Produktion	Anteil an den gesamten Energiequellen	Energieverbrauch: 55,45 Energieproduktion: 57,7
Richtlinien zum Klimarisiko (unter Berücksichtigung der erwarteten Korrelation zwischen Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch) ¹⁾	PAI 6: Intensität des Energieverbrauchs je Sektor mit starken Klimafolgen	Gigawattstunden (Gwh) je Million Euro Umsatz der Portfoliounternehmen, je Sektor mit starken Auswirkungen auf das Klima	NACE-Sektor B: 0,987 NACE-Sektor C: 1 NACE-Sektor D: 3,744 NACE-Sektor E: 2,28 NACE-Sektor F: 0,193 NACE-Sektor G: 0,153 NACE-Sektor H: 0,744 NACE-Sektor L: 0,604
Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen & zur Verhinderung von Entwaldung	PAI 7: Aktivitäten, die Gebieten mit gefährdeter Biodiversität schaden	Anteil an den Investitionen in %	3,02
SDG: kein deutlich negativer Score	PAI 8: Wasserverschmutzung	Tonnen je investierte Million Euro, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	0,012
SDG: kein deutlich negativer Score	PAI 9: Quote von Gefahrstoffabfall und radioaktivem Abfall	Tonnen je investierte Million Euro, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	13,467

¹⁾ Die Minderung der erheblichen nachteiligen Auswirkungen durch diese Ausschlussrichtlinien wird sich weiterentwickeln, weil immer mehr und bessere Daten verfügbar sind, sodass die PAI-Indikatoren effizienter genutzt werden können. Zurzeit gelten die Ausschlussrichtlinien nicht für alle Sektoren mit starken Auswirkungen auf das Klima.

Soziales und Governance:

Maßgebliche AXA-IM-Richtlinien	PAI-Indikator	Einheit	Messwert
ESG-Standards: Verletzungen internationaler Normen und Standards	PAI 10: Verletzung der Grundsätze des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil an den Investitionen in %	k.A.
ESG-Standards: Verletzungen internationaler Normen und Standards (unter Berücksichtigung der erwarteten Korrelation zwischen der Verletzung internationaler Normen und Standards eines Unternehmens und der fehlenden Umsetzung von Prozessen und Mechanismen zur Kontrolle dieser Normen und Standards) ²⁾	PAI 11: Fehlende Prozesse und Mechanismen zur Kontrolle der Einhaltung der Grundsätze des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil an den Investitionen in %	8,72 %
SDG: kein deutlich negativer Score	PAI 12: Geschlechtsspezifische Lohnunterschiede	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Lohngefälle bei Portfoliounternehmen	16,29 %
Richtlinien zur Stimmrechtsvertretung und zum Engagement mit systematischen Abstimmungskriterien im Zusammenhang mit Geschlechterdiversität im Board	PAI 13: Geschlechterdiversität im Board	Ausgedrückt als Anteil an allen Boardmitgliedern in %	37,75
Richtlinien zu umstrittenen Waffen	PAI 14: Aktivitäten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	Anteil an den Investitionen in %	k.A.

Das Finanzprodukt berücksichtigt auch den optionalen Umweltindikator PAI 6 (Wassernutzung und -recycling) sowie den optionalen sozialen Faktor PAI 15 (Fehlende Richtlinien zur Bekämpfung von Korruption und Vorteilsnahme).

Die Methoden für die Berechnung der PAIs entsprechen so genau wie möglich den aktuellen aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Außerdem kann die Berichterstattung über die PAIs Ungenauigkeiten enthalten oder sich auf Zeiträume beziehen, die vor dem Berichtszeitraum liegen, was vor allem auf mangelhafte Datenverfügbarkeit und -verlässlichkeit zurückzuführen ist.

²⁾ Die Minderung der erheblichen nachteiligen Auswirkungen durch diese Ausschlussrichtlinien wird sich weiterentwickeln, weil immer mehr und bessere Daten verfügbar sind, sodass die PAI-Indikatoren effizienter genutzt werden können.

Die PAI-Definitionen und -Berechnungsmethoden können sich weiterentwickeln, wenn neue aufsichtsrechtliche Vorschriften erlassen werden oder aufgrund von Datenentwicklungen, beispielsweise weil sich die Methodik des Datenanbieters oder die verwendeten Datensätze ändern, um die verschiedenen Berichtsrahmen so weit wie möglich zu harmonisieren.

Stehen die nachhaltigen Investitionen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang? Einzelheiten:

Im Berichtszeitraum hat das Finanzprodukt nicht in Unternehmen investiert, die erhebliche Verletzungen internationaler Normen und Standards verursachen oder mit ihnen im Zusammenhang stehen. Diese Standards konzentrieren sich auf Menschenrechte, Gesellschaft, Arbeitsschutz und Umwelt. AXA IM hat alle Unternehmen ausgeschlossen, die als „nicht konform“ mit den Grundsätzen des UN Global Compact, dem Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen oder den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) bewertet wurden.

In der EU-Taxonomie ist der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ festgelegt, nach dem taxonomiekonforme Investitionen die Ziele der EU-Taxonomie nicht erheblich beeinträchtigen dürfen, und es sind spezifische EU-Kriterien beigefügt.

Der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ findet nur bei denjenigen dem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen Anwendung, die die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten berücksichtigen. Die dem verbleibenden Teil dieses Finanzprodukts zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten.

Alle anderen nachhaltigen Investitionen dürfen ökologische oder soziale Ziele ebenfalls nicht erheblich beeinträchtigen.



Wie wurden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Die folgende Übersicht zeigt, welche Principal Adverse Impacts Indicators (PAIs) berücksichtigt hat und welche Ausschluss- und Stewardship-Richtlinien dazu herangezogen wurden.

Maßgebliche AXA-IM-Richtlinien	PAI-Indikator	Einheit	Messwert
Richtlinien zum Klimarisiko	PAI 1: Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2, ab Jan. 2023 auch Scope 3)	Metrische Tonnen	Scope 1: 11694,541
Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen & zur Verhinderung von Entwaldung			Scope 2: 1688,237 Scope 3: 76124,289 Scope 1 und 2: 13382,777 Scope 1, 2 und 3: 88626,953
Richtlinien zum Klimarisiko	PAI 2: CO ₂ -Fußabdruck	Metrische Tonnen Kohlenstoffäquivalente je investierte Million Euro oder US-Dollar (tCO ₂ e/M€ oder tCO ₂ e/M\$)	Scope 1 und 2: 61,305
Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen & zur Verhinderung von Entwaldung			Scope 1, 2 und 3: 207,779

Bei den **wichtigsten nachteiligen Auswirkungen** handelt es sich um die bedeutendsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Maßgebliche AXA-IM-Richtlinien	PAI-Indikator	Einheit	Messwert
Richtlinien zum Klimarisiko	PAI 3: Treibhausgasintensität der Portfoliounternehmen	Metrische Tonnen je Million Euro Umsatz	Scope 1, 2 und 3: 1378,938
Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen & zur Verhinderung von Entwaldung			
Richtlinien zum Klimarisiko	PAI 4: Anlagen in Unternehmen aus dem Sektor fossile Brennstoffe	Anteil an den Investitionen in %	5,12
Richtlinien zum Klimarisiko (nur Engagement)	PAI 5: Anteil nicht erneuerbarer Energie an Verbrauch und Produktion	Anteil an den gesamten Energiequellen	Energieverbrauch: 55,45 Energieproduktion: 57,7
Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen & zur Verhinderung von Entwaldung	PAI 7: Aktivitäten, die Gebieten mit gefährdeter Biodiversität schaden	Anteil an den Investitionen in %	3,02
ESG-Standards/ Verletzungen internationaler Normen und Standards	PAI 10: Verletzung der Grundsätze des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil an den Investitionen in %	k.A.
Richtlinien zur Stimmrechtsvertretung und zum Engagement mit systematischen Abstimmungskriterien im Zusammenhang mit Geschlechterdiversität im Board	PAI 13: Geschlechterdiversität im Board	Ausgedrückt als Anteil an allen Boardmitgliedern in %	37,75
Richtlinien zu umstrittenen Waffen	PAI 14: Aktivitäten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	Anteil an den Investitionen in %	k.A.

Die Methoden für die Berechnung der PAIs entsprechen so genau wie möglich den aktuellen aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Außerdem kann die Berichterstattung über die PAIs Ungenauigkeiten enthalten oder sich auf Zeiträume beziehen, die vor dem Berichtszeitraum liegen, was vor allem auf mangelhafte Datenverfügbarkeit und -verlässlichkeit zurückzuführen ist. Die PAI-Definitionen und -Berechnungsmethoden können sich weiterentwickeln, wenn neue aufsichtsrechtliche Vorschriften erlassen werden oder aufgrund von Datenentwicklungen, beispielsweise weil sich die Methodik des Datenanbieters oder die verwendeten Datensätze ändern, um die verschiedenen Berichtsrahmen so weit wie möglich zu harmonisieren.

Anmerkung: Die Angaben zu den PAIs beruhen auf dem Durchschnitt der jeweiligen Auswirkungen an jedem Quartalsende, für die Daten verfügbar sind.



Welche sind die Hauptinvestitionen dieses Finanzprodukts?

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der Hauptinvestitionen dieses Finanzprodukts:

Die Liste umfasst die Investitionen, auf die **der größte Anteil der im Bezugszeitraum getätigten Investitionen** des Finanzprodukts entfiel: 29. Dezember 2023

Größte Investitionen	Sektor	Anteil	Land
AXA WF Euro Credit Short Duration M Capitalisation	Erbringung von Finanzdienstleistungen	18,42 %	Luxemburg
AXA WF Global Inflation Short Duration Bonds M (H)	Erbringung von Finanzdienstleistungen	15,43 %	Luxemburg
AXA WF Euro Short Duration Bonds M Capitalisation	Erbringung von Finanzdienstleistungen	11,37 %	Luxemburg
NN L GREEN BOND SD - I CEUR	Erbringung von Finanzdienstleistungen	9,11 %	Luxemburg
AXA IM EURO LIQUIDITY SRI Capitalisation EUR pf	Erbringung von Finanzdienstleistungen	8,22 %	Frankreich
AXA IM FIIS Europe Short Duration High Yield M Cap	Erbringung von Finanzdienstleistungen	6,04 %	Luxemburg
AXA WF Global Short Duration Bonds M Capitalisation	Erbringung von Finanzdienstleistungen	5,04 %	Luxemburg
AMUNDI ECRP SRI 0-3 UCITS	Erbringung von Finanzdienstleistungen	4,88 %	Luxemburg
AXA WF ACT Emerging Markets Short Duration Bonds L	Erbringung von Finanzdienstleistungen	4,67 %	Luxemburg
AXA WF ACT Green Bonds M Capitalisation EUR	Erbringung von Finanzdienstleistungen	4,12 %	Luxemburg
AXA WF Euro Strategic Bonds M Capitalisation EUR	Erbringung von Finanzdienstleistungen	4,11 %	Luxemburg
BTF 0 - 15/05/2024	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1,66 %	Frankreich
BTF 0 - 12/07/2023	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1,6 %	Frankreich
BTF 0 - 01/11/2023	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1,29 %	Frankreich
BTF 0 - 17/04/2024	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1,24 %	Frankreich

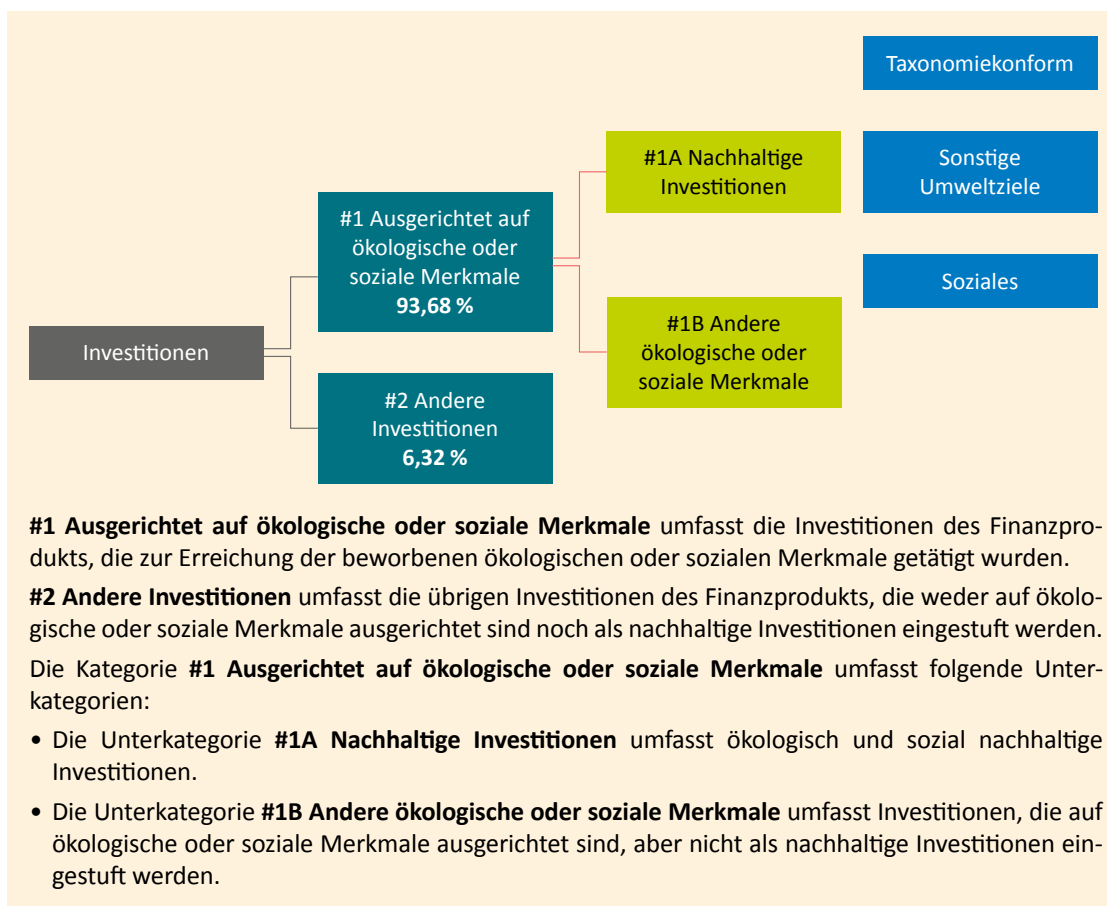
Die oben gezeigten Anteile der Investments am Portfolio sind die Durchschnittswerte im Betrachtungszeitraum.



Wie hoch war der Anteil nachhaltigkeitsbezogener Investitionen?

● Wie sah die Vermögensallokation aus?

Die **Vermögensallokation** gibt den jeweiligen Anteil der Investitionen in bestimmte Vermögenswerten an.



Die Angaben zur tatsächlichen Vermögensallokation beruhen auf dem vermögensgewichteten Durchschnitt am Ende des Berichtszeitraums.

Abhängig vom möglichen Einsatz von Derivaten im Rahmen der Anlagestrategie dieses Produkts könnte sich der unten genannte erwartete Anteil ändern, weil sich der NAV des Portfolios aufgrund von Wertschwankungen von Derivaten ändern kann. Weitere Einzelheiten zum möglichen Einsatz von Derivaten in diesem Produkt finden Sie in den vorvertraglichen Dokumenten und der dort beschriebenen Investmentstrategie des Produkts.

Aufgrund der fehlenden Möglichkeit zur Durchschau bei den investierten Zielfonds ist eine aussagekräftige Angabe in den Unterkategorien zu **#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale** derzeit nicht möglich. Der in der Kategorie **#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale** ausgewiesene Prozentsatz umfasst die Investitionen in SFDR-Zielfonds gemäß Artikel 8 und 9 („SFDR-Zielfonds“). SFDR-Zielfonds bezeichnet einen Zielfonds, dessen Ziel im Einklang mit Art. 8 bzw. Art. 9 der nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungsverordnung in der Förderung ökologischer oder sozialer Merkmale oder in nachhaltigen Anlagen besteht.

● **In welchen Wirtschaftssektoren wurden die Investitionen getätigt?**

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der Wirtschaftssektoren, in denen das Finanzprodukt Investitionen getätigt hat:

Hauptsektoren	Anteil
Erbringung von Finanzdienstleistungen	91,39 %
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	8,09 %
Sonstige	0,51 %

Die oben gezeigten Anteile der Investments am Portfolio sind die Durchschnittswerte im Betrachtungszeitraum.



● **Wie hoch war der Anteil der mit der EU-Taxonomie konformen nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel?**

Das Finanzprodukt hat sich nicht an den Kriterien der Umweltziele der EU-Taxonomie orientiert. Das Finanzprodukt hat sich nicht am Grundsatz „Keine erhebliche Beeinträchtigung“ der EU-Taxonomie orientiert.

● **Hat das Finanzprodukt in mit der EU-Taxonomie konforme Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilem Gas und/oder Kernenergie investiert?³⁾**

- Ja
 - In fossiles Gas
 - In Kernenergie
- Nein

³⁾ Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilem Gas und/oder Kernenergie sind nur dann mit der EU-Taxonomie konform, wenn sie zur Begrenzung des Klimawandels (Bekämpfung des Klimawandels) beitragen und keine Ziele der EU-Taxonomie erheblich beeinträchtigen (vgl. Erläuterung am linken Seitenrand) Die vollständigen Kriterien für mit der EU-Taxonomie konforme Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilem Gas und Kernenergie sind in der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 der Kommission beschrieben.


Taxonomiekonforme Tätigkeiten, ausgedrückt durch den Anteil an den:

- **Umsatzerlöse**, die den Anteil der Einnahmen aus umweltfreundlichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln
- **Investitionsausgaben** (CapEx), die die umweltfreundlichen Investitionen der Unternehmen, in die investiert wird, aufzeigen, z. B. für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft
- **Betriebsausgaben** (OpEx), die die umweltfreundlichen betrieblichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln

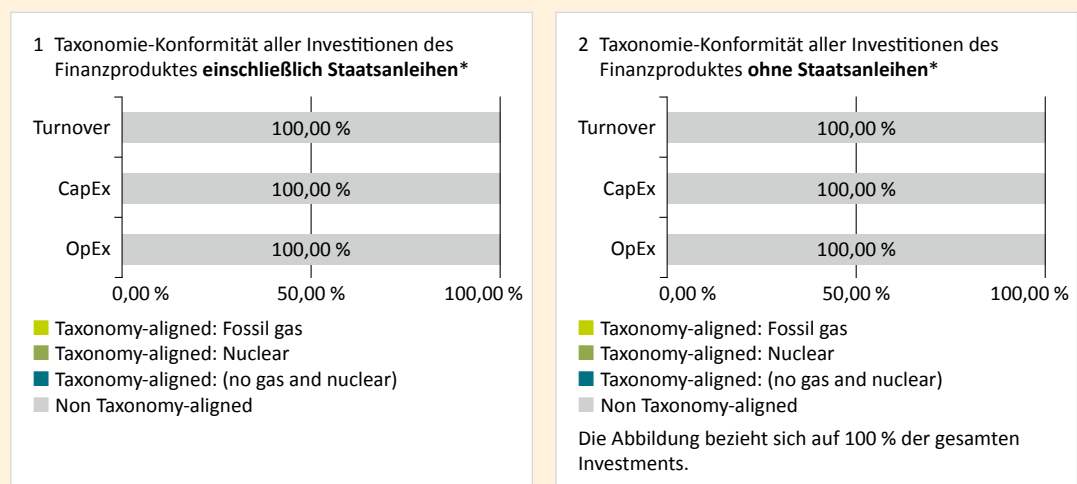
Mit Blick auf die EU-Taxonomiekonformität umfassen die Kriterien für fossiles Gas die Begrenzung der Emissionen und die Umstellung auf voll erneuerbare Energie oder CO₂-arme Kraftstoffe bis Ende 2035. Die Kriterien für Kernenergie beinhalten umfassende Sicherheits- und Abfallentsorgungsvorschriften

Ermöglichende Aktivitäten wirken unmittelbar ermöglichend darauf hin, dass andere Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen leisten.

Übergangsaktivitäten sind Aktivitäten, für die es noch keine CO₂-armen Alternativen gibt und die unter anderem Treibhausgasemissionswerte aufweisen, die den besten Leistungen entsprechen.

 sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel, die die **Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten** gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 **nicht berücksichtigen**

In den beiden nachstehenden Diagrammen ist in Grün der Mindestprozentsatz der Investitionen zu sehen, die mit der EU-Taxonomie in Einklang gebracht wurden. Da es keine geeignete Methode zur Bestimmung der Taxonomie-Konformität von Staatsanleihen* gibt, zeigt die erste Grafik die Taxonomie-Konformität in Bezug auf alle Investitionen des Finanzproduktes einschließlich Staatsanleihen, während die zweite Grafik die Taxonomie-Konformität nur in Bezug auf die Investitionen des Finanzproduktes zeigt, die keine Staatsanleihen umfassen.



* Für die Zwecke dieser Diagramme umfasst der Begriff „Staatsanleihen“ alle Risikopositionen in Staatspapieren.

Wie hoch war der Anteil der Investitionen, die in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten geflossen sind?

Das Finanzprodukt hat sich nicht an den Kriterien der Umweltziele der EU-Taxonomie orientiert. Das Finanzprodukt hat sich nicht am Grundsatz „Keine erhebliche Beeinträchtigung“ der EU-Taxonomie orientiert.

Wie hat sich der Anteil der Investitionen, die mit der EU-Taxonomie in Einklang gebracht wurden, im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen entwickelt?

Das Finanzprodukt stand weder im Berichtszeitraum noch im Jahr davor im Einklang mit der EU-Taxonomie.

Wie hoch war der Anteil der nicht mit der EU-Taxonomie konformen nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel?

Der Anteil der nicht mit der EU-Taxonomie im Einklang stehenden nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel des Finanzproduktes lag im Berichtszeitraum bei 0 %.

Portfoliounternehmen mit einem nachhaltigen Umweltziel gemäß SFDR tragen zur Unterstützung der UN SDGs oder zur Dekarbonisierung (gemäß den oben beschriebenen Kriterien) bei. Diese Kriterien für Emittenten unterscheiden sich von den in der EU-Taxonomie beschriebenen technischen Screening-Kriterien für Wirtschaftstätigkeiten.



Wie hoch war der Anteil der sozial nachhaltigen Investitionen?

Im Berichtszeitraum war das Finanzprodukt zu k.A. % in nachhaltige Investitionen mit einem sozialen Ziel investiert.



Welche Investitionen fielen unter „andere“ Investitionen, welcher Anlagezweck wurde damit verfolgt, und gab es einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz?

Die übrigen „anderen“ Investitionen hatten 6,32 % Anteil am Nettovermögen des Finanzprodukts.

Die „anderen“ Investitionen können zu den im vorvertraglichen Anhang beschriebenen Investitionen zählen:

- Barmittel und Geldmarktanlagen sowie;
- andere Anlageinstrumente, die für das Finanzprodukt zugelassen sind und die in diesem Anhang beschriebenen ökologischen und/oder sozialen Kriterien nicht erfüllen. Das können Aktien, Schuldpapiere, Derivate oder gemeinschaftliche Anlagen sein, die nicht mit ökologischen oder sozialen Merkmalen beworben und die zur Erreichung der finanziellen Ziele des Finanzprodukts und/oder zur Diversifikation und/oder zu Absicherungszwecken genutzt werden.

Bei allen „anderen“ Investitionen mit Ausnahme von (1) Derivaten, die sich nicht auf einen einzelnen Emittenten beziehen, (2) UCITS und/oder UCIs, die von anderen Unternehmen gemanagt werden, und (3) Barmitteln und Geldmarktanlagen (wie oben beschrieben) wurden ökologische oder soziale Sicherheitskontrollen getätigt.



Welche Maßnahmen wurden während des Berichtszeitraums zur Erfüllung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale ergriffen?

2023 hat das Finanzprodukt seine Ausschlussrichtlinien verschärft und schließt seitdem auch unkonventionelle Öl- und Gasförderung aus, vor allem (1) Ölsand, sodass Unternehmen, die mehr als 5 % Anteil an der globalen Ölproduktion aus Ölsand haben ausgeschlossen werden, (2) Schiefergas und -öl/Fracking, so dass Unternehmen, die weniger als 100.000 Barrel Öläquivalente pro Tag produzieren und über 30 % ihrer Gesamtproduktion durch Fracking gewinnen und (3) Arktisöl und -gas, sodass wir Unternehmen verkauft haben, die mehr als 10 % ihrer Produktion aus Regionen gewinnen, die zum Arctic Monitoring and Assessment Programme (AMAP) gehören oder mehr als 5 % Anteil an der globalen Arktisöl- und -gasproduktion haben. Weitere Informationen über diese Verschärfungen finde Sie unter: <https://www.axa-im.com/our-policies-and-reports>



Wie hat dieses Finanzprodukt im Vergleich zum Referenzindex abgeschnitten?

Nicht anwendbar

Bei den **Referenzindizes** handelt es sich um Indizes, mit denen gemessen wird, ob das Finanzprodukt die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht.

Frankfurt am Main, den 16. April 2024

AXA Investment Managers Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung



Dr. Ulf Bachmann



Philippe Grasser



Markus Kämpfer

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens AXA Defensiv Invest – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2023, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft. Die Angaben gemäß Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/2088 sowie gemäß Artikel 5 bis 7 der Verordnung (EU) 2020/852 in Abschnitt „Regelmäßiger Bericht für die in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukte“ des Anhangs sind im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht Bestandteil der Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Angaben gemäß Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/2088 sowie gemäß Artikel 5 bis 7 der Verordnung (EU) 2020/852 in Abschnitt „Regelmäßiger Bericht für die in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukte“ des Anhangs.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der AXA Investment Managers Deutschland GmbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Angaben gemäß Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/2088 sowie gemäß Artikel 5 bis 7 der Verordnung (EU) 2020/852 in Abschnitt „Regelmäßiger Bericht für die in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukte“ des Anhangs des Jahresberichts nach § 7 KARBV.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir in diesem Vermerk weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht nach § 7 KARBV oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den

einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 17. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andre Hütig
Wirtschaftsprüfer

ppa. Heiko Sundermann
Wirtschaftsprüfer

Jahresbericht des AXA Wachstum Invest für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Tätigkeitsbericht

Wichtige Fondsdaten

AXA Wachstum Invest A

31.12.2022	EUR
Fondsvermögen (Mio.)	427,2
Anteile im Umlauf (Stück)	5.967.116
Ausgabepreis (pro Anteil)	74,46
Rücknahmepreis (pro Anteil)	71,60
31.12.2023	EUR
Fondsvermögen (Mio.)	447,4
Anteile im Umlauf (Stück)	5.801.217
Ausgabepreis (pro Anteil)	80,19
Rücknahmepreis (pro Anteil)	77,11
Anteilklassenwährung	EUR
ISIN	DE0009789446

AXA Wachstum Invest B

31.12.2022	EUR
Fondsvermögen (Mio.)	7,4
Anteile im Umlauf (Stück)	130.861
Ausgabepreis (pro Anteil)	60,81
Rücknahmepreis (pro Anteil)	56,83
31.12.2023	EUR
Fondsvermögen (Mio.)	11,1
Anteile im Umlauf (Stück)	179.635
Ausgabepreis (pro Anteil)	66,30
Rücknahmepreis (pro Anteil)	61,96
Anteilklassenwährung	EUR
ISIN	DE000A2DU2B8

	Veräußerungsgewinne	Veräußerungsverluste
Renten	223.764,96	0,04
Zielfonds	4.155.327,28	-1.998.010,14
Optionsrechte	6.597.398,11	-2.200.218,32
Finanzterminkontrakte	10.139.102,89	-22.656.774,24
Devisenkassageschäfte	7.624,50	-219.608,68
Summe	21.123.217,74	-27.074.611,34

Anlagekonzept

Der AXA Wachstum Invest wurde am 21. Mai 1999 aufgelegt. Als Dachfonds investiert er in Investmentfonds der AXA Investment Managers Deutschland GmbH oder andere Fonds der AXA-Gruppe. Seine Ausrichtung auf Wachstum unterstreicht AXA Wachstum Invest durch eine Anlagebegrenzung von max. 60% des Fondsvermögens in Aktienfonds.

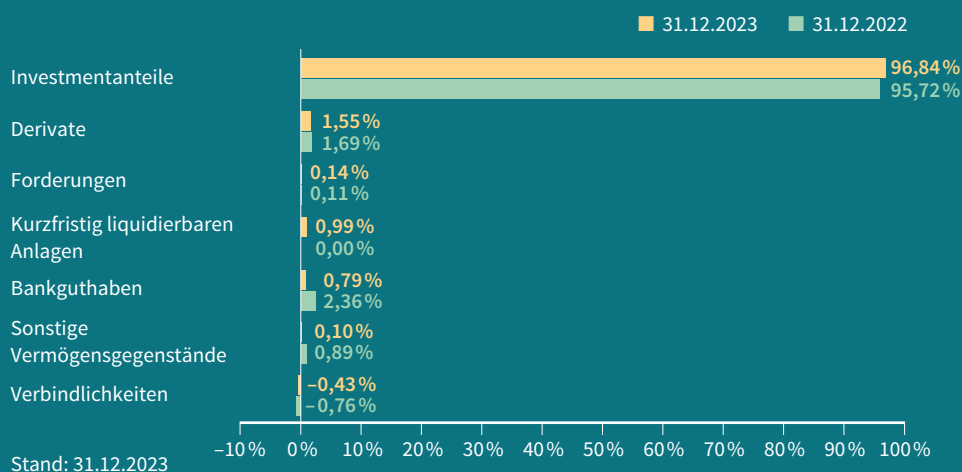
Marktentwicklung

Obwohl die Inflation schon Ende 2022 wieder fiel, haben die Notenbanken ihre Leitzinsen 2023 weiter erhöht. Sie fürchteten einen zu langsamen Rückgang der Teuerung sowie Zweit-rundeneffekte nach dem hohen Preisanstieg im Vorjahr. Die

straffere Geldpolitik schadete der Konjunktur, allerdings mit regionalen Unterschieden, da länderspezifische Faktoren eine Rolle spielten. 2023 ging die Inflation weiter zurück, blieb aber in den meisten Ländern über den Zielwerten der Notenbanken. Manche Zentralbanken haben den Zinsgipfel gerade erst erreicht, aber in einigen Emerging Markets wird die Geldpolitik schon wieder gelockert. Wegen der plötzlich strafferen Finanzbedingungen brachen in den USA im März mehrere kleinere Regionalbanken zusammen, doch hielten sich die Dominoeffekte in Grenzen. Auch der Terrorangriff der Hamas auf Israel und die israelischen Gegenmaßnahmen schaden der Weltkonjunktur nicht. Die Unsicherheit nahm zwar zu, aber der Krieg blieb regional begrenzt.

Im Euroraum fiel die Inflation drastisch, von 9,2% z. Vj. Ende 2022 auf 2,9% Ende 2023 (vorläufige Zahlen), aber die Kerninflation (ohne Energie und Lebensmittel) ging nicht so stark zurück. Sie lag Ende 2022 bei 5,2% und Ende 2023 bei 3,4%. Ein Grund für den Rückgang der Teuerung war die bessere Angebots-situation. Europa gelang es, Ersatz für russisches Gas zu finden, zumal die Weltmarktpreise für Energie generell zurückgingen. Auch ließen die coronabedingten Lieferstörungen weiter nach. Der Inflationsrückgang hat aber auch etwas mit der deutlich schwächeren Konjunktur zu tun. In den ersten beiden Quartalen

Struktur des Wertpapiervermögens nach Anlagekategorien (in %)



2023 entging die Euroraum-Wirtschaft mit einem Wachstum von jeweils 0,1% nur knapp einer technischen Rezession, um dann im 3. Quartal um 0,1% zu schrumpfen. Dabei gab es zwischen den Ländern durchaus Unterschiede. Seit dem 1. Quartal 2022 wächst Deutschland von den großen Ländern am schwächsten, vor allem wegen der Abhängigkeit des großen Industriesektors von russischer Energie. Auch für Italien war das Jahr nicht einfach, weil auch hier die Industrie einen großen Anteil an der Wirtschaft hat und die zuvor sehr großzügigen staatlichen Bau-subsidien ausliefen. Von den großen Ländern verzeichnete Spanien das stärkste Wachstum, vor allem wegen der geringeren Änderungen am Energieangebot und der günstigen Struktur des Dienstleistungssektors. Die EZB erhöhte ihren Einlagensatz weiter von 2% Ende 2022 auf 4% im September 2023.

Die US-Wirtschaft war 2023 hingegen recht stabil, obwohl die Fed ihre Geldpolitik weiter straffte. Sie wuchs in der ersten Jahreshälfte um 2,2% (annualisiert), was leicht über dem Langfristtrend lag, um dann im 3. Quartal sogar um 4,8% zuzulegen (ebenfalls annualisiert), vor allem wegen des stabilen Konsums. Dazu trug die gute Finanzsituation der Haushalte bei, nicht nur wegen des starken Lohnanstiegs, sondern auch wegen der hohen ungenutzten Ersparnisse aus der Coronazeit, neuer Anreize für private Investitionen und struktureller Verbesserungen am Arbeitsmarkt. So stiegen sowohl die Partizipationsquote als auch die Zahl der Einwanderer. Trotz des noch immer ordent-

lichen Wachstums ließ der Arbeitsmarkt etwas nach, sodass die Inflation weiter fiel, auf 3,1% im November und 3,4% im Dezember (gegenüber 6,5% Ende 2022). Die Kernrate ging von 5,7% auf 3,9% zurück. Die Fed hat ihre Geldpolitik 2023 weiter gestrafft, wie schon in der zweiten Jahreshälfte 2022. Im Juli wurde die Federal Funds Rate auf 5,25% bis 5,50% angehoben (gegenüber 4,25% bis 4,50% Ende 2022). In ihrem offiziellen Kommuniqué deutete die Notenbank ein (baldiges) Ende der Zinserhöhungen an.

In Asien machte vor allem China Sorgen. Das überraschende Ende der Null-COVID-Politik Ende 2022 weckte große Konjunkturoffnungen, und im 1. Quartal 2023 wuchs die Wirtschaft dann tatsächlich um 2,3% z. Vj. Nach dem Ende der Pandemie waren die Haushaltsfinanzen in China aber schlechter als im Westen, und die Probleme hielten an, vor allem im Immobiliensektor. Das bremste das Wachstum, sodass die Wirtschaft im 2. Quartal nur um 0,5% zulegte, um sich dann im 3. Quartal etwas zu beleben (1,3% Wachstum). Im August bemühte sich der Staat dann verstärkt um eine Stabilisierung. Die Geldpolitik wurde ansatzweise gelockert, die Fiskalpolitik stärker. Unter anderem wurde das staatliche Defizitziel zur Jahresmitte angepasst, eine sehr ungewöhnliche Maßnahme. All das schien die chinesische Konjunktur zu stärken und ein Wachstum in Höhe des offiziellen Ziels von etwa 5% zu ermöglichen. Japans Wirtschaft profitierte ebenfalls von der (späten) Lockerung der

Coronarestriktionen, vor allem durch den wieder anziehenden Tourismus. Sie wuchs im 1. Quartal 2023 um 1,2% (annualisiert) und im 2. Quartal um 0,9%, um dann im 3. Quartal um 0,7% zu schrumpfen. Die Inflation betrug Ende 2022 4,0% und stieg dann im Januar 2023 auf 4,3%, den höchsten Wert seit 42 Jahren. Im November 2023 ging sie auf 2,8% zurück. Die Bank of Japan passte ihre Zinsstrukturkurvensteuerung 2023 mehrfach an und ließ höhere Langfristrenditen zu. Am negativen Leitzins hat sich aber nichts geändert. Er beträgt noch immer -0,1%.

Finanzmärkte

2023 sind die Anleihenrenditen fast durchweg gestiegen, weil in der ersten Jahreshälfte mit höheren Leitzinsen gerechnet wurde und man danach so bald keine erneuten Senkungen erwartete. Bei dieser Einschätzung blieb es bis nach dem Sommer. Jetzt schloss man rasche Zinssenkungen nicht mehr aus, sodass die Renditen bis zum Jahresende deutlich fielen und die Anleihenpreise entsprechend zulegten. Aktien hatten den – für sie eigentlich ungünstigen – steigenden Anleihenrenditen in der ersten Jahreshälfte einiges entgegenzusetzen. Die ordentlichen Unternehmensgewinne sorgten für steigende Kurse, und zum Jahresende profitierten Aktien zusätzlich vom Rückgang der Anleihenrenditen. Unternehmensanleihen waren das ganze Jahr über recht stabil, abgesehen von der Zeit der US-Regionalbankenkrise in der ersten Jahreshälfte. Gegen Jahresende legten ihre Kurse dann zu. Zwischen den einzelnen Assetklassen gab es große Volatilitätsunterschiede. Die Volatilität von Aktien ging das ganze Jahr über zurück, die Volatilität von Anleihen blieb hingegen hoch.

2023 ist der MSCI AC World Index um 18,06% gestiegen und hat damit die Verluste aus dem Vorjahr wieder wettgemacht. Die meisten anderen großen Indizes entwickelten sich ähnlich. Der amerikanische S&P 500 Index legte 2023 mit 24,2% sogar noch stärker zu, auch wenn der überwiegende Teil davon auf die großen hoch kapitalisierten Technologieunternehmen entfiel. Der EuroStoxx 50 blieb hingegen hinter dem S&P 500 zurück und stieg 2023 nur um 19,2%. Dabei entwickelten sich die einzelnen europäischen Märkte durchaus unterschiedlich: Der DAX (Deutschland) stieg um 20,3%, der IBEX 35 (Spanien) um 22,8%. Großen Mehrertrag verzeichnete der MIB Index (Italien) mit 28,0%, deutlich weniger hingegen der CAC 40 (Frankreich) mit nur 16,5% Plus. An der Spitze lag 2023 der japanische TOPIX mit 25,1% Wertzuwachs. Dagegen fiel der chinesische Shanghai Composite um 9,43%, da man sich Sorgen um die Wirtschaft

machte und die staatlichen Interventionen weiter belasteten. (Alle Angaben beziehen sich auf Kursindizes, Dividenden bleiben also unberücksichtigt.)

Sehr genau achtete man 2023 weltweit auf die amerikanischen Anleihenmärkte, auch wenn die US-Zehnjahresrendite in der ersten Jahreshälfte mit etwa 3,50% bis 4,00% weitgehend unverändert blieb. Die Renditen fielen allerdings drastisch, als die Silicon Valley Bank im März zusammenbrach. Danach stiegen die Renditen über den Sommer kräftig, auf ein Maximum von 5% im Oktober, um bis zum Jahresende wieder zurückzugehen. Sie schlossen Ende 2023 unter 4% und lagen damit gerade einmal um nur 3 Basispunkte über dem Schlussstand von 2022. Auch in Europa waren die Anleihenrenditen in der ersten Jahreshälfte volatil, da die Anleger stark auf den Ausblick der Europäischen Zentralbank achteten. Nach den Zusammenbrüchen der amerikanischen Regionalbanken und der Rettung der Crédit Suisse gingen die Renditen im Euroraum drastisch zurück. Danach stiegen sie wieder langsam; die deutsche Zehnjahresrendite erreichte ihren Höhepunkt im Oktober mit knapp 3,00%, um dann wieder zu fallen – bis auf 2,03% zum Jahresende, 56 Basispunkte weniger als ein Jahr zuvor. Mit Staatsanleihen aus den meisten Ländern hat man mehr verdient als mit deutschen Bundesanleihen. Die japanischen Staatsanleihenrenditen reagierten stark auf die Änderungen der Zinsstrukturkurvensteuerung der Notenbank ab Ende 2022. Nach der ersten Änderung Ende 2022 stiegen sie von 0,25% auf 0,50%, nach der zweiten im Juli legten sie noch weiter zu. Anfang November erreichten sie dann sogar fast 1%, um dann, wie die Renditen anderer Länder auch, bis zum Jahresende erneut zu fallen, bis auf 0,62% Ende Dezember. Das waren 21 Basispunkte mehr als Ende 2022.

Unternehmensanleihen hatten sich schon Ende 2022 von ihren starken Verlusten erholt. 2023 waren die Spreads, abgesehen von der Zeit der Regionalbankenkrise im März, durchweg stabil, und gegen Jahresende verengten sie sich sogar etwas. In den USA betragen die Zinsaufschläge von Investmentgrade-Unternehmensanleihen gegenüber Staatsanleihen zum Jahresende 104 Basispunkte, so wenig wie seit Januar 2022 nicht mehr. Auch die Spreads amerikanischer High-Yield-Anleihen verengten sich, um 30 Basispunkte auf zuletzt 334 Basispunkte. In Europa war die Entwicklung ähnlich; die Investmentgrade-Spreads fielen 2023 um 19 auf 135 Basispunkte, den niedrigsten Wert seit April 2022. Die High-Yield-Spreads schlossen bei 395 Basispunkten, 20 Basispunkte weniger als zu Jahresbeginn und der niedrigste Wert seit Februar 2022.

Nach dem drastischen Anstieg auf ein 20-Jahres-Hoch im Jahr 2022 (gegenüber einem Korb aus wichtigen Währungen) hat der US-Dollar 2023 wieder abgewertet – erst, weil einige andere Notenbanken die Zinsen erhöhten, und dann, weil man mit Zinssenkungen in den USA rechnete. Insgesamt hat der Euro 2023 gegenüber dem US-Dollar um 3,5% auf 1,105 US-Dollar zugelegt. Der Dollar war aber nicht gegenüber allen Währungen schwach: Da sich die Bank of Japan einer deutlich strafferen Geldpolitik noch immer verweigerte, belastete die wachsende Zinsdifferenz gegenüber den USA den Yen. 2023 wertete er daher gegenüber dem US-Dollar um 7,0% ab. Auch gegenüber dem chinesischen Renminbi war der US-Dollar stark und stieg um 2,9%. Man fürchtete eine schwache chinesische Konjunktur und eine weitere Lockerung der Geldpolitik. Zum Jahresende notierte der US-Dollar bei 7,10 Renminbi.

Anlagestrategie

Der AXA Wachstum Invest legte 2023 um 7,70%¹⁾ zu (netto, A-Anteile).

Zu Jahresbeginn stiegen risikobehaftete Wertpapiere kräftig, da man mit einem Ende der Zinserhöhungen sowie einem raschen Neustart der chinesischen Wirtschaft rechnete und auf eine stärkere Weltkonjunktur hoffte. Trotz dieses anfänglichen Optimismus blieb das Portfoliomanagement bei einer konservativen Aktienallokation. Wir fürchteten mögliche Rezessionen und die negativen Folgen hoher Realzinsen für die Bewertungen von Aktien. Im Aktienteil begannen wir mit einer Untergewichtung Europas und der USA, um dann, als sich die Märkte erholten, zu einer neutralen Positionierung zu wechseln. Ergänzend investierten wir verstärkt in Emerging-Market-Aktien und sicherten Risiken ab, vor allem durch Verkaufsoptionen auf den EuroStoxx 50, als er bei durchschnittlich 4.200 Punkten notierte. Ab dem Ende des 1. Quartals haben wir die Portfoliorisiken schrittweise erhöht. Dazu setzten wir zunächst auf Bewertungsunterschiede und kombinierten eine Short-Position im Russell 2000 mit einer Long-Position im S&P 500.

Die zweite Jahreshälfte bot neue Chancen, da die anhaltende Inflation und die weltpolitischen Konflikte die Marktstimmung zunächst dämpften. Danach profitierten die Kurse aber von besseren Konjunkturindikatoren aus den USA, etwa einer fallenden

Inflation, und infolgedessen der Hoffnung auf stärkere Zinssenkungen im Jahr 2024. Im Juni beendeten wir unsere Übergewichtung von Emerging-Market-Aktien, weil die chinesische Wirtschaft keine Fortschritte machen wollte. Zugleich nutzten wir im Aktienteil die fallenden Kurse, insbesondere durch eine Aufstockung unserer Position in EuroStoxx-50-Futures zu einem Durchschnittskurs von 4.300 in den Monaten Juni bis September. Zum Jahresende lag die Aktienquote über dem langfristigen Durchschnittswert von 50%. Das Portfolio profitierte vom Nachholbedarf mancher Einzelwerte und Sektoren der wieder zunehmenden Marktbreite nach einem Jahr, in dem nur wenige Aktien für Gewinne gesorgt hatten. Auslöser der Kursrallye war, dass viele Anleger nach der Offenmarktausschusssitzung der Fed Ende Oktober mehr und mehr mit fallenden Leitzinsen rechneten.

Im Anleihteil des Portfolios haben wir zu Jahresbeginn die Duration gesenkt. Dazu verkauften wir Terminkontrakte auf deutsche Zehnjahresanleihen (bei einer Durchschnittsrendite von 2,13% im 1. Quartal) und realisierten bereits im Januar erste Gewinne bei unseren High-Yield-Positionen. 2022 waren wir eine Short-Position in deutschen Bundesanleihen gegenüber zehnjährigen US-Anleihen (bei 3,45% Rendite) eingegangen. Diese Position behielten wir zunächst bei, realisierten dann im März aber auch hier Gewinne. Aufgrund des verhaltenen Konjunkturausblicks begannen wir aber, an unseren Short-Positionen zu zweifeln, und schätzten die Risiken symmetrischer ein. Daher erhöhten wir im Mai die Portfolioduration, indem wir Terminkontrakte auf Bundesanleihen bei einer Äquivalenzrendite von 2,25% und amerikanische Treasury Notes zu einer Rendite von etwa 3,50% kauften.

In der zweiten Jahreshälfte reagierte die Strategie auf die Zinsschwankungen. Zunächst wurde die Duration durch schrittweise Käufe von Terminkontrakten auf amerikanische Treasury Notes weiter aufgestockt (zu einem Durchschnittszins von fast 4% in den Monaten Juni bis August). Außerdem kauften wir deutsche Anleihenfutures zu einem Zins von 2,50%. Im September gingen wir davon aus, dass das Leitzinsmaximum nicht mehr weit entfernt ist. Wir verringerten daher unsere Position in US-Zehnjahresanleihen und schichteten im September und Oktober in Zweijahresanleihen sowie Terminkontrakte auf deutsche Zehnjahresanleihen um (zu Renditen von 5,10% bzw. 2,50%).

¹⁾ Quelle: AXA Investment Managers, (berechnet gemäß BVI-Methode), Stichtag 29.12.2023.

Als Basis für die Berechnung der Wertentwicklung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die kostenfrei reinvestiert werden. Ausgabeaufschläge finden hier keine Berücksichtigung. **Die frühere Wertentwicklung ist kein Indikator für die Zukunft. Wert und Rendite einer Anlage in Fonds können steigen oder fallen und werden nicht garantiert.**

Ab November trennten wir uns sukzessive von deutschen Zehnjahresanleihen-Futures zu einem Durchschnittszins von 2,41 % sowie Terminkontrakten auf US-Zehnjahresanleihen zu einem Zins von knapp 4,50 %. Der Renditerückgang hatte damit zu tun, dass jetzt bereits für das 1. Quartal 2024 Zinssenkungen erwartet wurden, was uns übertrieben erschien. Zum Jahresende lag die Portfolioduration daher um 20 % unter der Indexduration.

Den Großteil des Jahres waren die Währungsmärkte für uns wenig interessant. Im 4. Quartal aber gingen wir eine Long-Position im US-Dollar gegenüber dem Euro ein, da der Markt unserer Ansicht nach die Zinssenkungen der Fed überschätzte – denn die amerikanische Wirtschaft wuchs weiter stark, und der US-Arbeitsmarkt blieb stabil mit einem hohen Reallohnwachstum. Im Euroraum rechnete man am Markt zwar nicht mit so vielen Zinssenkungen wie in den USA, doch hat die EZB anders als die Fed einzig die Aufgabe, die Preisstabilität zu sichern. Sie hat daher größere Vorbehalte gegenüber Zinssenkungen, solange die Inflation über dem Zielwert liegt und Personalmangel herrscht, selbst wenn insgesamt viel für ein nur schwaches Wirtschaftswachstum spricht.

Im Jahresverlauf haben wir schrittweise die Gewichtung von Strategien erhöht, die explizit auf Nachhaltigkeit setzen. Daher haben wir in die folgenden Fonds investiert:

- AXA WF ACT Dynamic Green Bonds
- AXA WF ACT Social Bonds
- AXA WF ACT Clean Economy M Capitalisation USD

Alle Fonds erfüllen Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR).

Risiken

AXA Wachstum Invest A

AXA Wachstum Invest A ist ein Dachfonds, der in andere in Deutschland zum Vertrieb zugelassene Fonds (europäische Rentenfonds und internationale Aktienfonds) investiert. In begrenztem Umfang sind auch Investitionen in Aktien- und Rohstofffonds sowie in Fremdwährungen erlaubt. Eines der wichtigsten Risiken ist das Kursänderungsrisiko, das ähnlich hoch ist wie das seiner Zielfonds aus den unterschiedlichen Marktsegmenten. Durch Investitionen in einem erheblichen Umfang in Rentenanlagen ist das Zinsänderungsrisiko ebenfalls zu den wichtigsten Risiken des Fonds zu zählen. Die Benchmark des

Fonds besteht zu je 50 % aus dem ML EMU Broad Market Index und dem MSCI World Aktienindex (in Euro).

Gemessen wird das Risiko des AXA Wachstum Invest A anhand der Schwankungen des Anteilpreises (Volatilität) und des Value-at-Risk (VaR). Die 3-Jahres-Volatilität des Fonds betrug am 29. Dezember 2023 8,78 %, die Volatilität des internen Vergleichsindex 9,79 %. Damit waren die Anteilpreisschwankungen niedriger als die Schwankungen des Vergleichsindex. Der Value-at-Risk des Fonds wird täglich ermittelt und betrug am 29. Dezember 2023 3,55 % (MC Simulation, 99 % Konfidenzintervall, 20 Tage Haltedauer). Demnach verliert der Fonds innerhalb von zwanzig Tagen mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % nicht mehr als 3,65 % an Wert.

Da der Fonds in UCITS-IV konforme Zielfonds investiert, bestehen keine direkten Kreditausfallrisiken. Aufgrund des Kontrahentenrisikos kann es zwar dennoch zu Kreditausfällen kommen, doch war dies im Berichtszeitraum nicht der Fall.

Liquiditätsrisiken beschränken sich auf den Sonderfall einer (theoretisch möglichen) Aussetzung des Handels der Zielfonds. Auch dazu ist es im Berichtszeitraum nicht gekommen.

Der Fonds investiert in Wertpapiere, deren Basiswert in einer anderen Währung als Euro notiert und die nicht währungsgesichert sind. Daher ist der Anleger Währungsrisiken ausgesetzt, die sich negativ auf den Anlageerfolg auswirken können.

AXA Wachstum Invest B

AXA Wachstum Invest B ist ein Dachfonds, der in andere in Deutschland zum Vertrieb zugelassene Fonds (europäische Rentenfonds und internationale Aktienfonds) investiert. In begrenztem Umfang sind auch Investitionen in Aktien- und Rohstofffonds sowie in Fremdwährungen erlaubt. Eines der wichtigsten Risiken ist das Kursänderungsrisiko, das ähnlich hoch ist wie das seiner Zielfonds aus den unterschiedlichen Marktsegmenten. Durch Investitionen in einem erheblichen Umfang in Rentenanlagen ist das Zinsänderungsrisiko ebenfalls zu den wichtigsten Risiken des Fonds zu zählen.

Gemessen wird das Risiko des AXA Wachstum Invest B anhand der Schwankungen des Anteilpreises (Volatilität) und des Value-at-Risk (VaR). Die 3-Jahres-Volatilität des Fonds betrug am 29. Dezember 2023 8,82 %, die Volatilität des internen Vergleichsindex 9,82 %. Damit waren die Anteilpreisschwankungen niedriger als die Schwankungen des Vergleichsindex.

Der Value-at-Risk des Fonds wird täglich ermittelt und betrug am 29. Dezember 2023 3,55 % (MC Simulation, 99 % Konfidenzintervall, 20 Tage Haltedauer). Demnach verliert der Fonds innerhalb von zwanzig Tagen mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % nicht mehr als 3,65 % an Wert.

Da der Fonds in UCITS-IV konforme Zielfonds investiert, bestehen keine direkten Kreditausfallrisiken. Aufgrund des Kontrahentenrisikos kann es zwar dennoch zu Kreditausfällen kommen, doch war dies im Berichtszeitraum nicht der Fall.

Liquiditätsrisiken beschränken sich auf den Sonderfall einer (theoretisch möglichen) Aussetzung des Handels der Zielfonds. Auch dazu ist es im Berichtszeitraum nicht gekommen.

Der Fonds investiert in Wertpapiere, deren Basiswert in einer anderen Währung als Euro notiert und die nicht währungs-gesichert sind. Daher ist der Anleger Währungsrisiken ausgesetzt, die sich negativ auf den Anlageerfolg auswirken können.

Ausblick

Für 2024 erwarten wir weniger Wachstum, eine geringere Inflation und etwas niedrigere Leitzinsen. Wegen der jetzt sehr viel höheren Zinsen bieten Anleihen gute Ertragsaussichten. Auch

Aktien könnten weiter zulegen, wenn Renditen und Leitzinsen fallen. Weniger optimistisch sind wir aber für die Unternehmensgewinne.

In vielerlei Hinsicht wird 2024 das Jahr der Erholung sein – sowohl von den Nachwirkungen von Corona als auch vom anschließenden Inflationsanstieg. Investoren werden sich an die sogenannte neue Normalität mit den auf absehbare Zeit hohen Zinsen gewöhnen müssen. Daraus wird die Weltwirtschaft aber voraussichtlich gestärkt hervorgehen, sodass sie 2025 und danach wieder stärker wachsen kann.

Die Unsicherheit bleibt aber hoch, vor allem aufgrund der derzeitigen Weltlage und der vielen bevorstehenden Wahlen, insbesondere in den USA. Dennoch sehen wir Chancen, bei Aktien und vor allem bei Anleihen. 2024 werden Investoren wohl flexibel sein müssen. Aktives Management wird wichtig bleiben.

Angaben nach Art. 11 Offenlegungsverordnung

Gemäß Art. 50 Abs. 2 Del. VO (EU) 2022/1288 (RTS SFDR) enthält der ESG Anhang Informationen über die ökologischen oder sozialen Merkmale.

Vermögensübersicht zum 31.12.2023

	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens ¹⁾
I. Vermögensgegenstände	460.437.630,45	100,43
1. Investmentanteile	444.014.501,23	96,84
Irland	200.302.925,49	43,69
Luxemburg	243.711.575,74	53,16
2. Derivate	7.119.576,07	1,55
Optionsrechte	5.927.171,00	1,29
Finanzterminkontrakte	1.192.405,07	0,26
3. Forderungen	664.612,20	0,14
4. Kurzfristig liquidierbare Anlagen	4.532.466,04	0,99
5. Bankguthaben	3.628.857,57	0,79
6. Sonstige Vermögensgegenstände	477.617,34	0,10
II. Verbindlichkeiten	-1.952.148,76	-0,43
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme	-1.580,53	-0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	-1.950.568,23	-0,43
III. FONDSVERMÖGEN	458.485.481,69	100,00

¹⁾ Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung zum 31.12.2023

Gattungsbezeichnung	Markt bzw. ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2023	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens ²⁾
Wertpapiervermögen							444.014.501,23	96,84
Investmentanteile							444.014.501,23	96,84
Gruppeneigene Investmentanteile							341.617.671,40	74,51
Architas M.M.G.F.U.T.-S.Eu.Eq. Regist. Acc.Units Z EUR o.N.	IE00BFWJSC74	ANT	104.808	-	33.550	EUR 131,430	13.774.976,82	3,00
Architas M.M.G.F.U.T.-S.US.Eq. Reg. Shs Z USD Acc. oN	IE00BGR72768	ANT	15.000	-	-	USD 173,810	2.360.159,33	0,51
AXA IM Eq.Tr.-AXA IM Japan Equ Reg. Shares Cl. M JPY o.N.	IE00B24J4S20	ANT	741.740	-	-	JPY 1.770,240	8.431.440,26	1,84
AXA IM Eq.Tr.-AXA IM US E.A. Reg. Sh. Cl. M USD o.N.	IE00B24J4T37	ANT	1.074.879	-	-	USD 60,440	58.811.129,93	12,83
AXA IM Eq.Tr.-Japan Sm.Cap Equ Registered Shares M JPY o.N.	IE00B24J4R13	ANT	67.950	-	-	JPY 3.080,120	1.343.914,82	0,29
AXA Ros.Eq.A.T-Ja.En.Id.Eq.Al. Registered Units M USD o.N.	IE00B3DJ3161	ANT	1.365.768	-	23.450	USD 65,130	80.525.453,57	17,56
AXA WF-ACT Global Green Bonds Namens-Ant.M Cap.EUR(INE)o.N.	LU1280196772	ANT	289.620	-	-	EUR 99,010	28.675.297,19	6,25
AXA Wld Fds-ACT Dyn.Green Bds Act. Nom. I HGD EUR Acc. oN	LU2396642881	ANT	13.659	13.659	-	EUR 96,240	1.314.542,16	0,29
AXA Wld Fds-ACT Europe Equity Namens-Anteile M(thes.)EUR o.N.	LU0184629748	ANT	61.280	-	15.115	EUR 221,880	13.596.788,43	2,97
AXA Wld Fds-ACT Social Bonds Act. Nom. I EUR Acc. oN	LU2396634359	ANT	34.658	34.658	-	EUR 87,860	3.045.055,48	0,66
AXA Wor.F.-Framl.Sustai.Euroz. Namens-Anteile M Cap. EUR o.N.	LU0389657601	ANT	29.815	-	9.058	EUR 313,190	9.337.699,40	2,04
AXA World F.-Framl.Sust.Europe Namens-Anteile M thes.EUR o.N.	LU0389656629	ANT	30.451	-	2.852	EUR 296,060	9.015.326,02	1,97
AXA World Fds - Euro Bonds Namens-Ant.M Dis.EUR o.N.	LU0965101875	ANT	379.779	4.596	24.004	EUR 93,120	35.365.046,65	7,71
AXA World Fds-Euro Governm.Bds Namens-Ant.M-Cap o.N.	LU0482269734	ANT	237.716	-	23.284	EUR 97,600	23.201.129,13	5,06
AXA World Fds-Euro Strat.Bonds Namens-Anteile M (thes.) o.N.	LU0227147245	ANT	164.221	-	-	EUR 188,470	30.950.638,77	6,75
AXA World Fds-US Respons.Grwth Nam.-Ant. M Cap. USD o.N.	LU0451400591	ANT	51.558	-	5.588	USD 227,070	10.598.216,24	2,31
AXA World-ACT Clean Econ. Act. Nom. M USD Acc. oN	LU1914343667	ANT	79.672	28.318	-	USD 97,100	7.003.239,12	1,53
AXA-Pa.Ex-Ja.Eq.QI Reg. Shares Class M o.N.	IE00B24J4Q06	ANT	88.166	-	22.148	USD 53,470	4.267.618,08	0,93

²⁾ Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung zum 31.12.2023

Gattungsbezeichnung	Markt bzw. ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2023	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens ²⁾
Gruppenfremde Investmentanteile							102.396.829,83	22,33
AIS-Amu.Idx MSCI Japan SRI PAB Act.Nom.UC.E.DR EO Acc.oN	LU2233156749	ANT	106.023	-	-	EUR 44,035	4.668.722,81	1,02
AIS-MSCI PAC.X JPN SRI PAB Act.Nom.UC.ETF DR EUR oN	LU1602144906	ANT	5.792	-	-	EUR 585,500	3.391.216,00	0,74
BlueBay Fds-Inv.Gr.Euro Gov.Bd Namens-Ant. I-EUR o.N.	LU0549539178	ANT	135.655	64.879	-	EUR 165,400	22.437.296,97	4,89
Fidelity Fds-America Fund Reg.Shs I Acc. EUR o.N.	LU1642889353	ANT	414.221	-	-	EUR 16,550	6.855.360,53	1,50
Fidelity Fds-Euro Bond Fund Reg.Shs A Acc.EUR(Gl.Cert.) oN	LU0251130638	ANT	736.210	-	-	EUR 14,970	11.021.063,70	2,40
GS Green Bd Short Duration Actions Nom.I Cap.EUR o.N.	LU1922482994	ANT	20.431	-	-	EUR 490,640	10.024.366,42	2,19
iShs VII-MSCI EM Canada U.ETF Reg. Shares USD (Acc) o.N.	IE00B52SF786	ANT	48.780	-	-	USD 182,750	8.070.017,65	1,76
PIMCO GL INV.-Euro Bond Reg.Acc.Shs (Inst.EO Cl.) oN	IE0004931386	ANT	975.868	466.635	-	EUR 23,280	22.718.215,03	4,96
Robeco CGF-R.BP US Premium Eq. Act. Nom. Class I USD o.N.	LU0226954369	ANT	31.118	-	-	USD 468,960	13.210.570,72	2,88
Derivate							7.119.576,07	1,55
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)								
Aktienindex-Derivate							6.572.815,12	1,43
Forderungen/Verbindlichkeiten								
Aktienindex-Terminkontrakte							645.644,12	0,14
DJ Euro Stoxx 50 Future (STXE) März 24	EDT	Anzahl	-1.669			EUR	734.360,00	0,16
E-Mini S&P 500 Index Future (ES) März 24	NAR	Anzahl	-16			USD	-88.715,88	-0,02

²⁾ Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung zum 31.12.2023

Gattungsbezeichnung	Markt bzw. ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2023	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens ²⁾
Optionsrechte							5.927.171,00	1,29
Optionsrechte auf Aktienindices							5.927.171,00	1,29
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Call Dez. 24 4500	EDT	Anzahl	544			EUR 2.852,000	1.551.488,00	0,34
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Call Dez. 24 4700	EDT	Anzahl	728			EUR 1.849,000	1.346.072,00	0,29
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Call Juni 25 4500	EDT	Anzahl	302			EUR 3.183,000	961.266,00	0,21
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Call Juni 25 4600	EDT	Anzahl	316			EUR 2.688,000	849.408,00	0,19
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Call Juni 25 4700	EDT	Anzahl	283			EUR 2.249,000	636.467,00	0,14
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Call Juni 25 4800	EDT	Anzahl	305			EUR 1.862,000	567.910,00	0,12
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Put Jan. 24 3700	EDT	Anzahl	-550			EUR 7,000	-3.850,00	-0,00
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Put Jan. 24 4000	EDT	Anzahl	550			EUR 16,000	8.800,00	0,00
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Put Jan. 24 4200	EDT	Anzahl	310			EUR 31,000	9.610,00	0,00
Zins-Derivate							396.770,00	0,09
Forderungen/Verbindlichkeiten								
Zinsterminkontrakte							396.770,00	0,09
EURO Bobl Future (FGBM) März 24	EDT	EUR	23.700				338.250,00	0,07
EURO Bund Future (FGBL) März 24	EDT	EUR	2.200				58.520,00	0,01
Sonstige Derivate							149.990,95	0,03
Sonstige Terminkontrakte							149.990,95	0,03
Cross Rate EUR/USD Future März 24	NAR	USD	110				149.990,95	0,03
Bankguthaben, nicht verbrieft Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							8.161.323,61	1,78
Bankguthaben							3.628.857,57	0,79
EUR-Guthaben							567.603,19	0,12
Verwahrstelle: State Street Bank International GmbH		EUR	567.603,19			% 100,000	567.603,19	0,12
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen							203,25	0,00
Verwahrstelle: State Street Bank International GmbH		SEK	2.262,68			% 100,000	203,25	0,00
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							3.061.051,13	0,67
Verwahrstelle: State Street Bank International GmbH		CAD	28.965,55			% 100,000	19.885,73	0,00
		CHF	113,50			% 100,000	122,08	0,00
		GBP	583.743,39			% 100,000	673.640,75	0,15
		JPY	246.629.868,00			% 100,000	1.583.665,61	0,35
		USD	865.755,03			% 100,000	783.736,96	0,17

²⁾ Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung zum 31.12.2023

Gattungsbezeichnung	Markt bzw. ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2023	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens ²⁾
Nicht verbriefte Geldmarktinstrumente							4.532.466,04	0,99
Frankreich, Republik		EUR	2.366.800,00		%	97,931	2.317.830,91	0,51
		EUR	2.256.930,00		%	98,126	2.214.635,13	0,48
Sonstige Vermögensgegenstände							1.142.229,54	0,25
Zinsansprüche		EUR	6.955,76				6.955,76	0,00
Ansprüche auf Ausschüttung		EUR	645.624,78				645.624,78	0,14
Forderungen aus Anteilscheingeschäften		EUR	154,12				154,12	0,00
Initial Margin		USD	419.800,00				380.029,87	0,08
Geleistete Variation Margin		USD	107.800,00				97.587,47	0,02
Sonstige Forderungen		EUR	11.877,54				11.877,54	0,00
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme							-1.580,53	-0,00
Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen							-1.580,53	-0,00
Verwahrstelle: State Street Bank International GmbH		AUD	-2.558,72		%	100,000	-1.580,53	-0,00
Sonstige Verbindlichkeiten							-1.950.568,23	-0,43
Verwaltungsvergütung		EUR	-505.040,28				-505.040,28	-0,11
Verwahrstellenvergütung		EUR	-52.628,55				-52.628,55	-0,01
Erhaltene Variation Margin		EUR	-1.211.790,00				-1.211.790,00	-0,26
		USD	-200.062,50				-181.109,40	-0,04
FONDSVERMÖGEN						EUR	458.485.481,69	100,00
Anteilwert								
Anteilklasse: AXA Wachstum Invest A						EUR	77,11	
Anteilklasse: AXA Wachstum Invest B						EUR	61,96	
Umlaufende Anteile								
Anteilklasse: AXA Wachstum Invest A						STK	5.801.217	
Anteilklasse: AXA Wachstum Invest B						STK	179.635	

²⁾ Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Wertpapiere				
Investmentanteile				
Gruppeneigene Investmentanteile				
AXA IM F.I.I.S.-Eur.S.Dur.H.Y. Nam.-Ant. M Cap.EUR (INE) o.N.	LU0658027080	ANT	–	86.950
Gruppenfremde Investmentanteile				
BGF - Euro Bond Fund Act. Nom. Classe A 2 o.N.	LU0050372472	ANT	–	797.410

Gattungsbezeichnung	Volumen in 1.000
Derivate	
(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)	

Terminkontrakte	
Aktienindex-Terminkontrakte	
Gekaufte Kontrakte:	66.116
Basiswert(e): EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR), MSCI Emerging Markets Index (Total Return) (USD), S&P 500 Index	
Verkaufte Kontrakte:	385.697
Basiswert(e): EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR), Russell 2000 Index, S&P 500 Index	

Zinsterminkontrakte	
Gekaufte Kontrakte:	593.808
Basiswert(e): Two-Year US Treasury Note Future (TU) März 23, Long Gilt Future (FLG) Sep. 23, EURO Bund Future (FGBL) Dez. 23, EURO Bobl Future (FGBM) Dez. 23, EURO Bund Future (FGBL) Juni 23, EURO Bobl Future (FGBM) Juni 23, Long Gilt Future (FLG) Juni 23, Two-Year US Treasury Note Future (TU) Juni 23, Two-Year US Treasury Note Future (TU) Dez. 23, Two-Year US Treasury Note Future (TU) März 24, EURO Bobl Future (FGBM) Sep. 23, EURO Bund Future (FGBL) Sep. 23, Ten-Year US Treasury Note Future (TY) Dez. 23, EURO Bund Future (FGBL) März 24, EURO Bund Future (FGBL) März 23, Ten-Year US Treasury Note Future (TY) Sep. 23, Two-Year US Treasury Note Future (TU) Sep. 23	
Verkaufte Kontrakte:	30.139
Basiswert(e): Ten-Year US Treasury Note Future (TY) Juni 23, Ten-Year US Treasury Note Future (TY) März 23, EURO Bund Future (FGBL) Sep. 23	

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen
(Marktzuzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	Volumen in 1.000
Sonstige Terminkontrakte	
Gekaufte Kontrakte:	77.674
Basiswert(e): Cross Rate EO/DL (DL-Preis fuer 1 EO), Cross Rate YN/DL (DL-Preis fuer 100 YN)	
Verkaufte Kontrakte:	18.107
Basiswert(e): Cross Rate EO/YN (YN-Preis fuer 1 EO)	
Optionsrechte	
Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate	
Optionsrechte auf Aktienindices	
Gekaufte Kaufoptionen (Call)	5.603
Basiswert(e): EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR)	
Gekaufte Verkaufsoptionen (Put)	1.222
Basiswert(e): EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR)	
Verkaufte Verkaufsoptionen (Put)	283
Basiswert(e): EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR)	

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023**

Anteilklasse: AXA Wachstum Invest A

I. Erträge			
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR		200.766,50
2. Erträge aus Investmentanteilen	EUR		629.871,22
3. Sonstige Erträge	EUR		165.915,11
Summe der Erträge	EUR		996.552,83
II. Aufwendungen			
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR		-23.037,78
2. Verwaltungsvergütung	EUR		-6.282.797,37
3. Verwahrstellenvergütung	EUR		-315.741,34
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR		-35.726,47
5. Sonstige Aufwendungen	EUR		-89.636,47
Summe der Aufwendungen	EUR		-6.746.939,43
III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR		-5.750.386,60
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1. Realisierte Gewinne	EUR		20.611.328,48
2. Realisierte Verluste	EUR		-26.418.363,98
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR		-5.807.035,50
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		-11.557.422,10
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR		29.131.943,96
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR		14.878.042,15
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		44.009.986,11
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		32.452.564,01

Die Position Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland enthält sowohl positive als auch negative Zinserträge auf Barvermögen.

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Anteilklasse: AXA Wachstum Invest B

I. Erträge			
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR		4.985,03
2. Erträge aus Investmentanteilen	EUR		15.753,56
3. Sonstige Erträge	EUR		4.112,46
Summe der Erträge	EUR		24.851,05
II. Aufwendungen			
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR		-572,80
2. Verwaltungsvergütung	EUR		-30.408,56
3. Verwahrstellenvergütung	EUR		-7.849,24
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR		-889,47
5. Sonstige Aufwendungen	EUR		-2.225,63
Summe der Aufwendungen	EUR		-41.945,70
III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR		-17.094,65
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1. Realisierte Gewinne	EUR		511.889,26
2. Realisierte Verluste	EUR		-656.247,36
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR		-144.358,10
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		-161.452,75
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR		644.695,28
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR		340.147,90
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		984.843,18
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		823.390,43

Die Position Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland enthält sowohl positive als auch negative Zinserträge auf Barvermögen.

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Anteilklasse: AXA Wachstum Invest A

		insgesamt	je Anteil
Berechnung der Wiederanlage (insgesamt und je Anteil)			
I. Für die Wiederanlage verfügbar	EUR	0,00	0,00
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-11.557.422,10	-1,99
2. Zuführung aus dem Sondervermögen ¹⁾	EUR	11.557.422,10	1,99
II. Wiederanlage	EUR	0,00	0,00

¹⁾ Die Zuführung aus dem Sondervermögen entspricht dem Betrag, um den die Wiederanlage das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres übersteigt.

Anteilklasse: AXA Wachstum Invest B

		insgesamt	je Anteil
Berechnung der Wiederanlage (insgesamt und je Anteil)			
I. Für die Wiederanlage verfügbar	EUR	0,00	0,00
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-161.452,75	-0,90
2. Zuführung aus dem Sondervermögen ²⁾	EUR	161.452,75	0,90
II. Wiederanlage	EUR	0,00	0,00

²⁾ Die Zuführung aus dem Sondervermögen entspricht dem Betrag, um den die Wiederanlage das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres übersteigt.

Entwicklung des Sondervermögens

Anteilklasse: AXA Wachstum Invest A

			2023
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR		427.246.343,86
1. Mittelzufluss/Mittelabfluss (netto)	EUR		-12.148.328,30
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	2.219.412,00	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-14.367.740,30	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	EUR		-196.039,55
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		32.452.564,01
davon nicht realisierte Gewinne	EUR	29.131.943,96	
davon nicht realisierte Verluste	EUR	14.878.042,15	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR		447.354.540,02

Anteilklasse: AXA Wachstum Invest B

			2023
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR		7.436.552,27
1. Mittelzufluss/Mittelabfluss (netto)	EUR		2.861.620,27
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	2.881.371,87	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-19.751,60	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	EUR		9.378,70
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		823.390,43
davon nicht realisierte Gewinne	EUR	644.695,28	
davon nicht realisierte Verluste	EUR	340.147,90	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR		11.130.941,67

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Anteilklasse: AXA Wachstum Invest A

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert
2023	EUR	447.354.540,02	77,11
2022	EUR	427.246.343,88	71,60
2021	EUR	514.347.621,83	84,30
2020	EUR	467.392.420,96	75,04

Anteilklasse: AXA Wachstum Invest B

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert
2023	EUR	11.130.941,67	61,96
2022	EUR	7.436.552,27	56,83
2021	EUR	6.057.774,01	66,16
2020	EUR	3.956.753,43	58,17

Anhang

Angaben nach der Derivateverordnung

Angaben beim Einsatz von Derivaten gem. § 37 Abs. 1 DerivateV

Das durch Derivate erzielte Exposure:	EUR	-28.312.522,00
Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte:		
J.P. Morgan Securities PLC		
Société Générale S.A.		
Bank of America Merrill Lynch International Ltd.		
UBS Warburg European Focus Convertible Index		
Goldman Sachs International		
Barclays Bank PLC		
		Wertpapier-Kurswert in EUR
Gesamtbetrag im Zusammenhang mit Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 37 Abs. 4 DerivateV:

Geschäftsjahresanfang	01.01.2023
Geschäftsjahresende	31.12.2023
Beginn der Risikomessung	01.07.2006
kleinster potenzieller Risikobetrag	0,00 %
größter potenzieller Risikobetrag	1,08 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	0,92 %

Risikomodell, das gem. § 10 DerivateV verwendet wurde:

Historische Simulation

Parameter, die gem. § 11 DerivateV verwendet wurden:

	Quantile
Konfidenzniveau	99,00 %
Haltedauer	20 Tage
Beobachtungszeitraum	1 Jahr

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte gem. § 37 Abs. 4 DerivateV:

Durchschnittliche Leverage	164,67 %
----------------------------	----------

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens gem. § 37 Abs. 5 DerivateV:

MSCI World	50 %
ML EMU Broad Market Index	50 %

Sonstige Angaben

Anzahl umlaufende Anteile und Wert eines Anteils am Berichtsstichtag gem. § 16 Abs. 1 Nr. 1 KARBV

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft begibt für den Fonds zwei unterschiedliche Anteilklassen (Anteilklasse A und Anteilklasse B), welche sich ausschließlich in der Höhe des Ausgabeaufschlages und der erhobenen Verwaltungsvergütung unterscheiden. Im Falle des Fonds AXA Wachstum Invest beträgt der Ausgabeaufschlag 4 % (Anteilklasse A) bzw. 7 % (Anteilklasse B) und die Verwaltungsvergütung 1,5 % (Anteilklasse A) und 0,3 % (Anteilklasse B).

Anteilwert

Anteilklasse: AXA Wachstum Invest A	EUR	77,11
Anteilklasse: AXA Wachstum Invest B	EUR	61,96

Umlaufende Anteile

Anteilklasse: AXA Wachstum Invest A	STK	5.801.217
Anteilklasse: AXA Wachstum Invest B	STK	179.635

Angaben zum Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände gem. § 16 Abs. 1 Nr. 2 KARBV

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Inländische Aktien:	per 29.12.2023
Ausländische Aktien:	per 29.12.2023
Alle anderen Vermögenswerte:	per 29.12.2023

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 29.12.2023

Australische Dollar	(AUD)	1,61890 = 1 Euro (EUR)
Britische Pfund	(GBP)	0,86655 = 1 Euro (EUR)
Japanische Yen	(JPY)	155,73355 = 1 Euro (EUR)
Kanadische Dollar	(CAD)	1,45660 = 1 Euro (EUR)
Schwedische Kronen	(SEK)	11,13250 = 1 Euro (EUR)
Schweizer Franken	(CHF)	0,92970 = 1 Euro (EUR)
US-Dollar	(USD)	1,10465 = 1 Euro (EUR)

Die Anteilpreisermittlung erfolgt auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen im Kapitalanlagegesetzbuch (§ 168) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, erfolgt grundsätzlich zu dem zuletzt verfügbaren handelbaren Kurs.

Börsenkurse oder notierte Preise an anderen organisierten Märkten werden grundsätzlich als handelbare Kurse eingestuft.

Für Wertpapiere, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem organisierten Markt zugelassen sind oder für die

kein handelbarer Kurs verfügbar ist oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die auf der Grundlage von durch Dritte ermittelten und mitgeteilten Verkehrswerte (z. B. auf Basis externer Bewertungsmodelle) zugrunde gelegt.

Der Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen umgerechnet.

Der Wert von Bankguthaben, Steuerverbindlichkeiten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht dem jeweiligen Nominalbetrag.

Marktschlüssel

a) Wertpapierhandel

A Börsenhandel

b) Terminbörsen

EDT Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

NAR Chicago – Chicago Mercantile Exchange (CME)

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote gem. § 16 Abs. 1 Nr. 3 KARBV

Gesamtkostenquote gemäß § 101 Abs. 2 KAGB:

Anteilkategorie: AXA Wachstum Invest A 1,58 %

Anteilkategorie: AXA Wachstum Invest B 0,39 %

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Geleistete Vergütungen und erhaltene Rückvergütungen gem. § 16 Abs. 1 Nr. 3 c) KARBV

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandserstattungen.

Die KVG gewährt in nicht wesentlichem Umfang sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Kosten aus erworbenen Investmentanteilen gem. § 16 Abs. 1 Nr. 3 d) KARBV

Den Investmentfondsanteil-Sondervermögen wurden keine Ausgabeaufschläge für den Erwerb der Anteile an Zielfonds berechnet.

Die der Kapitalverwaltungsgesellschaft zugeflossenen Rückvergütungen der aus den Investmentfondsanteil-Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleiteten Vergütungen und Aufwandserstattungen werden den Investmentfondsanteil-Sondervermögen zugeführt.

Für konzerneigene Zielfonds erfolgt dies, indem die tatsächlich erhobene Zielfondsverwaltungsvergütung auf die Verwaltungsvergütung des jeweiligen Investmentfondsanteil-Sondervermögen angerechnet wird (sog. Anrechnungsmethode).

Emittent	Fondsname	Verwaltungsvergütung (p.a.)
AXA Funds Management S.A.	AXA Wld Fds-ACT Europe Equity Namens-Anteile M(thes.)EUR o.N	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA World F.-Framl.Sust.Europe Namens-Anteile M thes.EUR o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA World Fds - Euro Bonds Namens-Ant.M Dis.EUR o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA Wld Fds-ACT Dyn.Green Bds Act. Nom. I HGD EUR Acc. oN	0,45 %
AXA Funds Management S.A.	AXA WF-ACT Global Green Bonds Namens-Ant.M Cap.EUR(INE)o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA World Fds-US Respons.Grwth Nam.-Ant. M Cap. USD o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA Wor.F.-Framl.Sustai.Euroz. Namens-Anteile M Cap. EUR o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA World Fds-Euro Governm.Bds Namens-Ant.M-Cap o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA World Fds-Euro Strat.Bonds Namens-Anteile M (thes.) o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA Wld Fds-ACT Social Bonds Act. Nom. I EUR Acc. oN	0,40 %
AXA Funds Management S.A.	AXA World-ACT Clean Econ. Act. Nom. M USD Acc. oN	0,00 %

Emittent	Fondsname	Verwaltungsvergütung (p.a.)
AXA Rosenberg Management Ireland Ltd.	AXA IM Eq.Tr.-AXA IM Japan Equ Reg. Shares Cl. M JPY o.N.	0,00 %
AXA Rosenberg Management Ireland Ltd.	AXA-Pa.Ex-Ja.Eq.QI Reg. Shares Class M o.N.	0,00 %
AXA Rosenberg Management Ireland Ltd.	AXA IM Eq.Tr.-Japan Sm.Cap Equ Registered Shares M JPY o.N.	0,00 %
AXA Rosenberg Management Ireland Ltd.	AXA Ros.Eq.A.T-Ja.En.Id.Eq.Al. Registered Units M USD o.N.	0,00 %
AXA Rosenberg Management Ireland Ltd.	AXA IM Eq.Tr.-AXA IM US E.A. Reg. Sh. Cl. M USD o.N.	0,00 %
Architas Multi-Manager Europe Ltd.	Architas M.M.G.F.U.T.-S.US.Eq. Reg. Shs Z USD Acc. oN	0,10 %
Architas Multi-Manager Europe Ltd.	Architas M.M.G.F.U.T.-S.Eu.Eq. Regist. Acc.Units Z EUR o.N.	0,64 %

Konzernfremden Zielfonds wurden durch die ausgebenden Kapitalverwaltungsgesellschaften die folgenden Kosten berechnet (Quelle: WM-Daten):

Emittent	Fondsname	Verwaltungsvergütung (p.a.)
Amundi Luxembourg S.A.	AIS-MSCI PAC.X JPN SRI PAB Act.Nom.UC.ETF DR EUR oN	0,45 %
Amundi Luxembourg S.A.	AIS-Amu.Idx MSCI Japan SRI PAB Act.Nom.UC.E.DR EO Acc.oN	0,18 %
BlackRock Asset Management Ireland Ltd.	iShs VII-MSCI EM Canada U.ETF Reg. Shares USD (Acc) o.N.	0,48 %
Bluebay Funds Management Co. S.A.	BlueBay Fds-Inv.Gr.Euro Gov.Bd Namens-Ant. I-EUR o.N.	0,50 %
FIL Investment Management [Luxembourg] S.A.	Fidelity Fds-Euro Bond Fund Reg.Shs A Acc.EUR(Gl.Cert.) oN	0,75 %
FIL Investment Management [Luxembourg] S.A.	Fidelity Fds-America Fund Reg.Shs I Acc. EUR o.N.	0,80 %
Goldman Sachs Asset Management B.V.	GS Green Bd Short Duration Actions Nom.I Cap.EUR o.N.	0,20 %
PIMCO Global Advisors [Ireland] Ltd.	PIMCO GL INV.-Euro Bond Reg.Acc.Shs (Inst.EO Cl.) oN	0,46 %
Robeco Institutional Asset Management B.V.	Robeco CGF-R.BP US Premium Eq. Act. Nom. Class I USD o.N.	0,70 %

Angaben zu den sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen gem. § 16 Abs. 1 Nr. 3 e) KARBV

Anteilklasse: AXA Wachstum Invest A

Die sonstigen Erträge in Höhe von EUR 165.915,11 setzen sich wie folgt zusammen:

a) Bestandsprovisionen:	EUR	114.653,44
b) Erträge aus Quellensteuererstattungen/-ansprüchen:	EUR	28.103,13
c) Übrige Erträge:	EUR	23.158,54

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von EUR 89.636,47 setzen sich wie folgt zusammen:

a) Depotgebühren:	EUR	29.227,51
b) Übriger Aufwand:	EUR	60.408,96

Anteilklasse: AXA Wachstum Invest B

Die sonstigen Erträge in Höhe von EUR 4.112,46 setzen sich wie folgt zusammen:

a) Bestandsprovisionen:	EUR	2.844,07
b) Erträge aus Quellensteuererstattungen/-ansprüchen:	EUR	695,18
c) Übrige Erträge:	EUR	573,21

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von EUR 2.225,63 setzen sich wie folgt zusammen:

a) Depotgebühren:	EUR	726,71
b) Übriger Aufwand:	EUR	1.498,92

Die übrigen Erträge beinhalten überwiegend Zinsgutschriften für Fokusbank Erstattungen.

Die übrigen Aufwendungen resultieren überwiegend aus Kosten für Fokusbank Erstattungsverfahren.

Angaben zu den Transaktionskosten gem. § 16 Abs. 1 Nr. 3 f) KARBV

Die im Berichtszeitraum gezahlten **Transaktionskosten** gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 3 f) KARBV beliefen sich auf EUR 129.336,11.

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 0,00%. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 0,00.

Angaben zur Mitarbeitervergütung gem. § 101 Abs. 4 KAGB

Gesamtsumme der im abgelaufenen Kalenderjahr gezahlten Mitarbeitervergütungen gem. § 101 Abs. 4 Nr. 1 KAGB	EUR	20.464.375,11
- davon feste Vergütung	EUR	15.004.480,79
- davon variable Vergütung	EUR	5.459.894,32
Zahl der Mitarbeiter der KVG		117
Höhe des gezahlten Carried Interest	EUR	0,00

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik gem. § 101 Abs. 4 Nr. 4 KAGB

Die hier dargestellten Zahlen geben die im abgelaufenen Geschäftsjahr der Gesellschaft ausgezahlten Vergütungen an. Diese setzen sich insbesondere Mitarbeitern in der abgelaufenen Berichtsperiode gewährt wurden. Darüber hinaus bezahlte die Gesellschaft variable Vergütungen an ihre Mitarbeiter, welche sich aus Einmalzahlungen bzw. entsprechenden Rückstellungen zusammensetzte. Die Höhe der variabel vergüteten Gehaltsbestandteile ist abhängig vom Konzernergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr, der Entwicklung des individuellen Funktionsbereichs in der Gesellschaft wurde im Laufe des Jahres 2023 im Rahmen der jährlichen Überprüfung durch das Vergütungsgremium verabschiedet.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Kalenderjahr gezahlten Vergütungen der KVG an Risktaker gem. § 101 Abs. 4 Nr. 2 KAGB	EUR	4.945.324,00
- davon Geschäftsleiter	EUR	2.089.730,00
- davon andere Risktaker	EUR	2.030.627,00
- davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	824.967,00

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens. Das Auslagerungsunternehmen hat keine Informationen selbst veröffentlicht.

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

Mit Wirkung zum 1. September 2023 wurden die Allgemeinen Anlagebedingungen (AAB) und Besonderen Anlagebedingungen (BAB) gegenständlicher Sondervermögen geändert, um den Änderungen des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) Rechnung zu tragen. Seit März 2020 sind im KAGB unter anderem zusätzliche Liquiditätssteuerungsinstrumente wie Rücknahmebeschränkungen und Rücknahmefristen vorgesehen, um die Liquiditätssteuerung in offenen Investmentfonds zu verbessern. Die

Gesellschaft kann jetzt die Rücknahme von Anteilen beschränken, wenn die Rückgabeverlangen der Anleger mindestens 10% des Nettoinventarwerts des jeweiligen Sondervermögens ausmachen. Damit kann sie besser auf eine veränderte Liquiditätssituation reagieren. Eine Rücknahmebeschränkung ist ein milderer Mittel als die Aussetzung der Rücknahme. Die neuen Instrumente sollen den Anlegerschutz verbessern.

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben gem. § 7 Nr. 9 d) KARBV

Erläuterung zur Berechnung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nichtrealisierten Gewinne einfließen, die Höhe

der negativen Differenzen in die Summe der nichtrealisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Zusätzliche Anhangangaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäfte i.S.d. Artikel 3 Nr. 11 bzw. Nr. 18 der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der

Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012, d.h. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte oder Gesamttrendite-Swaps, abgeschlossen.

Regelmäßiger Bericht für die in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukte

Eine **nachhaltige Investition** ist eine Investition in eine Wirtschaftstätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investition keine Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Die **EU-Taxonomie** ist ein Klassifikationssystem, das in der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegt ist und ein Verzeichnis von **ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten** enthält. In dieser Verordnung ist kein Verzeichnis der sozial nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten festgelegt. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel könnten taxonomiekonform sein oder nicht.

Name des Produkts: AXA Wachstum Invest (das „Finanzprodukt“)
Unternehmenskennung (LEI-Code): 2138006DX1NFBWST3381

Ökologische und/oder soziale Merkmale

Wurden mit diesem Finanzprodukt nachhaltige Investitionen angestrebt?

Ja
 Nein

<p><input type="checkbox"/> Es wurden damit nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel getätigt: _____ %</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind <input type="checkbox"/> in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind <p><input type="checkbox"/> Es wurden damit nachhaltige Investitionen mit einem sozialen Ziel getätigt: _____ %</p>	<p><input type="checkbox"/> Es wurden damit ökologische/soziale Merkmale beworben, und obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt wurden, enthielt es _____ % nachhaltige Investitionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind <input type="checkbox"/> mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind <input type="checkbox"/> mit einem sozialen Ziel <p><input checked="" type="checkbox"/> Es wurden damit ökologische/soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen getätigt</p>
---	---



Inwieweit wurden die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale erfüllt?

Das Finanzprodukt hat ökologische und/oder soziale Merkmale beworben und Investitionen in Finanzprodukte getätigt, die auf Nachhaltigkeit abzielen oder ökologische und/oder soziale Merkmale bewerben.

Mit **Nachhaltigkeitsindikatoren** wird gemessen, inwieweit die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht werden.

Das Finanzprodukt wurde darüber hinaus mit weiteren speziellen ökologischen und sozialen Merkmalen beworben, vor allem mit:

- Klimaschutz (Ausschlussrichtlinien für Unternehmen mit Aktivitäten im Zusammenhang mit Kohle und Ölsand)
- Schutz des Ökosystems und Verhinderung von Entwaldung
- Bessere Gesundheit (Ausschluss von Tabakunternehmen)
- Arbeitsrechte, soziale und Menschenrechte, Unternehmensethik, Korruptionsbekämpfung (Ausschluss von Unternehmen, die internationale Normen und Standards wie die Grundsätze des UN Global Compact, das Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verletzen). Die AXA-IM-Richtlinien zu Sektorausgrenzungen und die ESG-Standards von AXA IM wurden während des gesamten Berichtszeitraums eingehalten.

Das Finanzprodukt hat keine explizite ESG-Benchmark, anhand derer es mit ökologischen und sozialen Merkmalen beworben wird.

● **Wie haben die Nachhaltigkeitsindikatoren abgeschnitten?**

Im Berichtszeitraum wurden die von dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale erfüllt, indem das Nettoinventarvermögen (NAV) zu 91,4 % in andere Finanzprodukte investiert war, die Artikel 8 oder 9 der SFDR erfüllen.

Name des Nachhaltigkeitsindikators	Value
Anteil des NAV, der in Artikel-8 oder Artikel-9-Finanzprodukte investiert war	91,4 % des NAV des Fonds war in Artikel-8 oder Artikel-9-Finanzprodukte investiert

Anmerkung: Die Angaben zu den Nachhaltigkeitsindikatoren (einschließlich der nachhaltigen Investitionen) beruhen auf dem Durchschnitt der an jedem Quartalsende verfügbaren Daten (Quartalsdaten). Die Angaben zur Benchmark beruhen aber aus technischen Gründen auf den Jahresdaten. Weil die Benchmarkangaben nicht auf der gleichen Berechnungsgrundlage beruhen wie die Angaben zum Finanzprodukt dient der Vergleich nur zur Illustration und darf nicht als Widerspruch zu den Pflichtangaben in den rechtlichen Dokumenten des Finanzprodukts betrachtet werden.

● **... und im Vergleich zu vorangegangenen Zeiträumen?**

Name des Nachhaltigkeitsindikators	Jahr	Value
Anteil des NAV, der in Artikel-8 oder Artikel-9-Finanzprodukte investiert war	2022	82,44 % des NAV des Fonds war in Artikel-8 oder Artikel-9-Finanzprodukte investiert

● **Welche Ziele verfolgten die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, und wie trägt die nachhaltige Investition zu diesen Zielen bei?**

Im Berichtszeitraum hat das Finanzprodukt auch in Wertpapiere investiert, die als nachhaltige Investitionen mit verschiedenen sozialen und ökologischen Zielen (ohne jegliche Einschränkung) einzustufen sind. In Ermangelung konkreter regulatorischer Vorgaben zur Berechnung nachhaltiger Investitionen gem. Art. 2 Nr. 17 Offenlegungsverordnung haben wir einen individuellen Ansatz zur Ermittlung definiert, welcher inhärenten Unsicherheiten unterliegt. Dazu wurde der positive Beitrag der Portfoliounternehmen anhand mindestens eines der folgenden Merkmale bewertet:

1. **Ausrichtung an den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs).** Dabei wurden Unternehmen in Betracht gezogen, die mit ihren Produkten und Leistungen oder der Art der Unternehmensführung („Prozesse“) einen positiven Beitrag zu mindestens einem SDG leisten. Um als nachhaltige Portfolioposition zu gelten, muss ein Unternehmen folgende Kriterien erfüllen:

- a) SDG-Score der vom Unternehmen angebotenen „Produkte und Dienstleistungen“ von mindestens 2, was bedeutet, dass mindestens 20 % seiner Umsätze mit nachhaltigen Aktivitäten erzielt werden, oder
- b) Auswahl nach einem Best-in-Universe-Ansatz, bei dem Emittenten mit den besten nicht finanziellen Ratings ihres Sektors bevorzugt werden, unabhängig von der Art ihrer Geschäftsaktivität und davon, welchem Sektor sie angehören. In diesem Fall muss das Unternehmen gemessen am SDG-Score für die Unternehmensprozesse zu den besten 2,5 % zählen. Ausnahmen sind SDG 5 (Geschlechtergleichstellung), SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit), SDG 10 (Weniger Ungleichheiten), SDG 12 (Nachhaltige(r) Konsum und Produktion) und SDG 16 (Frieden und Gerechtigkeit). Hier muss das Unternehmen mit seinem SDG-Score für die Unternehmensprozesse zu den besten 5 % gehören. Die Auswahlkriterien für die „Prozess-Scores“ für die SDGs 5, 8, 10 und 16 sind weniger streng, weil diese Ziele besser über die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens bedient werden können als über die Produkte und Leistungen. Auch bei SDG 12 sind die Kriterien großzügiger. Zu diesem Ziel können die Produkte und Leistungen oder die Aktivitäten des Unternehmens beitragen.

Die quantitativen SDG-Ergebnisse stammen von externen Datenanbietern und können durch eine sorgfältige qualitative Analyse des Investmentmanagers überstimmt werden.

2. **Aufnahme von Emittenten in das Portfolio**, die – auf Grundlage eines von der Science Based Targets Initiative entworfenen Rahmens – **auf einem guten Weg sind**, einen Beitrag zur Finanzierung der Erreichung des 1,5°-Ziels gemäß den Bestrebungen der Europäischen Kommission zu leisten. Hier werden Unternehmen mit validen wissenschaftsbasierten Zielen in Betracht gezogen.

3. **Investitionen in grüne, soziale oder nachhaltige Anleihen (GSSBs), Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug:**

- a) GSSBs sind Anlageinstrumente, die von Natur aus einen Beitrag zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitszielen anstreben. Deshalb gelten Investitionen in Anleihen von Unternehmen und Ländern, die in der Bloomberg-Datenbank als grüne, soziale oder nachhaltige Anleihen eingestuft werden, in den SFDR-Richtlinien von AXA IM als „nachhaltige Investments“.
- b) Für Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug haben wir einen internen Rahmen entworfen, um zu beurteilen, wie robust die Anleihen sind, mit deren Erlösen nachhaltige Ziele finanziert werden. Weil die Instrumente noch neu sind und es Unterschiede zwischen der Qualität der Unternehmensführung ihrer Emittenten gibt, gelten Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug nur dann als „nachhaltige Investitionen“, wenn sie bei den internen Analysen von AXA IM mit „neutral“ oder „positiv“ bewertet werden. Dieser Analyse-Rahmen stützt sich auf die Richtlinien der International Capital Market Association (ICMA) und legt dazu folgende strenge Kriterien an: (1) Nachhaltigkeitsstrategie sowie Relevanz und Wesentlichkeit der wichtigen Performanceindikatoren des Emittenten, (2) Ambitionen der Nachhaltigkeitsziele, (3) Anleiheneigenschaften und (4) Kontrolle und Berichterstattung der/über die Nachhaltigkeitsziele.

Das Finanzprodukt hat sich nicht an den Kriterien der Umweltziele der EU-Taxonomie orientiert.

Inwiefern haben die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, ökologisch oder sozial nachhaltigen Anlagezielen nicht erheblich geschadet?

Während des Berichtszeitraums wurde der Grundsatz „Keine erhebliche Beeinträchtigung“ (Do No Significant Harm – DNSH) durch die nachhaltigen Investitionen, die das Finanzprodukt getätigt hat, durch den Ausschluss von Unternehmen erreicht, für die einer der folgenden Punkte zutraf:

- Der Emittent hat eines der SDGs erheblich verletzt, wenn einer seiner SDG-Scores auf Grundlage einer quantitativen Datenbank eines externen Anbieters unter –5 liegt (auf einer Skala von +10 für „leistet einen erheblichen Beitrag“ bis –10 für „beeinträchtigt erheblich“) und dieser Score nicht durch eine qualitative Analyse überstimmt wurde.
- Ein solcher Emittent wird auf die „rote Liste“ im Rahmen der Sektor- und ESG-Standards von AXA IM gesetzt, die sich unter anderem an den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den UN Guiding Principles on Business and Human Rights orientiert.
- Der Emittent hatte nach der Scoring-Methode von AXA IM ESG, die im vorvertraglichen Anhang des SFDR definiert ist, ein Rating von höchstens CCC (oder 1,43).

Wie wurden die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Das Finanzprodukt berücksichtigt die Principal Adverse Impacts Indicators (PAIs), um sicherzustellen, dass die nachhaltigen Investitionen keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen auf andere in der SDFR festgelegte Ziele haben.

Erhebliche nachteilige Auswirkungen wurden durch Anwendung der sektorspezifischen Ausschlussrichtlinien und der ESG-Standards von AXA IM gemindert, die im vorvertraglichen Anhang des SFDR beschrieben sind. Das Finanzprodukt hat diese Richtlinien und Standards durchgängig und vollumfänglich eingehalten und erfüllt. Hinzu kamen Filter auf Grundlage der Scores der UN Sustainable Development Goals.

Gegebenenfalls wurden erhebliche nachteilige Auswirkungen zusätzlich durch die Umsetzung der Stewardship-Richtlinien in Form eines direkten Dialogs mit den Unternehmen zu Fragen der Nachhaltigkeit und der Unternehmensführung (Engagement) gemindert. Im Zuge unseres Engagements hat das Finanzprodukt seinen Einfluss als Investor genutzt, Unternehmen anzuhalten, ökologische und soziale Risiken, die für seinen Sektor relevant sind, zu mindern. Weiter unten beschreiben wir dies näher.

Auch Abstimmungen auf Hauptversammlungen sind ein wichtiger Teil des Dialogs mit Portfoliounternehmen, um den langfristigen nachhaltigen Wert der Unternehmen zu fördern, in die das Finanzprodukt investiert, und erhebliche nachteilige Auswirkungen wie weiter unten beschrieben zu mindern.

Um nachteilige Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren zu kontrollieren und zu berücksichtigen, stützt sich AXA IM auch auf die SDG-Leitlinien seiner Nachhaltigkeitsstandards und schließt Unternehmen aus, die für eines der SDGs einen Score unter –5 haben (auf einer Skala von +10 für „leistet einen erheblichen Beitrag“ bis –10 für „beeinträchtigt erheblich“), wenn dieser quantitative Score nicht nach einer sorgfältig dokumentierten qualitativen Analyse von AXA IM Core ESG & Impact Research überstimmt wurde. Mit diesem Ansatz können wir sicherstellen, dass Unternehmen, die besonders nachteilige Auswirkungen auf die SDGs haben, nicht als nachhaltige Investitionen in Betracht gezogen werden.

Umwelt:

Maßgebliche AXA-IM-Richtlinien	PAI-Indikator	Einheit	Messwert
Richtlinien zum Klimarisiko	PAI 1: Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2, ab Jan. 2023 auch Scope 3)	Metrische Tonnen	Scope 1: 6477,991 Scope 2: 2109,727 Scope 3: 97634,516
Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen & zur Verhinderung von Entwaldung	PAI 2: CO ₂ -Fußabdruck	Metrische Tonnen Kohlenstoffäquivalente je investierte Million Euro oder US-Dollar (tCO ₂ e/M€ oder tCO ₂ e/M\$)	Scope 1 und 2: 35,577 Scope 1, 2 und 3: 235,864
	PAI 3: Treibhausgasintensität der Portfoliounternehmen	Metrische Tonnen je Million Euro Umsatz	Scope 1, 2 und 3: 1541,284
Richtlinien zum Klimarisiko	PAI 4: Anlagen in Unternehmen aus dem Sektor Fossile Brennstoffe	Anteil an den Investitionen in %	3,74
Richtlinien zum Klimarisiko (nur Engagement)	PAI 5: Anteil nicht erneuerbarer Energie an Verbrauch und Produktion	Anteil an den gesamten Energiequellen	Energieverbrauch: 56,17 Energieproduktion: 60,53
Richtlinien zum Klimarisiko (unter Berücksichtigung der erwarteten Korrelation zwischen Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch) ¹⁾	PAI 6: Intensität des Energieverbrauchs je Sektor mit starken Klimafolgen	Gigawattstunden (Gwh) je Million Euro Umsatz der Portfoliounternehmen, je Sektor mit starken Auswirkungen auf das Klima	NACE-Sektor B: 0,487 NACE-Sektor C: 0,375 NACE-Sektor D: 3,768 NACE-Sektor E: 1,778 NACE-Sektor F: 0,073 NACE-Sektor G: 0,066 NACE-Sektor H: 0,719 NACE-Sektor L: 0,347
Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen & zur Verhinderung von Entwaldung	PAI 7: Aktivitäten, die Gebieten mit gefährdeter Biodiversität schaden	Anteil an den Investitionen in %	1,39
SDG: kein deutlich negativer Score	PAI 8: Wasserverschmutzung	Tonnen je investierte Million Euro, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	0,006
SDG: kein deutlich negativer Score	PAI 9: Quote von Gefahrstoffabfall und radioaktivem Abfall	Tonnen je investierte Million Euro, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	1,253

¹⁾ Die Minderung der erheblichen nachteiligen Auswirkungen durch diese Ausschlussrichtlinien wird sich weiterentwickeln, weil immer mehr und bessere Daten verfügbar sind, sodass die PAI-Indikatoren effizienter genutzt werden können. Zurzeit gelten die Ausschlussrichtlinien nicht für alle Sektoren mit starken Auswirkungen auf das Klima.

Soziales und Governance:

Maßgebliche AXA-IM-Richtlinien	PAI-Indikator	Einheit	Messwert
ESG-Standards: Verletzungen internationaler Normen und Standards	PAI 10: Verletzung der Grundsätze des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil an den Investitionen in %	k.A.
ESG-Standards: Verletzungen internationaler Normen und Standards (unter Berücksichtigung der erwarteten Korrelation zwischen der Verletzung internationaler Normen und Standards eines Unternehmens und der fehlenden Umsetzung von Prozessen und Mechanismen zur Kontrolle dieser Normen und Standards) ²⁾	PAI 11: Fehlende Prozesse und Mechanismen zur Kontrolle der Einhaltung der Grundsätze des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil an den Investitionen in %	23,67 %
SDG: kein deutlich negativer Score	PAI 12: Geschlechtsspezifische Lohnunterschiede	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Lohngefälle bei Portfoliounternehmen	14,96 %
Richtlinien zur Stimmrechtsvertretung und zum Engagement mit systematischen Abstimmungskriterien im Zusammenhang mit Geschlechterdiversität im Board	PAI 13: Geschlechterdiversität im Board	Ausgedrückt als Anteil an allen Boardmitgliedern in %	35,47
Richtlinien zu umstrittenen Waffen	PAI 14: Aktivitäten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	Anteil an den Investitionen in %	k.A.

Das Finanzprodukt berücksichtigt auch den optionalen Umweltindikator PAI 6 (Wassernutzung und -recycling) sowie den optionalen sozialen Faktor PAI 15 (Fehlende Richtlinien zur Bekämpfung von Korruption und Vorteilsnahme).

Die Methoden für die Berechnung der PAIs entsprechen so genau wie möglich den aktuellen aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Außerdem kann die Berichterstattung über die PAIs Ungenauigkeiten enthalten oder sich auf Zeiträume beziehen, die vor dem Berichtszeitraum liegen, was vor allem auf mangelhafte Datenverfügbarkeit und -verlässlichkeit zurückzuführen ist.

²⁾ Die Minderung der erheblichen nachteiligen Auswirkungen durch diese Ausschlussrichtlinien wird sich weiterentwickeln, weil immer mehr und bessere Daten verfügbar sind, sodass die PAI-Indikatoren effizienter genutzt werden können.

Die PAI-Definitionen und -Berechnungsmethoden können sich weiterentwickeln, wenn neue aufsichtsrechtliche Vorschriften erlassen werden oder aufgrund von Datenentwicklungen, beispielsweise weil sich die Methodik des Datenanbieters oder die verwendeten Datensätze ändern, um die verschiedenen Berichtsrahmen so weit wie möglich zu harmonisieren.

Stehen die nachhaltigen Investitionen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang? Einzelheiten:

Im Berichtszeitraum hat das Finanzprodukt nicht in Unternehmen investiert, die erhebliche Verletzungen internationaler Normen und Standards verursachen oder mit ihnen im Zusammenhang stehen. Diese Standards konzentrieren sich auf Menschenrechte, Gesellschaft, Arbeitsschutz und Umwelt. AXA IM hat alle Unternehmen ausgeschlossen, die als „nicht konform“ mit den Grundsätzen des UN Global Compact, dem Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen oder den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) bewertet wurden.

In der EU-Taxonomie ist der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ festgelegt, nach dem taxonomiekonforme Investitionen die Ziele der EU-Taxonomie nicht erheblich beeinträchtigen dürfen, und es sind spezifische EU-Kriterien beigefügt.

Der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ findet nur bei denjenigen dem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen Anwendung, die die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten berücksichtigen. Die dem verbleibenden Teil dieses Finanzprodukts zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten.

Alle anderen nachhaltigen Investitionen dürfen ökologische oder soziale Ziele ebenfalls nicht erheblich beeinträchtigen.



Wie wurden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Die folgende Übersicht zeigt, welche Principal Adverse Impacts Indicators (PAIs) berücksichtigt hat und welche Ausschluss- und Stewardship-Richtlinien dazu herangezogen wurden.

Maßgebliche AXA-IM-Richtlinien	PAI-Indikator	Einheit	Messwert
Richtlinien zum Klimarisiko	PAI 1: Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2, ab Jan. 2023 auch Scope 3)	Metrische Tonnen	Scope 1: 6477,991
Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen & zur Verhinderung von Entwaldung			Scope 2: 2109,727 Scope 3: 97634,516 Scope 1 und 2: 8587,719 Scope 1, 2 und 3: 105050,07
Richtlinien zum Klimarisiko	PAI 2: CO ₂ -Fußabdruck	Metrische Tonnen Kohlenstoffäquivalente je investierte Million Euro oder US-Dollar (tCO ₂ e/M€ oder tCO ₂ e/M\$)	Scope 1 und 2: 35,577
Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen & zur Verhinderung von Entwaldung			Scope 1, 2 und 3: 235,864

Bei den **wichtigsten nachteiligen Auswirkungen** handelt es sich um die bedeutendsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Maßgebliche AXA-IM-Richtlinien	PAI-Indikator	Einheit	Messwert
Richtlinien zum Klimarisiko	PAI 3: Treibhausgasintensität der Portfoliounternehmen	Metrische Tonnen je Million Euro Umsatz	Scope 1, 2 und 3: 1541,284
Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen & zur Verhinderung von Entwaldung			
Richtlinien zum Klimarisiko	PAI 4: Anlagen in Unternehmen aus dem Sektor fossile Brennstoffe	Anteil an den Investitionen in %	3,74
Richtlinien zum Klimarisiko (nur Engagement)	PAI 5: Anteil nicht erneuerbarer Energie an Verbrauch und Produktion	Anteil an den gesamten Energiequellen	Energieverbrauch: 56,17 Energieproduktion: 60,53
Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen & zur Verhinderung von Entwaldung	PAI 7: Aktivitäten, die Gebieten mit gefährdeter Biodiversität schaden	Anteil an den Investitionen in %	1,39
ESG-Standards/ Verletzungen internationaler Normen und Standards	PAI 10: Verletzung der Grundsätze des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil an den Investitionen in %	k.A.
Richtlinien zur Stimmrechtsvertretung und zum Engagement mit systematischen Abstimmungskriterien im Zusammenhang mit Geschlechterdiversität im Board	PAI 13: Geschlechterdiversität im Board	Ausgedrückt als Anteil an allen Boardmitgliedern in %	35,47
Richtlinien zu umstrittenen Waffen	PAI 14: Aktivitäten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	Anteil an den Investitionen in %	k.A.

Die Methoden für die Berechnung der PAIs entsprechen so genau wie möglich den aktuellen aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Außerdem kann die Berichterstattung über die PAIs Ungenauigkeiten enthalten oder sich auf Zeiträume beziehen, die vor dem Berichtszeitraum liegen, was vor allem auf mangelhafte Datenverfügbarkeit und -verlässlichkeit zurückzuführen ist. Die PAI-Definitionen und -Berechnungsmethoden können sich weiterentwickeln, wenn neue aufsichtsrechtliche Vorschriften erlassen werden oder aufgrund von Datenentwicklungen, beispielsweise weil sich die Methodik des Datenanbieters oder die verwendeten Datensätze ändern, um die verschiedenen Berichtsrahmen so weit wie möglich zu harmonisieren.

Anmerkung: Die Angaben zu den PAIs beruhen auf dem Durchschnitt der jeweiligen Auswirkungen an jedem Quartalsende, für die Daten verfügbar sind.



Welche sind die Hauptinvestitionen dieses Finanzprodukts?

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der Hauptinvestitionen dieses Finanzprodukts:

Die Liste umfasst die Investitionen, auf die **der größte Anteil der im Bezugszeitraum getätigten Investitionen** des Finanzprodukts entfiel: 29. Dezember 2023

Größte Investitionen	Sektor	Anteil	Land
AXA IM US Enhanced Index Equity QI M Accumulation	Erbringung von Finanzdienstleistungen	17,18 %	Irland
AXA IM US Equity QI M Accumulation USD	Erbringung von Finanzdienstleistungen	12,5 %	Vereinigte Arabische Emirate
AXA WF Euro Bonds M Distribution EUR	Erbringung von Finanzdienstleistungen	7,75 %	Luxemburg
AXA WF Euro Strategic Bonds M Capitalisation EUR	Erbringung von Finanzdienstleistungen	6,65 %	Luxemburg
AXA WF ACT Green Bonds M Capitalisation EUR	Erbringung von Finanzdienstleistungen	6,18 %	Luxemburg
AXA WF Euro Government Bonds M Capitalisation EUR	Erbringung von Finanzdienstleistungen	5,38 %	Luxemburg
PIMCO-EUB-?INSAC	Sonstige	4,88 %	Irland
BLUEBAY INVEST GR EURO GV-I	Sonstige	4,82 %	Luxemburg
SELECTION EUROPEAN EQU-Z EUR	Erbringung von Finanzdienstleistungen	2,98 %	Irland
AXA WF ACT Europe Equity M Capitalisation EUR	Erbringung von Finanzdienstleistungen	2,95 %	Luxemburg
ROBECO BP US PREMIUM EQ-IUSD	Erbringung von Finanzdienstleistungen	2,82 %	Luxemburg
AXA WF US Responsible Growth M Capitalisation USD	Erbringung von Finanzdienstleistungen	2,39 %	Luxemburg
FIDELITY FDS-EURO BD FD-A AC	Erbringung von Finanzdienstleistungen	2,35 %	Luxemburg
NN L GREEN BOND SD - I CEUR	Erbringung von Finanzdienstleistungen	2,18 %	Luxemburg
AXA WF Framlington Sustainable Eurozone M Capitali	Erbringung von Finanzdienstleistungen	1,99 %	Luxemburg

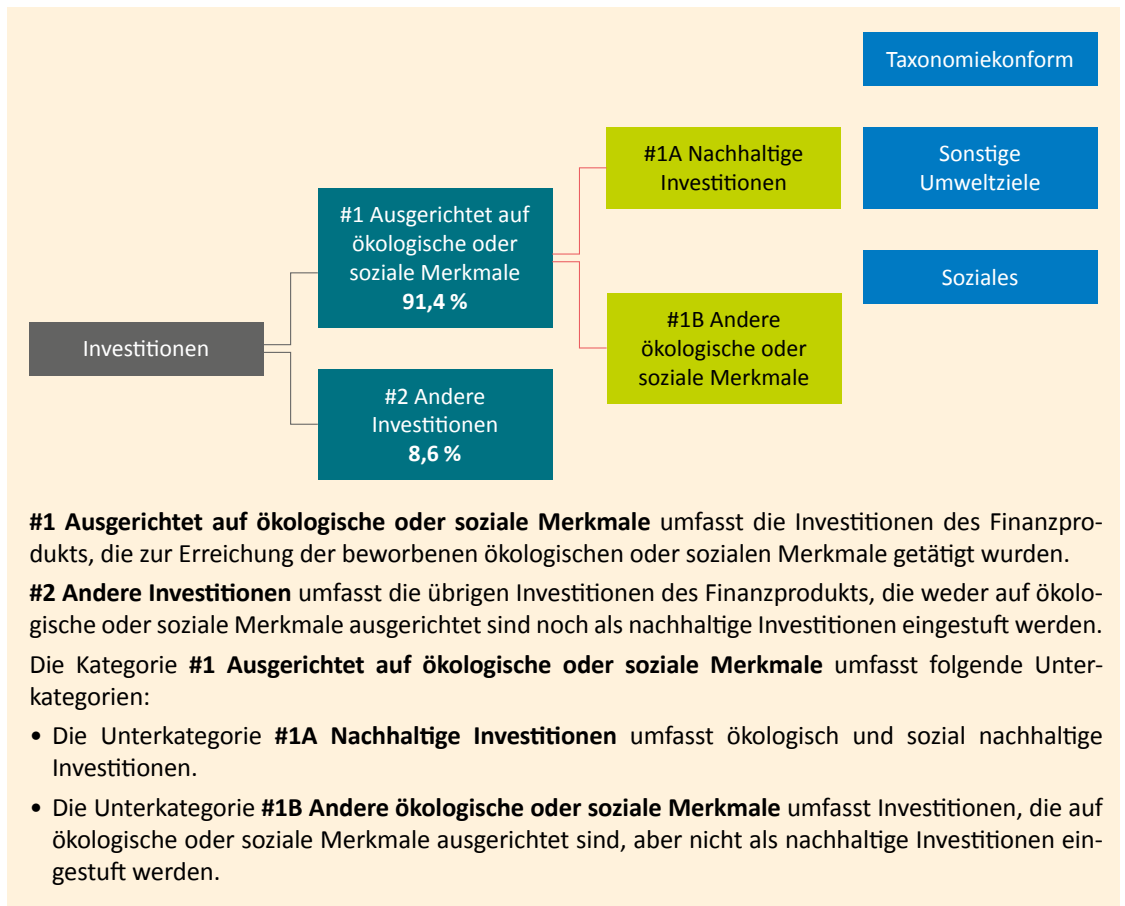
Die oben gezeigten Anteile der Investments am Portfolio sind die Durchschnittswerte im Betrachtungszeitraum.



Wie hoch war der Anteil nachhaltigkeitsbezogener Investitionen?

● Wie sah die Vermögensallokation aus?

Die **Vermögensallokation** gibt den jeweiligen Anteil der Investitionen in bestimmte Vermögenswerten an.



Die Angaben zur tatsächlichen Vermögensallokation beruhen auf dem vermögensgewichteten Durchschnitt am Ende des Berichtszeitraums.

Abhängig vom möglichen Einsatz von Derivaten im Rahmen der Anlagestrategie dieses Produkts könnte sich der unten genannte erwartete Anteil ändern, weil sich der NAV des Portfolios aufgrund von Wertschwankungen von Derivaten ändern kann. Weitere Einzelheiten zum möglichen Einsatz von Derivaten in diesem Produkt finden Sie in den vorvertraglichen Dokumenten und der dort beschriebenen Investmentstrategie des Produkts.

Aufgrund der fehlenden Möglichkeit zur Durchschau bei den investierten Zielfonds ist eine aussagekräftige Angabe in den Unterkategorien zu **#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale** derzeit nicht möglich. Der in der Kategorie **#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale** ausgewiesene Prozentsatz umfasst die Investitionen in SFDR-Zielfonds gemäß Artikel 8 und 9 („SFDR-Zielfonds“). SFDR-Zielfonds bezeichnet einen Zielfonds, dessen Ziel im Einklang mit Art. 8 bzw. Art. 9 der nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungsverordnung in der Förderung ökologischer oder sozialer Merkmale oder in nachhaltigen Anlagen besteht.

● **In welchen Wirtschaftssektoren wurden die Investitionen getätigt?**

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der Wirtschaftssektoren, in denen das Finanzprodukt Investitionen getätigt hat:

Hauptsektoren	Anteil
Erbringung von Finanzdienstleistungen	84,92 %
Sonstige	12,36 %
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2,72 %

Die oben gezeigten Anteile der Investments am Portfolio sind die Durchschnittswerte im Betrachtungszeitraum.



● **Wie hoch war der Anteil der mit der EU-Taxonomie konformen nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel?**

Das Finanzprodukt hat sich nicht an den Kriterien der Umweltziele der EU-Taxonomie orientiert. Das Finanzprodukt hat sich nicht am Grundsatz „Keine erhebliche Beeinträchtigung“ der EU-Taxonomie orientiert.

● **Hat das Finanzprodukt in mit der EU-Taxonomie konforme Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilem Gas und/oder Kernenergie investiert?³⁾**

- Ja
 - In fossiles Gas In Kernenergie
- Nein

³⁾ Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilem Gas und/oder Kernenergie sind nur dann mit der EU-Taxonomie konform, wenn sie zur Begrenzung des Klimawandels (Bekämpfung des Klimawandels) beitragen und keine Ziele der EU-Taxonomie erheblich beeinträchtigen (vgl. Erläuterung am linken Seitenrand) Die vollständigen Kriterien für mit der EU-Taxonomie konforme Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilem Gas und Kernenergie sind in der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 der Kommission beschrieben.


Taxonomiekonforme Tätigkeiten, ausgedrückt durch den Anteil an den:

- **Umsatzerlöse**, die den Anteil der Einnahmen aus umweltfreundlichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln
- **Investitionsausgaben (CapEx)**, die die umweltfreundlichen Investitionen der Unternehmen, in die investiert wird, aufzeigen, z. B. für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft
- **Betriebsausgaben (OpEx)**, die die umweltfreundlichen betrieblichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln

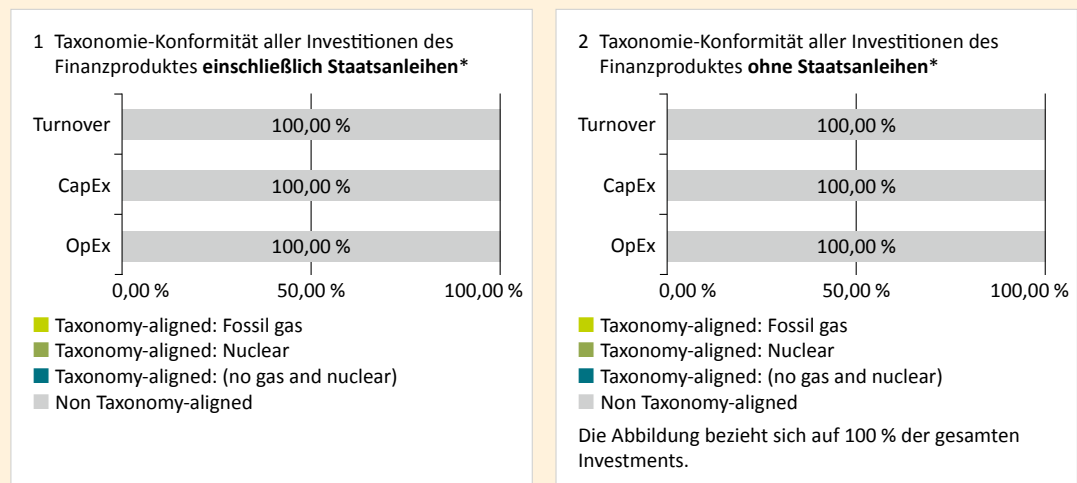
Mit Blick auf die EU-Taxonomiekonformität umfassen die Kriterien für fossiles Gas die Begrenzung der Emissionen und die Umstellung auf voll erneuerbare Energie oder CO₂-arme Kraftstoffe bis Ende 2035. Die Kriterien für Kernenergie beinhalten umfassende Sicherheits- und Abfallentsorgungsvorschriften

Ermöglichende Aktivitäten wirken unmittelbar ermöglichend darauf hin, dass andere Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen leisten.

Übergangsaktivitäten sind Aktivitäten, für die es noch keine CO₂-armen Alternativen gibt und die unter anderem Treibhausgasemissionswerte aufweisen, die den besten Leistungen entsprechen.

 sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel, die die **Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten** gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 **nicht berücksichtigen**

In den beiden nachstehenden Diagrammen ist in Grün der Mindestprozentsatz der Investitionen zu sehen, die mit der EU-Taxonomie in Einklang gebracht wurden. Da es keine geeignete Methode zur Bestimmung der Taxonomie-Konformität von Staatsanleihen* gibt, zeigt die erste Grafik die Taxonomie-Konformität in Bezug auf alle Investitionen des Finanzproduktes einschließlich Staatsanleihen, während die zweite Grafik die Taxonomie-Konformität nur in Bezug auf die Investitionen des Finanzproduktes zeigt, die keine Staatsanleihen umfassen.



* Für die Zwecke dieser Diagramme umfasst der Begriff „Staatsanleihen“ alle Risikopositionen in Staatspapieren.

● **Wie hoch war der Anteil der Investitionen, die in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten geflossen sind?**

Das Finanzprodukt hat sich nicht an den Kriterien der Umweltziele der EU-Taxonomie orientiert. Das Finanzprodukt hat sich nicht am Grundsatz „Keine erhebliche Beeinträchtigung“ der EU-Taxonomie orientiert.

● **Wie hat sich der Anteil der Investitionen, die mit der EU-Taxonomie in Einklang gebracht wurden, im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen entwickelt?**

Das Finanzprodukt stand weder im Berichtszeitraum noch im Jahr davor im Einklang mit der EU-Taxonomie.

 **Wie hoch war der Anteil der nicht mit der EU-Taxonomie konformen nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel?**

Der Anteil der nicht mit der EU-Taxonomie im Einklang stehenden nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel des Finanzproduktes lag im Berichtszeitraum bei 0 %.

Portfoliounternehmen mit einem nachhaltigen Umweltziel gemäß SFDR tragen zur Unterstützung der UN SDGs oder zur Dekarbonisierung (gemäß den oben beschriebenen Kriterien) bei. Diese Kriterien für Emittenten unterscheiden sich von den in der EU-Taxonomie beschriebenen technischen Screening-Kriterien für Wirtschaftstätigkeiten.



Wie hoch war der Anteil der sozial nachhaltigen Investitionen?

Im Berichtszeitraum war das Finanzprodukt zu k.A. % in nachhaltige Investitionen mit einem sozialen Ziel investiert.



Welche Investitionen fielen unter „andere“ Investitionen, welcher Anlagezweck wurde damit verfolgt, und gab es einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz?

Die übrigen „anderen“ Investitionen hatten 8,6 % Anteil am Nettovermögen des Finanzprodukts.

Die „anderen“ Investitionen können zu den im vorvertraglichen Anhang beschriebenen Investitionen zählen:

- Barmittel und Geldmarktanlagen sowie;
- andere Anlageinstrumente, die für das Finanzprodukt zugelassen sind und die in diesem Anhang beschriebenen ökologischen und/oder sozialen Kriterien nicht erfüllen. Das können Aktien, Schuldpapiere, Derivate oder gemeinschaftliche Anlagen sein, die nicht mit ökologischen oder sozialen Merkmalen beworben und die zur Erreichung der finanziellen Ziele des Finanzprodukts und/oder zur Diversifikation und/oder zu Absicherungszwecken genutzt werden.

Bei allen „anderen“ Investitionen mit Ausnahme von (1) Derivaten, die sich nicht auf einen einzelnen Emittenten beziehen, (2) UCITS und/oder UCIs, die von anderen Unternehmen gemanagt werden, und (3) Barmitteln und Geldmarktanlagen (wie oben beschrieben) wurden ökologische oder soziale Sicherheitskontrollen getätigt.



Welche Maßnahmen wurden während des Berichtszeitraums zur Erfüllung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale ergriffen?

2023 hat das Finanzprodukt seine Ausschlussrichtlinien verschärft und schließt seitdem auch unkonventionelle Öl- und Gasförderung aus, vor allem (1) Ölsand, sodass Unternehmen, die mehr als 5 % Anteil an der globalen Ölproduktion aus Ölsand haben ausgeschlossen werden, (2) Schiefergas und -öl/Fracking, so dass Unternehmen, die weniger als 100.000 Barrel Öläquivalente pro Tag produzieren und über 30 % ihrer Gesamtproduktion durch Fracking gewinnen und (3) Arktisöl und -gas, sodass wir Unternehmen verkauft haben, die mehr als 10 % ihrer Produktion aus Regionen gewinnen, die zum Arctic Monitoring and Assessment Programme (AMAP) gehören oder mehr als 5 % Anteil an der globalen Arktisöl- und -gasproduktion haben. Weitere Informationen über diese Verschärfungen finde Sie unter: <https://www.axa-im.com/our-policies-and-reports>



Wie hat dieses Finanzprodukt im Vergleich zum Referenzindex abgeschnitten?

Nicht anwendbar

Bei den **Referenzindizes** handelt es sich um Indizes, mit denen gemessen wird, ob das Finanzprodukt die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht.

Frankfurt am Main, den 16. April 2024

AXA Investment Managers Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung



Dr. Ulf Bachmann



Philippe Grasser



Markus Kämpfer

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens AXA Wachstum Invest – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2023, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft. Die Angaben gemäß Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/2088 sowie gemäß Artikel 5 bis 7 der Verordnung (EU) 2020/852 in Abschnitt „Regelmäßiger Bericht für die in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukte“ des Anhangs sind im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht Bestandteil der Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Angaben gemäß Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/2088 sowie gemäß Artikel 5 bis 7 der Verordnung (EU) 2020/852 in Abschnitt „Regelmäßiger Bericht für die in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukte“ des Anhangs.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der AXA Investment Managers Deutschland GmbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Angaben gemäß Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/2088 sowie gemäß Artikel 5 bis 7 der Verordnung (EU) 2020/852 in Abschnitt „Regelmäßiger Bericht für die in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukte“ des Anhangs des Jahresberichts nach § 7 KARBV.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir in diesem Vermerk weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht nach § 7 KARBV oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den

einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 17. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andre Hütig
Wirtschaftsprüfer

ppa. Heiko Sundermann
Wirtschaftsprüfer

Jahresbericht des AXA Chance Invest für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Tätigkeitsbericht

Wichtige Fondsdaten

AXA Chance Invest A

31.12.2022	EUR
Fondsvermögen (Mio.)	1.578,5
Anteile im Umlauf (Stück)	17.382.568
Ausgabepreis (pro Anteil)	94,44
Rücknahmepreis (pro Anteil)	90,81
31.12.2023	EUR
Fondsvermögen (Mio.)	1.674,0
Anteile im Umlauf (Stück)	16.856.337
Ausgabepreis (pro Anteil)	103,28
Rücknahmepreis (pro Anteil)	99,31
Anteilklassenwährung	EUR
ISIN	DE0009789453

AXA Chance Invest B

31.12.2022	EUR
Fondsvermögen (Mio.)	13,5
Anteile im Umlauf (Stück)	215.885
Ausgabepreis (pro Anteil)	66,89
Rücknahmepreis (pro Anteil)	62,51
31.12.2023	EUR
Fondsvermögen (Mio.)	20,1
Anteile im Umlauf (Stück)	289.649
Ausgabepreis (pro Anteil)	74,16
Rücknahmepreis (pro Anteil)	69,31
Anteilklassenwährung	EUR
ISIN	DE000A2DU2C6

	Veräußerungsgewinne	Veräußerungsverluste
Renten	357.042,63	-10.202,87
Zielfonds	53.198.462,88	-2.567.917,04
Optionsrechte	17.428.814,61	-10.893.005,39
Finanzterminkontrakte	35.237.484,07	-83.788.361,69
Devisenkassageschäfte	199.464,25	-201.649,32
Summe	106.421.268,44	-97.461.136,31

Anlagekonzept

Der AXA Chance Invest wurde am 21. Mai 1999 aufgelegt. Als Dachfonds investiert er in Investmentfonds der AXA Investment Managers Deutschland GmbH oder andere Fonds der AXA-Gruppe. Seine chancenorientierte Ausrichtung unterstreicht AXA Chance Invest durch eine Anlageuntergrenze von min. 50 % des Fondsvermögens in Aktienfonds.

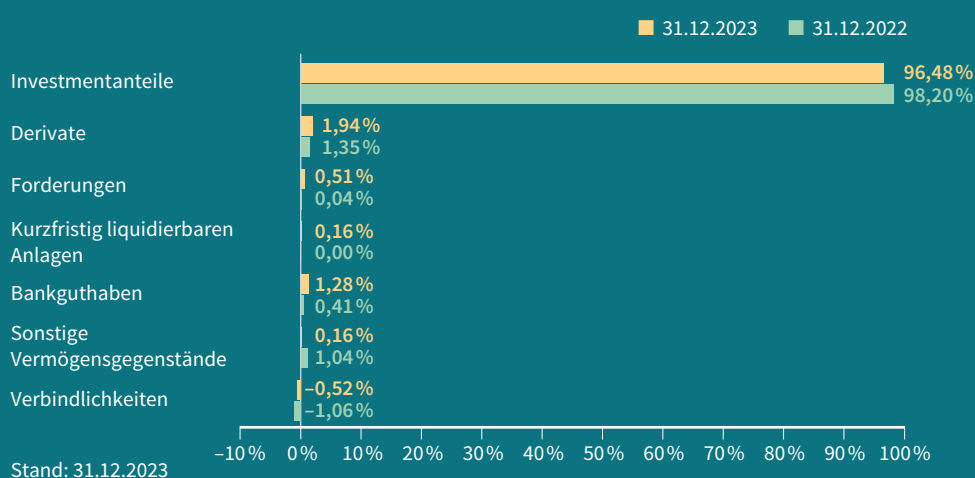
Marktentwicklung

Obwohl die Inflation schon Ende 2022 wieder fiel, haben die Notenbanken ihre Leitzinsen 2023 weiter erhöht. Sie fürchteten einen zu langsamen Rückgang der Teuerung sowie Zweit-rundeneffekte nach dem hohen Preisanstieg im Vorjahr. Die

straffere Geldpolitik schadete der Konjunktur, allerdings mit regionalen Unterschieden, da länderspezifische Faktoren eine Rolle spielten. 2023 ging die Inflation weiter zurück, blieb aber in den meisten Ländern über den Zielwerten der Notenbanken. Manche Zentralbanken haben den Zinsgipfel gerade erst erreicht, aber in einigen Emerging Markets wird die Geldpolitik schon wieder gelockert. Wegen der plötzlich strafferen Finanzbedingungen brachen in den USA im März mehrere kleinere Regionalbanken zusammen, doch hielten sich die Dominoeffekte in Grenzen. Auch der Terrorangriff der Hamas auf Israel und die israelischen Gegenmaßnahmen schaden der Weltkonjunktur nicht. Die Unsicherheit nahm zwar zu, aber der Krieg blieb regional begrenzt.

Im Euroraum fiel die Inflation drastisch, von 9,2% z. Vj. Ende 2022 auf 2,9% Ende 2023 (vorläufige Zahlen), aber die Kerninflation (ohne Energie und Lebensmittel) ging nicht so stark zurück. Sie lag Ende 2022 bei 5,2% und Ende 2023 bei 3,4%. Ein Grund für den Rückgang der Teuerung war die bessere Angebots-situation. Europa gelang es, Ersatz für russisches Gas zu finden, zumal die Weltmarktpreise für Energie generell zurückgingen. Auch ließen die coronabedingten Lieferstörungen weiter nach. Der Inflationsrückgang hat aber auch etwas mit der deutlich schwächeren Konjunktur zu tun. In den ersten beiden Quartalen

Struktur des Wertpapiervermögens nach Anlagekategorien (in %)



2023 entging die Euroraum-Wirtschaft mit einem Wachstum von jeweils 0,1% nur knapp einer technischen Rezession, um dann im 3. Quartal um 0,1% zu schrumpfen. Dabei gab es zwischen den Ländern durchaus Unterschiede. Seit dem 1. Quartal 2022 wächst Deutschland von den großen Ländern am schwächsten, vor allem wegen der Abhängigkeit des großen Industriesektors von russischer Energie. Auch für Italien war das Jahr nicht einfach, weil auch hier die Industrie einen großen Anteil an der Wirtschaft hat und die zuvor sehr großzügigen staatlichen Bau-subsidien ausliefen. Von den großen Ländern verzeichnete Spanien das stärkste Wachstum, vor allem wegen der geringeren Änderungen am Energieangebot und der günstigen Struktur des Dienstleistungssektors. Die EZB erhöhte ihren Einlagensatz weiter von 2% Ende 2022 auf 4% im September 2023.

Die US-Wirtschaft war 2023 hingegen recht stabil, obwohl die Fed ihre Geldpolitik weiter straffte. Sie wuchs in der ersten Jahreshälfte um 2,2% (annualisiert), was leicht über dem Langfristrend lag, um dann im 3. Quartal sogar um 4,8% zuzulegen (ebenfalls annualisiert), vor allem wegen des stabilen Konsums. Dazu trug die gute Finanzsituation der Haushalte bei, nicht nur wegen des starken Lohnanstiegs, sondern auch wegen der hohen ungenutzten Ersparnisse aus der Coronazeit, neuer Anreize für private Investitionen und struktureller Verbesserungen

am Arbeitsmarkt. So stiegen sowohl die Partizipationsquote als auch die Zahl der Einwanderer. Trotz des noch immer ordentlichen Wachstums ließ der Arbeitsmarkt etwas nach, sodass die Inflation weiter fiel, auf 3,1% im November und 3,4% im Dezember (gegenüber 6,5% Ende 2022). Die Kernrate ging von 5,7% auf 3,9% zurück. Die Fed hat ihre Geldpolitik 2023 weiter gestrafft, wie schon in der zweiten Jahreshälfte 2022. Im Juli wurde die Federal Funds Rate auf 5,25% bis 5,50% angehoben (gegenüber 4,25% bis 4,50% Ende 2022). In ihrem offiziellen Kommuniqué deutete die Notenbank ein (baldiges) Ende der Zinserhöhungen an.

In Asien machte vor allem China Sorgen. Das überraschende Ende der Null-COVID-Politik Ende 2022 weckte große Konjunkturoffnungen, und im 1. Quartal 2023 wuchs die Wirtschaft dann tatsächlich um 2,3% z. Vj. Nach dem Ende der Pandemie waren die Haushaltsfinanzen in China aber schlechter als im Westen, und die Probleme hielten an, vor allem im Immobiliensektor. Das bremste das Wachstum, sodass die Wirtschaft im 2. Quartal nur um 0,5% zulegte, um sich dann im 3. Quartal etwas zu beleben (1,3% Wachstum). Im August bemühte sich der Staat dann verstärkt um eine Stabilisierung. Die Geldpolitik wurde ansatzweise gelockert, die Fiskalpolitik stärker. Unter anderem wurde das staatliche Defizitziel zur Jahresmitte an-

gepasst, eine sehr ungewöhnliche Maßnahme. All das schien die chinesische Konjunktur zu stärken und ein Wachstum in Höhe des offiziellen Ziels von etwa 5 % zu ermöglichen. Japans Wirtschaft profitierte ebenfalls von der (späten) Lockerung der Coronarestriktionen, vor allem durch den wieder anziehenden Tourismus. Sie wuchs im 1. Quartal 2023 um 1,2 % (annualisiert) und im 2. Quartal um 0,9 %, um dann im 3. Quartal um 0,7 % zu schrumpfen. Die Inflation betrug Ende 2022 4,0 % und stieg dann im Januar 2023 auf 4,3 %, den höchsten Wert seit 42 Jahren. Im November 2023 ging sie auf 2,8 % zurück. Die Bank of Japan passte ihre Zinsstrukturkurvensteuerung 2023 mehrfach an und ließ höhere Langfristrenditen zu. Am negativen Leitzins hat sich aber nichts geändert. Er beträgt noch immer -0,1 %.

Finanzmärkte

2023 sind die Anleihenrenditen fast durchweg gestiegen, weil in der ersten Jahreshälfte mit höheren Leitzinsen gerechnet wurde und man danach so bald keine erneuten Senkungen erwartete. Bei dieser Einschätzung blieb es bis nach dem Sommer. Jetzt schloss man rasche Zinssenkungen nicht mehr aus, sodass die Renditen bis zum Jahresende deutlich fielen und die Anleihenurse entsprechend zulegten. Aktien hatten den – für sie eigentlich ungünstigen – steigenden Anleihenrenditen in der ersten Jahreshälfte einiges entgegenzusetzen. Die ordentlichen Unternehmensgewinne sorgten für steigende Kurse, und zum Jahresende profitierten Aktien zusätzlich vom Rückgang der Anleihenrenditen. Unternehmensanleihen waren das ganze Jahr über recht stabil, abgesehen von der Zeit der US-Regionalbankenkrise in der ersten Jahreshälfte. Gegen Jahresende legten ihre Kurse dann zu. Zwischen den einzelnen Assetklassen gab es große Volatilitätsunterschiede. Die Volatilität von Aktien ging das ganze Jahr über zurück, die Volatilität von Anleihen blieb hingegen hoch.

2023 ist der MSCI AC World Index um 18,06 % gestiegen und hat damit die Verluste aus dem Vorjahr wieder wettgemacht. Die meisten anderen großen Indizes entwickelten sich ähnlich. Der amerikanische S&P 500 Index legte 2023 mit 24,2 % sogar noch stärker zu, auch wenn der überwiegende Teil davon auf die großen hoch kapitalisierten Technologieunternehmen entfiel. Der EuroStoxx 50 blieb hingegen hinter dem S&P 500 zurück und stieg 2023 nur um 19,2 %. Dabei entwickelten sich die einzelnen europäischen Märkte durchaus unterschiedlich: Der DAX (Deutschland) stieg um 20,3 %, der IBEX 35 (Spanien) um 22,8 %. Großen Mehrertrag verzeichnete der MIB Index (Italien) mit 28,0 %, deutlich weniger hingegen der CAC 40 (Frankreich) mit nur 16,5 % Plus. An der Spitze lag 2023 der japanische TOPIX

mit 25,1 % Wertzuwachs. Dagegen fiel der chinesische Shanghai Composite um 9,43 %, da man sich Sorgen um die Wirtschaft machte und die staatlichen Interventionen weiter belasteten. (Alle Angaben beziehen sich auf Kursindizes, Dividenden bleiben also unberücksichtigt.)

Sehr genau achtete man 2023 weltweit auf die amerikanischen Anleihenmärkte, auch wenn die US-Zehnjahresrendite in der ersten Jahreshälfte mit etwa 3,50 % bis 4,00 % weitgehend unverändert blieb. Die Renditen fielen allerdings drastisch, als die Silicon Valley Bank im März zusammenbrach. Danach stiegen die Renditen über den Sommer kräftig, auf ein Maximum von 5 % im Oktober, um bis zum Jahresende wieder zurückzugehen. Sie schlossen Ende 2023 unter 4 % und lagen damit gerade einmal um nur 3 Basispunkte über dem Schlussstand von 2022. Auch in Europa waren die Anleihenrenditen in der ersten Jahreshälfte volatil, da die Anleger stark auf den Ausblick der Europäischen Zentralbank achteten. Nach den Zusammenbrüchen der amerikanischen Regionalbanken und der Rettung der Crédit Suisse gingen die Renditen im Euroraum drastisch zurück. Danach stiegen sie wieder langsam; die deutsche Zehnjahresrendite erreichte ihren Höhepunkt im Oktober mit knapp 3,00 %, um dann wieder zu fallen – bis auf 2,03 % zum Jahresende, 56 Basispunkte weniger als ein Jahr zuvor. Mit Staatsanleihen aus den meisten Ländern hat man mehr verdient als mit deutschen Bundesanleihen. Die japanischen Staatsanleihenrenditen reagierten stark auf die Änderungen der Zinsstrukturkurvensteuerung der Notenbank ab Ende 2022. Nach der ersten Änderung Ende 2022 stiegen sie von 0,25 % auf 0,50 %, nach der zweiten im Juli legten sie noch weiter zu. Anfang November erreichten sie dann sogar fast 1 %, um dann, wie die Renditen anderer Länder auch, bis zum Jahresende erneut zu fallen, bis auf 0,62 % Ende Dezember. Das waren 21 Basispunkte mehr als Ende 2022.

Unternehmensanleihen hatten sich schon Ende 2022 von ihren starken Verlusten erholt. 2023 waren die Spreads, abgesehen von der Zeit der Regionalbankenkrise im März, durchweg stabil, und gegen Jahresende verengten sie sich sogar etwas. In den USA betrug die Zinsaufschläge von Investmentgrade-Unternehmensanleihen gegenüber Staatsanleihen zum Jahresende 104 Basispunkte, so wenig wie seit Januar 2022 nicht mehr. Auch die Spreads amerikanischer High-Yield-Anleihen verengten sich, um 30 Basispunkte auf zuletzt 334 Basispunkte. In Europa war die Entwicklung ähnlich; die Investmentgrade-Spreads fielen 2023 um 19 auf 135 Basispunkte, den niedrigsten Wert seit April 2022. Die High-Yield-Spreads schlossen bei 395 Basispunkten, 20 Basispunkte weniger als zu Jahresbeginn und der niedrigste Wert seit Februar 2022.

Nach dem drastischen Anstieg auf ein 20-Jahres-Hoch im Jahr 2022 (gegenüber einem Korb aus wichtigen Währungen) hat der US-Dollar 2023 wieder abgewertet – erst, weil einige andere Notenbanken die Zinsen erhöhten, und dann, weil man mit Zinssenkungen in den USA rechnete. Insgesamt hat der Euro 2023 gegenüber dem US-Dollar um 3,5% auf 1,105 US-Dollar zugelegt. Der Dollar war aber nicht gegenüber allen Währungen schwach: Da sich die Bank of Japan einer deutlich strafferen Geldpolitik noch immer verweigerte, belastete die wachsende Zinsdifferenz gegenüber den USA den Yen. 2023 wertete er daher gegenüber dem US-Dollar um 7,0% ab. Auch gegenüber dem chinesischen Renminbi war der US-Dollar stark und stieg um 2,9%. Man fürchtete eine schwache chinesische Konjunktur und eine weitere Lockerung der Geldpolitik. Zum Jahresende notierte der US-Dollar bei 7,10 Renminbi.

Anlagestrategie

Der AXA Chance Invest legte 2023 um 9,36%¹⁾ zu (netto, A-Anteile).

Zu Jahresbeginn stiegen risikobehaftete Wertpapiere kräftig, da man mit einem Ende der Zinserhöhungen sowie einem raschen Neustart der chinesischen Wirtschaft rechnete und auf eine stärkere Weltkonjunktur hoffte. Trotz dieses anfänglichen Optimismus blieb das Portfoliomanagement bei einer konservativen Aktienallokation. Wir fürchteten mögliche Rezessionen und die negativen Folgen hoher Realzinsen für die Bewertungen von Aktien. Im Aktienteil begannen wir mit einer Untergewichtung Europas und der USA, um dann, als sich die Märkte erholten, zu einer neutralen Positionierung zu wechseln. Ergänzend investierten wir verstärkt in Emerging-Market-Aktien und sicherten Risiken ab, vor allem durch Verkaufsoptionen auf den EuroStoxx 50, als er bei durchschnittlich 4.200 Punkten notierte. Ab dem Ende des 1. Quartals haben wir die Portfoliorisiken schrittweise erhöht. Dazu setzten wir zunächst auf Bewertungsunterschiede und kombinierten eine Short-Position im Russell 2000 mit einer Long-Position im S&P 500.

Die zweite Jahreshälfte bot neue Chancen, da die anhaltende Inflation und die weltpolitischen Konflikte die Marktstimmung zunächst dämpften. Danach profitierten die Kurse aber von bes-

seren Konjunkturindikatoren aus den USA, etwa einer fallenden Inflation, und infolgedessen der Hoffnung auf stärkere Zinssenkungen im Jahr 2024. Im Juni beendeten wir unsere Übergewichtung von Emerging-Market-Aktien, weil die chinesische Wirtschaft keine Fortschritte machen wollte. Zugleich nutzten wir im Aktienteil die fallenden Kurse, insbesondere durch eine Aufstockung unserer Position in EuroStoxx-50-Futures zu einem Durchschnittskurs von 4.300 in den Monaten Juni bis September. Zum Jahresende lag die Aktienquote über dem langfristigen Durchschnittswert von 50%. Das Portfolio profitierte vom Nachholbedarf mancher Einzelwerte und Sektoren der wieder zunehmenden Marktbreite nach einem Jahr, in dem nur wenige Aktien für Gewinne gesorgt hatten. Auslöser der Kursrallye war, dass viele Anleger nach der Offenmarktausschusssitzung der Fed Ende Oktober mehr und mehr mit fallenden Leitzinsen rechneten.

Im Anleihteil des Portfolios haben wir zu Jahresbeginn die Duration gesenkt. Dazu verkauften wir Terminkontrakte auf deutsche Zehnjahresanleihen (bei einer Durchschnittsrendite von 2,13% im 1. Quartal) und realisierten bereits im Januar erste Gewinne bei unseren High-Yield-Positionen. 2022 waren wir eine Short-Position in deutschen Bundesanleihen gegenüber zehnjährigen US-Anleihen (bei 3,45% Rendite) eingegangen. Diese Position behielten wir zunächst bei, realisierten dann im März aber auch hier Gewinne. Aufgrund des verhaltenen Konjunkturausblicks begannen wir aber, an unseren Short-Positionen zu zweifeln, und schätzten die Risiken symmetrischer ein. Daher erhöhten wir im Mai die Portfolioduration, indem wir Terminkontrakte auf Bundesanleihen bei einer Äquivalenzrendite von 2,25% und amerikanische Treasury Notes zu einer Rendite von etwa 3,50% kauften.

In der zweiten Jahreshälfte reagierte die Strategie auf die Zinsschwankungen. Zunächst wurde die Duration durch schrittweise Käufe von Terminkontrakten auf amerikanische Treasury Notes weiter aufgestockt (zu einem Durchschnittszins von fast 4% in den Monaten Juni bis August). Außerdem kauften wir deutsche Anleihenfutures zu einem Zins von 2,50%. Im September gingen wir davon aus, dass das Leitzinsmaximum nicht mehr weit entfernt ist. Wir verringerten daher unsere Position in US-Zehnjahresanleihen und schichteten im September und Okto-

¹⁾ Quelle: AXA Investment Managers, (berechnet gemäß BVI-Methode), Stichtag 29.12.2023.

Als Basis für die Berechnung der Wertentwicklung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die kostenfrei reinvestiert werden. Ausgabeaufschläge finden hier keine Berücksichtigung. **Die frühere Wertentwicklung ist kein Indikator für die Zukunft. Wert und Rendite einer Anlage in Fonds können steigen oder fallen und werden nicht garantiert.**

ber in Zweijahresanleihen sowie Terminkontrakte auf deutsche Zehnjahresanleihen um (zu Renditen von 5,10 % bzw. 2,50 %). Ab November trennten wir uns sukzessive von deutschen Zehnjahresanleihen-Futures zu einem Durchschnittszins von 2,41 % sowie Terminkontrakten auf US-Zehnjahresanleihen zu einem Zins von knapp 4,50 %. Der Renditerückgang hatte damit zu tun, dass jetzt bereits für das 1. Quartal 2024 Zinssenkungen erwartet wurden, was uns übertrieben erschien. Zum Jahresende lag die Portfolioduration daher um 20 % unter der Indexduration.

Den Großteil des Jahres waren die Währungsmärkte für uns wenig interessant. Im 4. Quartal aber gingen wir eine Long-Position im US-Dollar gegenüber dem Euro ein, da der Markt unserer Ansicht nach die Zinssenkungen der Fed überschätzte – denn die amerikanische Wirtschaft wuchs weiter stark, und der US-Arbeitsmarkt blieb stabil mit einem hohen Reallohnwachstum. Im Euroraum rechnete man am Markt zwar nicht mit so vielen Zinssenkungen wie in den USA, doch hat die EZB anders als die Fed einzig die Aufgabe, die Preisstabilität zu sichern. Sie hat daher größere Vorbehalte gegenüber Zinssenkungen, solange die Inflation über dem Zielwert liegt und Personalmangel herrscht, selbst wenn insgesamt viel für ein nur schwaches Wirtschaftswachstum spricht.

Im Jahresverlauf haben wir schrittweise die Gewichtung von Strategien erhöht, die explizit auf Nachhaltigkeit setzen. Daher haben wir in die folgenden Fonds investiert:

- AXA WF ACT Dynamic Green Bonds
- AXA WF ACT Social Bonds
- AXA WF ACT Clean Economy M Capitalisation USD

Alle Fonds erfüllen Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR).

Risiken

AXA Chance Invest A

AXA Chance Invest A ist ein Dachfonds, der in andere in Deutschland zum Vertrieb zugelassene Fonds (internationale Aktienfonds) investiert. In begrenztem Umfang sind auch Investitionen in Anleihen und Rentenfonds sowie in Fremdwährungen erlaubt. Das wichtigste Risiko ist deshalb das Kursänderungsrisiko, das ähnlich hoch ist wie das seines Vergleichsindex, der zu 75 % aus MSCI World (in Euro) und zu 25 % aus ML EMU Broad Market besteht. Hinzu kommen Zinsänderungsrisiken.

Gemessen wird das Risiko des **AXA Chance Invest A** anhand der Schwankungen des Anteilpreises (Volatilität) und des Value-at-Risk (VaR). Die 3-Jahres-Volatilität des Fonds betrug am 29. Dezember 2023 10,48 %, die Volatilität des internen Vergleichsindex 11,96 %. Damit waren die Anteilpreisschwankungen geringer als die Schwankungen des Vergleichsindex. Der Value-at-Risk des Fonds wird täglich ermittelt und betrug am 29. Dezember 2023 4,50 % (MC Simulation, 99 % Konfidenzintervall, 20 Tage Haltedauer). Demnach verliert der Fonds innerhalb von zwanzig Tagen mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % nicht mehr als 4,67 % an Wert.

Da der Fonds in UCITS-IV konforme Zielfonds investiert, bestehen keine direkten Kreditausfallrisiken. Aufgrund des Kontrahentenrisikos kann es zwar dennoch zu Kreditausfällen kommen, doch war dies im Berichtszeitraum nicht der Fall.

Liquiditätsrisiken beschränken sich auf den Sonderfall einer (theoretisch möglichen) Aussetzung des Handels der Zielfonds. Auch dazu ist es im Berichtszeitraum nicht gekommen.

Der Fonds investiert in Wertpapiere, deren Basiswert in einer anderen Währung als Euro notiert und die nicht währungs-gesichert sind. Daher ist der Anleger Währungsrisiken ausgesetzt, die sich negativ auf den Anlageerfolg auswirken können.

AXA Chance Invest B

AXA Chance Invest B ist ein Dachfonds, der in andere in Deutschland zum Vertrieb zugelassene Fonds (internationale Aktienfonds) investiert. In begrenztem Umfang sind auch Investitionen in Anleihen und Rentenfonds sowie in Fremdwährungen erlaubt. Das wichtigste Risiko ist deshalb das Kursänderungsrisiko, dazu kommen Zinsänderungsrisiken.

Gemessen wird das Risiko des **AXA Chance Invest B** anhand der Schwankungen des Anteilpreises (Volatilität) und des Value-at-Risk (VaR). Die 3-Jahres-Volatilität des Fonds betrug am 29. Dezember 2023 10,47 %, die Volatilität des internen Vergleichsindex 11,93 %. Damit waren die Anteilpreisschwankungen niedriger als die Schwankungen des Vergleichsindex. Der Value-at-Risk des Fonds wird täglich ermittelt und betrug am 29. Dezember 2023 4,50 % (MC Simulation, 99 % Konfidenzintervall, 20 Tage Haltedauer). Demnach verliert der Fonds innerhalb von zwanzig Tagen mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % nicht mehr als 4,64 % an Wert.

Da der Fonds in UCITS-IV konforme Zielfonds investiert, bestehen keine direkten Kreditausfallrisiken. Aufgrund des Kontrahentenrisikos kann es zwar dennoch zu Kreditausfällen kommen, doch war dies im Berichtszeitraum nicht der Fall.

Liquiditätsrisiken beschränken sich auf den Sonderfall einer (theoretisch möglichen) Aussetzung des Handels der Zielfonds. Auch dazu ist es im Berichtszeitraum nicht gekommen.

Der Fonds investiert in Wertpapiere, deren Basiswert in einer anderen Währung als Euro notiert und die nicht währungsgesichert sind. Daher ist der Anleger Währungsrisiken ausgesetzt, die sich negativ auf den Anlageerfolg auswirken können.

Ausblick

Für 2024 erwarten wir weniger Wachstum, eine geringere Inflation und etwas niedrigere Leitzinsen. Wegen der jetzt sehr viel höheren Zinsen bieten Anleihen gute Ertragsaussichten. Auch Aktien könnten weiter zulegen, wenn Renditen und Leitzinsen fallen. Weniger optimistisch sind wir aber für die Unternehmensgewinne.

In vielerlei Hinsicht wird 2024 das Jahr der Erholung sein – sowohl von den Nachwirkungen von Corona als auch vom anschließenden Inflationsanstieg. Investoren werden sich an die sogenannte neue Normalität mit den auf absehbare Zeit hohen Zinsen gewöhnen müssen. Daraus wird die Weltwirtschaft aber voraussichtlich gestärkt hervorgehen, sodass sie 2025 und danach wieder stärker wachsen kann.

Die Unsicherheit bleibt aber hoch, vor allem aufgrund der derzeitigen Weltlage und der vielen bevorstehenden Wahlen, insbesondere in den USA. Dennoch sehen wir Chancen, bei Aktien und vor allem bei Anleihen. 2024 werden Investoren wohl flexibel sein müssen. Aktives Management wird wichtig bleiben.

Angaben nach Art. 11 Offenlegungsverordnung

Gemäß Art. 50 Abs. 2 Del. VO (EU) 2022/1288 (RTS SFDR) enthält der ESG Anhang Informationen über die ökologischen oder sozialen Merkmale.

Vermögensübersicht zum 31.12.2023

	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens ¹⁾
I. Vermögensgegenstände	1.702.928.517,79	100,52
1. Investmentanteile	1.634.408.041,01	96,48
Irland	861.502.093,44	50,85
Luxemburg	772.905.947,57	45,62
2. Derivate	32.805.399,08	1,94
Optionsrechte	27.296.386,00	1,61
Finanzterminkontrakte	5.509.013,08	0,33
3. Forderungen	8.708.609,48	0,51
4. Kurzfristig liquidierbare Anlagen	2.689.450,53	0,16
5. Bankguthaben	21.603.248,22	1,28
6. Sonstige Vermögensgegenstände	2.713.769,47	0,16
II. Verbindlichkeiten	-8.833.772,04	-0,52
Sonstige Verbindlichkeiten	-8.833.772,04	-0,52
III. FONDSVERMÖGEN	1.694.094.745,75	100,00

¹⁾ Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung zum 31.12.2023

Gattungsbezeichnung	Markt bzw. ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2023	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens ²⁾
Wertpapiervermögen							1.634.408.041,01	96,48
Investmentanteile							1.634.408.041,01	96,48
Gruppeneigene Investmentanteile							1.115.356.353,88	65,84
Architas M.M.G.F.U.T.-S.Eu.Eq. Regist. Acc.Units Z EUR o.N.	IE00BFWJSC74	ANT	260.410	-	-	EUR 131,430	34.225.646,08	2,02
Architas M.M.G.F.U.T.-S.US.Eq. Reg. Shs Z USD Acc. oN	IE00BGR72768	ANT	424.018	57.055	-	USD 173,810	66.716.669,15	3,94
AXA IM Eq.A.Tr.-Gbl Em.M.QI Reg. Shares Class M (DL) o.N.	IE00B1P83M87	ANT	278.870	-	-	USD 22,090	5.576.643,03	0,33
AXA IM Eq.Tr.-AXA IM Japan Equ Reg. Shares Cl. M JPY o.N.	IE00B24J4S20	ANT	2.062.405	-	433.322	JPY 1.770,240	23.443.579,02	1,38
AXA IM Eq.Tr.-AXA IM US E.A. Reg. Sh. Cl. M USD o.N.	IE00B24J4T37	ANT	3.031.690	-	559.627	USD 60,440	165.876.364,47	9,79
AXA IM Eq.Tr.-Japan Sm.Cap Equ Registered Shares M JPY o.N.	IE00B24J4R13	ANT	510.834	-	-	JPY 3.080,120	10.103.349,50	0,60
AXA Ros.Eq.A.T-Ja.En.Id.Eq.Al. Registered Units M USD o.N.	IE00B3DJ3161	ANT	5.309.649	-	688.575	USD 65,130	313.056.119,23	18,48
AXA WF-ACT Global Green Bonds Namens-Ant.M Cap.EUR(INE)o.N.	LU1280196772	ANT	463.188	-	-	EUR 99,010	45.860.236,75	2,71
AXA Wld Fds-ACT Dyn.Green Bds Act. Nom. I HGD EUR Acc. oN	LU2396642881	ANT	17.862	17.862	-	EUR 96,240	1.719.038,88	0,10
AXA Wld Fds-ACT Europe Equity Namens-Anteile M(thes.)EUR o.N	LU0184629748	ANT	265.644	-	114.742	EUR 221,880	58.941.146,63	3,48
AXA Wld Fds-ACT Social Bonds Act. Nom. I EUR Acc. oN	LU2396634359	ANT	57.763	57.763	-	EUR 87,860	5.075.092,41	0,30
AXA Wor.F.-Framl.Sustai.Euroz. Namens-Anteile M Cap. EUR o.N.	LU0389657601	ANT	193.868	-	64.400	EUR 313,190	60.717.431,23	3,58
AXA World F.-Framl.Sust.Europe Namens-Anteile M thes.EUR o.N.	LU0389656629	ANT	226.291	-	74.799	EUR 296,060	66.995.691,85	3,95
AXA World Fds - Euro Bonds Namens-Ant.M Dis.EUR o.N.	LU0965101875	ANT	585.446	7.060	34.858	EUR 93,120	54.516.693,43	3,22
AXA World Fds-Em.Mkt.Res.Eq.QI Namens-Anteile M(Cap.) EUR o.N	LU0990470386	ANT	31.290	-	-	EUR 156,950	4.910.955,77	0,29
AXA World Fds-Euro Governm.Bds Namens-Ant.M-Cap o.N.	LU0482269734	ANT	270.739	-	34.261	EUR 97,600	26.424.144,85	1,56
AXA World Fds-Euro Strat.Bonds Namens-Anteile M (thes.) o.N.	LU0227147245	ANT	199.888	-	-	EUR 188,470	37.672.877,22	2,22
AXA World Fds-Fra.Digi.Economy Act. Nom. M USD Acc. oN	LU1684371617	ANT	300.000	-	-	USD 103,650	28.149.187,53	1,66
AXA World Fds-Glob.Em.Mkts Bds Nam.-Ant.M C.EUR H.95% (INE)oN	LU0295688476	ANT	237.000	-	-	EUR 116,680	27.653.160,00	1,63
AXA World Fds-Switzerland Equ. Namens-Anteile M(thes.)CHF oN	LU0184632023	ANT	26.000	-	-	CHF 134,910	3.772.894,48	0,22
AXA World Fds-US Respons.Grwth Nam.-Ant. M Cap. USD o.N.	LU0451400591	ANT	127.818	-	34.170	USD 227,070	26.273.982,23	1,55

²⁾ Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung zum 31.12.2023

Gattungsbezeichnung	Markt bzw. ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2023	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens ²⁾
AXA World-ACT Clean Econ. Act. Nom. M USD Acc. oN	LU1914343667	ANT	293.085	92.742	- USD	97,100	25.762.512,84	1,52
AXA-Pa.Ex-Ja.Eq.QI Reg. Shares Class M o.N.	IE00B24J4Q06	ANT	452.705	-	- USD	53,470	21.912.937,30	1,29
Gruppenfremde Investmentanteile							519.051.687,13	30,64
AB SICAV I-Select US Equ.Ptf. Actions Nom. S1 Acc.USD o.N.	LU0683601610	ANT	1.349.659	-	- USD	66,270	80.968.543,82	4,78
AIS-Amu.Idx MSCI Japan SRI PAB Act.Nom.UC.E.DR EO Acc.oN	LU2233156749	ANT	535.261	-	- EUR	44,035	23.570.218,14	1,39
AIS-MSCI PAC.X JPN SRI PAB Act.Nom.UC.ETF DR EUR oN	LU1602144906	ANT	34.269	-	11.010 EUR	585,500	20.064.499,50	1,18
Amu.ETF-Amu.S&P 500 ESG ETF Bear.Shs USD Acc. oN	IE000KXCEXR3	ANT	791.901	791.901	- USD	136,726	98.016.073,99	5,79
BlueBay Fds-Inv.Gr.Euro Gov.Bd Namens-Ant. I-EUR o.N.	LU0549539178	ANT	199.709	42.386	- EUR	165,400	33.031.804,42	1,95
Fidelity Fds-America Fund Reg.Shs I Acc. EUR o.N.	LU1642889353	ANT	2.210.948	664.700	- EUR	16,550	36.591.192,71	2,16
GS Green Bd Short Duration Actions Nom.I Cap.EUR o.N.	LU1922482994	ANT	37.658	-	- EUR	490,640	18.476.516,21	1,09
iShs VII-MSCI EM Canada U.ETF Reg. Shares USD (Acc) o.N.	IE00B52SF786	ANT	269.375	-	56.625 USD	182,750	44.564.596,25	2,63
JPM ICAV-US Res.Enh.Idx Eq.ETF Reg.S. (ESG) UCITS DL Acc.oN	IE00BF4G7076	ANT	1.141.986	-	- EUR	42,730	48.797.061,78	2,88
PIMCO GL INV.-Euro Bond Reg.Acc.Shs (Inst.EO Cl.) oN	IE0004931386	ANT	1.254.856	304.856	- EUR	23,280	29.213.053,64	1,72
Robeco CGF-R.BP US Premium Eq. Act. Nom. Class I USD o.N.	LU0226954369	ANT	172.020	-	- USD	468,960	73.027.982,24	4,31
Schroder ISF Japanese Equity Namensanteile A Acc o.N.	LU0106239873	ANT	1.214.630	-	- JPY	1.632,193	12.730.144,43	0,75
Derivate							32.805.399,08	1,94
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)								
Aktienindex-Derivate							30.409.338,01	1,80
Forderungen/Verbindlichkeiten								
Aktienindex-Terminkontrakte							3.112.952,01	0,18
DJ Euro Stoxx 50 Future (STXE) März 24	EDT	Anzahl	-7.349			EUR	3.233.560,00	0,19
E-Mini S&P 500 Index Future (ES) März 24	NAR	Anzahl	-65			USD	-360.408,27	-0,02
FTSE 100 Index Future (FFI) März 24	961	Anzahl	75			GBP	142.807,69	0,01
Topix-Tokyo Stock Price Index Future (JTI) März 24	FJO	Anzahl	57			JPY	96.992,59	0,01

²⁾ Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung zum 31.12.2023

Gattungsbezeichnung	Markt bzw. ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2023	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens ²⁾
Optionsrechte							27.296.386,00	1,61
Optionsrechte auf Aktienindices							27.296.386,00	1,61
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Call Dez. 24 4500	EDT	Anzahl	2.504			EUR 2.852,000	7.141.408,00	0,42
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Call Dez. 24 4700	EDT	Anzahl	3.355			EUR 1.849,000	6.203.395,00	0,37
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Call Juni 25 4500	EDT	Anzahl	1.390			EUR 3.183,000	4.424.370,00	0,26
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Call Juni 25 4600	EDT	Anzahl	1.455			EUR 2.688,000	3.911.040,00	0,23
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Call Juni 25 4700	EDT	Anzahl	1.301			EUR 2.249,000	2.925.949,00	0,17
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Call Juni 25 4800	EDT	Anzahl	1.402			EUR 1.862,000	2.610.524,00	0,15
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Put Jan. 24 3700	EDT	Anzahl	-3.000			EUR 7,000	-21.000,00	-0,00
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Put Jan. 24 4000	EDT	Anzahl	3.000			EUR 16,000	48.000,00	0,00
DJ Euro Stoxx50 Index (SX5E) Put Jan. 24 4200	EDT	Anzahl	1.700			EUR 31,000	52.700,00	0,00
Zins-Derivate							1.751.100,00	0,10
Forderungen/Verbindlichkeiten								
Zinsterminkontrakte							1.751.100,00	0,10
EURO Bobl Future (FGBM) März 24	EDT	EUR	50.000				713.700,00	0,04
EURO Bund Future (FGBL) März 24	EDT	EUR	39.000				1.037.400,00	0,06
Sonstige Derivate							644.961,07	0,04
Sonstige Terminkontrakte							644.961,07	0,04
Cross Rate EUR/USD Future März 24	NAR	USD	473				644.961,07	0,04
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							24.292.698,75	1,43
Bankguthaben							21.603.248,22	1,28
EUR-Guthaben							2.324.649,65	0,14
Verwahrstelle: State Street Bank International GmbH		EUR	2.324.649,65			% 100,000	2.324.649,65	0,14
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen							118,74	0,00
Verwahrstelle: State Street Bank International GmbH		SEK	1.321,92			% 100,000	118,74	0,00
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							19.278.479,83	1,14
Verwahrstelle: State Street Bank International GmbH		CAD	95.038,38			% 100,000	65.246,73	0,00
		CHF	32.913,82			% 100,000	35.402,62	0,00
		GBP	2.162.805,23			% 100,000	2.495.880,48	0,15
		JPY	1.195.316.800,00			% 100,000	7.675.396,86	0,45
		USD	9.949.088,93			% 100,000	9.006.553,14	0,53

²⁾ Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung zum 31.12.2023

Gattungsbezeichnung	Markt bzw. ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2023	Käufe/ Zugänge/ Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens ²⁾
Nicht verbriefte Geldmarktinstrumente						2.689.450,53	0,16
Frankreich, Republik		EUR	2.772.115,00	%	97,018	2.689.450,53	0,16
Sonstige Vermögensgegenstände						11.422.378,95	0,67
Zinsansprüche		EUR	58.799,94			58.799,94	0,00
Ansprüche auf Ausschüttung		EUR	995.257,50			995.257,50	0,06
Forderungen aus Wertpapiergeschäften		USD	8.402.297,89			7.606.298,73	0,45
Forderungen aus Anteilscheingeschäften		EUR	297,03			297,03	0,00
Initial Margin		GBP	277.350,00			320.062,32	0,02
		JPY	62.873.004,00			403.721,64	0,02
		USD	1.760.300,00			1.593.536,41	0,09
Geleistete Variation Margin		USD	437.937,50			396.449,10	0,02
Sonstige Forderungen		EUR	47.956,28			47.956,28	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten						-8.833.772,04	-0,52
Verwaltungsvergütung		EUR	-2.206.849,09			-2.206.849,09	-0,13
Verwahrstellenvergütung		EUR	-194.208,26			-194.208,26	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften		EUR	-297,03			-297,03	-0,00
Erhaltene Variation Margin		EUR	-5.452.780,00			-5.452.780,00	-0,32
		GBP	-115.500,00			-133.287,17	-0,01
		JPY	-9.975.000,00			-64.051,71	-0,00
		USD	-860.268,76			-778.770,43	-0,05
Sonstige Verbindlichkeiten		EUR	-3.528,35			-3.528,35	-0,00
FONDSVERMÖGEN						EUR 1.694.094.745,75	100,00
Anteilwert							
Anteilklasse: AXA Chance Invest A					EUR	99,31	
Anteilklasse: AXA Chance Invest B					EUR	69,31	
Umlaufende Anteile							
Anteilklasse: AXA Chance Invest A					STK	16.856.337	
Anteilklasse: AXA Chance Invest B					STK	289.649	

²⁾ Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen
(Marktzuzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Wertpapiere				
Investmentanteile				
Gruppeneigene Investmentanteile				
AXA IM F.I.I.S.-Eur.S.Dur.H.Y. Nam.-Ant. M Cap.EUR (INE) o.N.	LU0658027080	ANT	–	162.375
Gruppenfremde Investmentanteile				
AIS-Amundi Index S+P 500 ESG Act.Nom.UCITS ETF o.N.	LU1437017863	ANT	–	820.998
BGF - Euro Bond Fund Act. Nom. Classe A 2 o.N.	LU0050372472	ANT	–	520.000

Gattungsbezeichnung	Volumen in 1.000
---------------------	---------------------

Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: **249.557**

Basiswert(e):

EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR), FTSE 100 Index, MSCI Emerging Markets Index (Total Return) (USD), S&P 500 Index, TOPIX Index (Price) (JPY)

Verkaufte Kontrakte: **1.795.139**

Basiswert(e):

EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR), Russell 2000 Index, S&P 500 Index

Zinsterminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: **1.582.336**

Basiswert(e):

Two-Year US Treasury Note Future (TU) März 23, Long Gilt Future (FLG) Sep. 23, EURO Bund Future (FGBL) Dez. 23, EURO Bobl Future (FGBM) Dez. 23, EURO Bund Future (FGBL) Juni 23, EURO Bobl Future (FGBM) Juni 23, Long Gilt Future (FLG) Juni 23, Two-Year US Treasury Note Future (TU) Juni 23, Two-Year US Treasury Note Future (TU) Dez. 23, Two-Year US Treasury Note Future (TU) März 24, EURO Bobl Future (FGBM) Sep. 23, EURO Bund Future (FGBL) Sep. 23, Ten-Year US Treasury Note Future (TY) Dez. 23, EURO Bund Future (FGBL) März 24, EURO Bund Future (FGBL) März 23, Ten-Year US Treasury Note Future (TY) Sep. 23, Two-Year US Treasury Note Future (TU) Sep. 23

Verkaufte Kontrakte: **92.106**

Basiswert(e):

Ten-Year US Treasury Note Future (TY) Juni 23, Ten-Year US Treasury Note Future (TY) März 23, EURO Bund Future (FGBL) Sep. 23, Ten-Year US Treasury Note Future (TY) Dez. 23

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen
(Marktzuzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	Volumen in 1.000
Sonstige Terminkontrakte	
Gekaufte Kontrakte:	326.443
Basiswert(e): Cross Rate EO/DL (DL-Preis fuer 1 EO), Cross Rate YN/DL (DL-Preis fuer 100 YN)	
Verkaufte Kontrakte:	86.617
Basiswert(e): Cross Rate EO/YN (YN-Preis fuer 1 EO)	
Optionsrechte	
Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate	
Optionsrechte auf Aktienindices	
Gekaufte Kaufoptionen (Call)	40.739
Basiswert(e): EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR)	
Gekaufte Verkaufsoptionen (Put)	6.724
Basiswert(e): EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR)	
Verkaufte Verkaufsoptionen (Put)	1.554
Basiswert(e): EURO STOXX 50 Index (Price) (EUR)	

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Anteilklasse: AXA Chance Invest A

I. Erträge			
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR		866.198,09
2. Erträge aus Investmentanteilen	EUR		983.474,59
3. Sonstige Erträge	EUR		208.992,10
Summe der Erträge	EUR		2.058.664,78
II. Aufwendungen			
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR		-124.936,49
2. Verwaltungsvergütung	EUR		-27.395.314,35
3. Verwahrstellenvergütung	EUR		-1.176.010,81
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR		-46.598,66
5. Sonstige Aufwendungen	EUR		-210.643,39
Summe der Aufwendungen	EUR		-28.953.503,70
III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR		-26.894.838,92
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1. Realisierte Gewinne	EUR		105.170.953,17
2. Realisierte Verluste	EUR		-96.315.749,32
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR		8.855.203,85
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		-18.039.635,07
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR		114.528.515,08
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR		48.640.111,00
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		163.168.626,08
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		145.128.991,01

Die Position Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland enthält sowohl positive als auch negative Zinserträge auf Barvermögen.

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Anteilklasse: AXA Chance Invest B

I. Erträge			
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR		10.317,83
2. Erträge aus Investmentanteilen	EUR		11.782,91
3. Sonstige Erträge	EUR		2.484,96
Summe der Erträge	EUR		24.585,70
II. Aufwendungen			
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR		-1.483,86
2. Verwaltungsvergütung	EUR		-63.691,04
3. Verwahrstellenvergütung	EUR		-13.993,36
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR		-555,43
5. Sonstige Aufwendungen	EUR		-2.505,15
Summe der Aufwendungen	EUR		-82.228,84
III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR		-57.643,14
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1. Realisierte Gewinne	EUR		1.250.315,27
2. Realisierte Verluste	EUR		-1.145.386,99
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR		104.928,28
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		47.285,14
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR		1.191.068,72
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR		512.762,51
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		1.703.831,23
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		1.751.116,37

Die Position Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland enthält sowohl positive als auch negative Zinserträge auf Barvermögen.

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Anteilklasse: AXA Chance Invest A

		insgesamt	je Anteil
Berechnung der Wiederanlage (insgesamt und je Anteil)			
I. Für die Wiederanlage verfügbar	EUR	0,00	0,00
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-18.039.635,07	-1,07
2. Zuführung aus dem Sondervermögen ¹⁾	EUR	18.039.635,07	1,07
II. Wiederanlage	EUR	0,00	0,00

¹⁾ Die Zuführung aus dem Sondervermögen entspricht dem Betrag, um den die Wiederanlage das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres übersteigt.

Anteilklasse: AXA Chance Invest B

		insgesamt	je Anteil
Berechnung der Wiederanlage (insgesamt und je Anteil)			
I. Für die Wiederanlage verfügbar	EUR	47.285,14	0,16
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	47.285,14	0,16
II. Wiederanlage	EUR	47.285,14	0,16

Entwicklung des Sondervermögens

Anteilklasse: AXA Chance Invest A

			2023
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR		1.578.537.828,37
1. Mittelzufluss/Mittelabfluss (netto)		EUR	-49.394.671,70
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	5.556.622,42	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-54.951.294,12	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		EUR	-253.596,73
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	145.128.991,01
davon nicht realisierte Gewinne	EUR	114.528.515,08	
davon nicht realisierte Verluste	EUR	48.640.111,00	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR		1.674.018.550,95

Anteilklasse: AXA Chance Invest B

			2023
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR		13.495.500,11
1. Mittelzufluss/Mittelabfluss (netto)		EUR	4.839.270,76
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	4.840.877,63	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-1.606,87	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		EUR	-9.692,44
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	1.751.116,37
davon nicht realisierte Gewinne	EUR	1.191.068,72	
davon nicht realisierte Verluste	EUR	512.762,51	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR		20.076.194,80

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Anteilklasse: AXA Chance Invest A

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert
2023	EUR	1.674.018.550,95	99,31
2022	EUR	1.578.537.828,37	90,81
2021	EUR	1.918.502.929,50	107,37
2020	EUR	1.661.065.879,25	90,47

Anteilklasse: AXA Chance Invest B

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert
2023	EUR	20.076.194,80	69,31
2022	EUR	13.495.500,11	62,51
2021	EUR	11.291.564,62	72,89
2020	EUR	5.960.560,01	60,59

Anhang

Angaben nach der Derivateverordnung

Angaben beim Einsatz von Derivaten gem. § 37 Abs. 1 DerivateV

Das durch Derivate erzielte Exposure:	EUR	-132.943.253,00
Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte:		
J.P. Morgan Securities PLC		
Société Générale S.A.		
Bank of America Merrill Lynch International Ltd.		
UBS Warburg European Focus Convertible Index		
Goldman Sachs International		
Barclays Bank PLC		
		Wertpapier-Kurswert in EUR
Gesamtbetrag im Zusammenhang mit Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 37 Abs. 4 DerivateV:

Geschäftsjahresanfang	01.01.2023
Geschäftsjahresende	31.12.2023
Beginn der Risikomessung	01.07.2006
kleinster potenzieller Risikobetrag	0,00 %
größter potenzieller Risikobetrag	0,92 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	0,84 %

Risikomodell, das gem. § 10 DerivateV verwendet wurde:

Historische Simulation

Parameter, die gem. § 11 DerivateV verwendet wurden:

	Quantile
Konfidenzniveau	99,00 %
Haltedauer	20 Tage
Beobachtungszeitraum	1 Jahr

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte gem. § 37 Abs. 4 DerivateV:

Durchschnittliche Leverage	16,48 %
----------------------------	---------

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens gem. § 37 Abs. 5 DerivateV:

MSCI World	75 %
ML EMU Broad Market Index	25 %

Sonstige Angaben

Anzahl umlaufende Anteile und Wert eines Anteils am Berichtsstichtag gem. § 16 Abs. 1 Nr. 1 KARBV

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft begibt für den Fonds zwei unterschiedliche Anteilklassen (Anteilklasse A und Anteilklasse B), welche sich ausschließlich in der Höhe des Ausgabeaufschlages und der erhobenen Verwaltungsvergütung unterscheiden. Im Falle des Fonds AXA Chance Invest beträgt der Ausgabeaufschlag 4 % (Anteilklasse A) bzw. 7 % (Anteilklasse B) und die Verwaltungsvergütung 1,75 % (Anteilklasse A) und 0,35 % (Anteilklasse B).

Anteilwert

Anteilklasse: AXA Chance Invest A	EUR	99,31
Anteilklasse: AXA Chance Invest B	EUR	69,31

Umlaufende Anteile

Anteilklasse: AXA Chance Invest A	STK	16.856.337
Anteilklasse: AXA Chance Invest B	STK	289.649

Angaben zum Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände gem. § 16 Abs. 1 Nr. 2 KARBV

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Inländische Aktien:	per 29.12.2023
Ausländische Aktien:	per 29.12.2023
Alle anderen Vermögenswerte:	per 29.12.2023

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 29.12.2023

Britische Pfund	(GBP)	0,86655 = 1 Euro (EUR)
Japanische Yen	(JPY)	155,73355 = 1 Euro (EUR)
Kanadische Dollar	(CAD)	1,45660 = 1 Euro (EUR)
Schwedische Kronen	(SEK)	11,13250 = 1 Euro (EUR)
Schweizer Franken	(CHF)	0,92970 = 1 Euro (EUR)
US-Dollar	(USD)	1,10465 = 1 Euro (EUR)

Die Anteilpreisermittlung erfolgt auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen im Kapitalanlagegesetzbuch (§ 168) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, erfolgt grundsätzlich zu dem zuletzt verfügbaren handelbaren Kurs.

Börsenkurse oder notierte Preise an anderen organisierten Märkten werden grundsätzlich als handelbare Kurse eingestuft.

Für Wertpapiere, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem organisierten Markt zugelassen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist oder deren Börsenkurs den tat-

sächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die auf der Grundlage von durch Dritte ermittelten und mitgeteilten Verkehrswerte (z. B. auf Basis externer Bewertungsmodelle) zugrunde gelegt.

Der Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen umgerechnet.

Die Bewertung von Devisentermingeschäften und OTC Derivaten erfolgt grundsätzlich auf Basis von Bewertungsmodellen.

Der Wert von Bankguthaben, Steuerverbindlichkeiten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht dem jeweiligen Nominalbetrag.

Marktschlüssel**a) Wertpapierhandel**

A	Börsenhandel
---	--------------

b) Terminbörsen

FJO	Osaka – Osaka Exchange – Futures and Options
-----	--

961	London – ICE Futures Europe
-----	-----------------------------

EDT	Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)
-----	--------------------------------------

NAR	Chicago – Chicago Mercantile Exchange (CME)
-----	---

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote gem. § 16 Abs. 1 Nr. 3 KARBV**Gesamtkostenquote gemäß § 101 Abs. 2 KAGB:**

Anteilklasse: AXA Chance Invest A	1,82 %
Anteilklasse: AXA Chance Invest B	0,43 %

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Geleistete Vergütungen und erhaltene Rückvergütungen gem. § 16 Abs. 1 Nr. 3 c) KARBV

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandserstattungen.

Die KVG gewährt in nicht wesentlichem Umfang sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Kosten aus erworbenen Investmentanteilen gem. § 16 Abs. 1 Nr. 3 d) KARBV

Den Investmentfondsanteil-Sondervermögen wurden keine Ausgabeaufschläge für den Erwerb der Anteile an Zielfonds berechnet.

Die der Kapitalverwaltungsgesellschaft zugeflossenen Rückvergütungen der aus den Investmentfondsanteil-Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleiteten Vergütungen und Aufwandserstattungen werden den Investmentfondsanteil-Sondervermögen zugeführt.

Für konzerneigene Zielfonds erfolgt dies, indem die tatsächlich erhobene Zielfondsverwaltungsvergütung auf die Verwaltungsvergütung des jeweiligen Investmentfondsanteil-Sondervermögens angerechnet wird (sog. Anrechnungsmethode).

Emittent	Fondsname	Verwaltungsvergütung (p.a.)
AXA Funds Management S.A.	AXA World Fds-Fra.Digi.Economy Act. Nom. M USD Acc. oN	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA World Fds-Switzerland Equ. Namens-Anteile M(thes.)CHF oN	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA World Fds-Glob.Em.Mkts Bds Nam.-Ant.M C.EUR H.95% (INE)oN	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA Wld Fds-ACT Europe Equity Namens-Anteile M(thes.)EUR o.N	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA World F.-Framl.Sust.Europe Namens-Anteile M thes.EUR o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA WF-ACT Global Green Bonds Namens-Ant.M Cap.EUR(INE)o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA World Fds - Euro Bonds Namens-Ant.M Dis.EUR o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA Wld Fds-ACT Dyn.Green Bds Act. Nom. I HGD EUR Acc. oN	0,45 %
AXA Funds Management S.A.	AXA World Fds-Euro Governm.Bds Namens-Ant.M-Cap o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA Wor.F.-Framl.Sustai.Euroz. Namens-Anteile M Cap. EUR o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA World Fds-US Respons.Grwth Nam.-Ant. M Cap. USD o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA Wld Fds-ACT Social Bonds Act. Nom. I EUR Acc. oN	0,40 %
AXA Funds Management S.A.	AXA World Fds-Em.Mkt.Res.Eq.QI Namens-Anteile M(Cap.) EUR o.N	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA World Fds-Euro Strat.Bonds Namens-Anteile M (thes.) o.N.	0,00 %
AXA Funds Management S.A.	AXA World-ACT Clean Econ. Act. Nom. M USD Acc. oN	0,00 %

Emittent	Fondsname	Verwaltungsvergütung (p.a.)
AXA Rosenberg Management Ireland Ltd.	AXA-Pa.Ex-Ja.Eq.QI Reg. Shares Class M o.N.	0,00 %
AXA Rosenberg Management Ireland Ltd.	AXA IM Eq.A.Tr.-Gbl Em.M.QI Reg. Shares Class M (DL) o.N.	0,00 %
AXA Rosenberg Management Ireland Ltd.	AXA IM Eq.Tr.-AXA IM Japan Equ Reg. Shares Cl. M JPY o.N.	0,00 %
AXA Rosenberg Management Ireland Ltd.	AXA IM Eq.Tr.-Japan Sm.Cap Equ Registered Shares M JPY o.N.	0,00 %
AXA Rosenberg Management Ireland Ltd.	AXA IM Eq.Tr.-AXA IM US E.A. Reg. Sh. Cl. M USD o.N.	0,00 %
AXA Rosenberg Management Ireland Ltd.	AXA Ros.Eq.A.T-Ja.En.Id.Eq.Al. Registered Units M USD o.N.	0,00 %
Architas Multi-Manager Europe Ltd.	Architas M.M.G.F.U.T.-S.Eu.Eq. Regist. Acc.Units Z EUR o.N.	0,64 %
Architas Multi-Manager Europe Ltd.	Architas M.M.G.F.U.T.-S.US.Eq. Reg. Shs Z USD Acc. oN	0,10 %

Konzernfremden Zielfonds wurden durch die ausgebenden Kapitalverwaltungsgesellschaften die folgenden Kosten berechnet (Quelle: WM-Daten):

Emittent	Fondsname	Verwaltungsvergütung (p.a.)
AllianceBernstein (Luxembourg) S.à.r.l.	AB SICAV I-Select US Equ.Ptf. Actions Nom. S1 Acc.USD o.N.	0,75 %
Amundi Ireland Ltd.	Amu.ETF-Amu.S&P 500 ESG ETF Bear.Shs USD Acc. oN	0,12 %
Amundi Luxembourg S.A.	AIS-MSCI PAC.X JPN SRI PAB Act.Nom.UC.ETF DR EUR oN	0,45 %
Amundi Luxembourg S.A.	AIS-Amu.Idx MSCI Japan SRI PAB Act.Nom.UC.E.DR EO Acc.oN	0,18 %
BlackRock Asset Management Ireland Ltd.	iShs VII-MSCI EM Canada U.ETF Reg. Shares USD (Acc) o.N.	0,48 %
Bluebay Funds Management Co. S.A.	BlueBay Fds-Inv.Gr.Euro Gov.Bd Namens-Ant. I-EUR o.N.	0,50 %
FIL Investment Management [Luxembourg] S.A.	Fidelity Fds-America Fund Reg.Shs I Acc. EUR o.N.	0,80 %
Goldman Sachs Asset Management B.V.	GS Green Bd Short Duration Actions Nom.I Cap.EUR o.N.	0,20 %
JPMorgan Asset Management [Europe] S.à r.l.	JPM ICAV-US Res.Enh.Idx Eq.ETF Reg.S. (ESG) UCITS DL Acc.oN	0,20 %
PIMCO Global Advisors [Ireland] Ltd.	PIMCO GL INV.-Euro Bond Reg.Acc.Shs (Inst.EO Cl.) oN	0,46 %
Robeco Institutional Asset Management B.V.	Robeco CGF-R.BP US Premium Eq. Act. Nom. Class I USD o.N.	0,70 %
Schroder Investment Management [Europe] S.A.	Schroder ISF Japanese Equity Namensanteile A Acc o.N.	1,25 %

Angaben zu den sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen gem. § 16 Abs. 1 Nr. 3 e) KARBV

Anteilklasse: AXA Chance Invest A

Die sonstigen Erträge in Höhe von EUR 208.992,10 setzen sich wie folgt zusammen:

a) Bestandsprovisionen:	EUR	189.605,63
b) Übrige Erträge:	EUR	19.386,47

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von EUR 210.643,39 setzen sich wie folgt zusammen:

a) Depotgebühren:	EUR	141.216,09
b) Übriger Aufwand:	EUR	69.427,30

Anteilklasse: AXA Chance Invest B

Die sonstigen Erträge in Höhe von EUR 2.484,96 setzen sich wie folgt zusammen:

a) Bestandsprovisionen:	EUR	2.254,04
b) Übrige Erträge:	EUR	230,92

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von EUR 2.505,15 setzen sich wie folgt zusammen:

a) Depotgebühren:	EUR	1.680,52
b) Übriger Aufwand:	EUR	824,63

Die übrigen Erträge beinhalten überwiegend Gutschriften für CSDR-Penalties.

Die übrigen Aufwendungen resultieren überwiegend aus Kosten für Fokusbank Erstattungsverfahren.

Angaben zu den Transaktionskosten gem. § 16 Abs. 1 Nr. 3 f) KARBV

Die im Berichtszeitraum gezahlten **Transaktionskosten** gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 3 f) KARBV beliefen sich auf EUR 400.217,71.

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 0,00 %. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 0,00.

Angaben zur Mitarbeitervergütung gem. § 101 Abs. 4 KAGB

Gesamtsumme der im abgelaufenen Kalenderjahr gezahlten Mitarbeitervergütungen gem. § 101 Abs. 4 Nr. 1 KAGB	EUR	20.464.375,11
- davon feste Vergütung	EUR	15.004.480,79
- davon variable Vergütung	EUR	5.459.894,32
Zahl der Mitarbeiter der KVG		117
Höhe des gezahlten Carried Interest	EUR	0,00

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik gem. § 101 Abs. 4 Nr. 4 KAGB

Die hier dargestellten Zahlen geben die im abgelaufenen Geschäftsjahr der Gesellschaft ausgezahlten Vergütungen an. Diese setzen sich insbesondere Mitarbeitern in der abgelaufenen Berichtsperiode gewährt wurden. Darüber hinaus bezahlte die Gesellschaft variable Vergütungen an ihre Mitarbeiter, welche sich aus Einmalzahlungen bzw. entsprechenden Rückstellungen zusammensetzte. Die Höhe der variabel vergüteten Gehaltsbestandteile ist abhängig vom Konzernergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr, der Entwicklung des individuellen Funktionsbereichs in der Gesellschaft wurde im Laufe des Jahres 2023 im Rahmen der jährlichen Überprüfung durch das Vergütungsgremium verabschiedet.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Kalenderjahr gezahlten Vergütungen der KVG an Risktaker gem. § 101 Abs. 4 Nr. 2 KAGB	EUR	4.945.324,00
- davon Geschäftsleiter	EUR	2.089.730,00
- davon andere Risktaker	EUR	2.030.627,00
- davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	824.967,00

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens. Das Auslagerungsunternehmen hat keine Informationen selbst veröffentlicht.

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

Mit Wirkung zum 1. September 2023 wurden die Allgemeinen Anlagebedingungen (AAB) und Besonderen Anlagebedingungen (BAB) gegenständlicher Sondervermögen geändert, um den Änderungen des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) Rechnung zu tragen. Seit März 2020 sind im KAGB unter anderem zusätzliche Liquiditätssteuerungsinstrumente wie Rücknahmebeschränkungen und Rücknahmefristen vorgesehen, um die Liquiditätssteuerung in offenen Investmentfonds zu verbessern. Die

Gesellschaft kann jetzt die Rücknahme von Anteilen beschränken, wenn die Rückgabeverlangen der Anleger mindestens 10% des Nettoinventarwerts des jeweiligen Sondervermögens ausmachen. Damit kann sie besser auf eine veränderte Liquiditätssituation reagieren. Eine Rücknahmebeschränkung ist ein milderer Mittel als die Aussetzung der Rücknahme. Die neuen Instrumente sollen den Anlegerschutz verbessern.

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben gem. § 7 Nr. 9 d) KARBV

Erläuterung zur Berechnung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe

der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Zusätzliche Anhangangaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäfte i.S.d. Artikel 3 Nr. 11 bzw. Nr. 18 der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der

Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012, d.h. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte oder Gesamtdite-Swaps, abgeschlossen.

Regelmäßiger Bericht für die in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukte

Name des Produkts: AXA Chance Invest (das „Finanzprodukt“)
Unternehmenskennung (LEI-Code): 213800M94R7CJK2HD565

Ökologische und/oder soziale Merkmale

Wurden mit diesem Finanzprodukt nachhaltige Investitionen angestrebt?

Ja
 Nein

<p><input type="checkbox"/> Es wurden damit nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel getätigt: _____ %</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind <input type="checkbox"/> in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind <p><input type="checkbox"/> Es wurden damit nachhaltige Investitionen mit einem sozialen Ziel getätigt: _____ %</p>	<p><input type="checkbox"/> Es wurden damit ökologische/soziale Merkmale beworben, und obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt wurden, enthielt es _____ % nachhaltige Investitionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind <input type="checkbox"/> mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind <input type="checkbox"/> mit einem sozialen Ziel <p><input checked="" type="checkbox"/> Es wurden damit ökologische/soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen getätigt</p>
---	---

Eine **nachhaltige Investition** ist eine Investition in eine Wirtschaftstätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investition keine Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Die **EU-Taxonomie** ist ein Klassifikationssystem, das in der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegt ist und ein Verzeichnis von **ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten** enthält. In dieser Verordnung ist kein Verzeichnis der sozial nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten festgelegt. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel könnten taxonomiekonform sein oder nicht.



Inwieweit wurden die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale erfüllt?

Das Finanzprodukt hat ökologische und/oder soziale Merkmale beworben und Investitionen in Finanzprodukte getätigt, die auf Nachhaltigkeit abzielen oder ökologische und/oder soziale Merkmale bewerben.

Mit **Nachhaltigkeitsindikatoren** wird gemessen, inwieweit die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht werden.

Das Finanzprodukt wurde darüber hinaus mit weiteren speziellen ökologischen und sozialen Merkmalen beworben, vor allem mit:

- Klimaschutz (Ausschlussrichtlinien für Unternehmen mit Aktivitäten im Zusammenhang mit Kohle und Ölsand)
- Schutz des Ökosystems und Verhinderung von Entwaldung
- Bessere Gesundheit (Ausschluss von Tabakunternehmen)
- Arbeitsrechte, soziale und Menschenrechte, Unternehmensethik, Korruptionsbekämpfung (Ausschluss von Unternehmen, die internationale Normen und Standards wie die Grundsätze des UN Global Compact, das Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verletzen). Die AXA-IM-Richtlinien zu Sektorauschlüssen und die ESG-Standards von AXA IM wurden während des gesamten Berichtszeitraums eingehalten.

Das Finanzprodukt hat keine explizite ESG-Benchmark, anhand derer es mit ökologischen und sozialen Merkmalen beworben wird.

● **Wie haben die Nachhaltigkeitsindikatoren abgeschnitten?**

Im Berichtszeitraum wurden die von dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale erfüllt, indem das Nettoinventarvermögen (NAV) zu 87,47 % in andere Finanzprodukte investiert war, die Artikel 8 oder 9 der SFDR erfüllen.

Name des Nachhaltigkeitsindikators	Value
Anteil des NAV, der in Artikel-8 oder Artikel-9-Finanzprodukte investiert war	87,47 % des NAV des Fonds war in Artikel-8 oder Artikel-9-Finanzprodukte investiert

Anmerkung: Die Angaben zu den Nachhaltigkeitsindikatoren (einschließlich der nachhaltigen Investitionen) beruhen auf dem Durchschnitt der an jedem Quartalsende verfügbaren Daten (Quartalsdaten).

● **... und im Vergleich zu vorangegangenen Zeiträumen?**

Name des Nachhaltigkeitsindikators	Jahr	Value
Anteil des NAV, der in Artikel-8 oder Artikel-9-Finanzprodukte investiert war	2022	85,19 % des NAV des Fonds war in Artikel-8 oder Artikel-9-Finanzprodukte investiert

● **Welche Ziele verfolgten die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, und wie trägt die nachhaltige Investition zu diesen Zielen bei?**

Im Berichtszeitraum hat das Finanzprodukt auch in Wertpapiere investiert, die als nachhaltige Investitionen mit verschiedenen sozialen und ökologischen Zielen (ohne jegliche Einschränkung) einzustufen sind. In Ermangelung konkreter regulatorischer Vorgaben zur Berechnung nachhaltiger Investitionen gem. Art. 2 Nr. 17 Offenlegungsverordnung haben wir einen individuellen Ansatz zur Ermittlung definiert, welcher inhärenten Unsicherheiten unterliegt. Dazu wurde der positive Beitrag der Portfoliounternehmen anhand mindestens eines der folgenden Merkmale bewertet:

1. **Ausrichtung an den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs).** Dabei wurden Unternehmen in Betracht gezogen, die mit ihren Produkten und Leistungen oder der Art der Unternehmensführung („Prozesse“) einen positiven Beitrag zu mindestens einem SDG leisten. Um als nachhaltige Portfolioposition zu gelten, muss ein Unternehmen folgende Kriterien erfüllen:

- a) SDG-Score der vom Unternehmen angebotenen „Produkte und Dienstleistungen“ von mindestens 2, was bedeutet, dass mindestens 20 % seiner Umsätze mit nachhaltigen Aktivitäten erzielt werden, oder
- b) Auswahl nach einem Best-in-Universe-Ansatz, bei dem Emittenten mit den besten nicht finanziellen Ratings ihres Sektors bevorzugt werden, unabhängig von der Art ihrer Geschäftsaktivität und davon, welchem Sektor sie angehören. In diesem Fall muss das Unternehmen gemessen am SDG-Score für die Unternehmensprozesse zu den besten 2,5 % zählen. Ausnahmen sind SDG 5 (Geschlechtergleichstellung), SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit), SDG 10 (Weniger Ungleichheiten), SDG 12 (Nachhaltige(r) Konsum und Produktion) und SDG 16 (Frieden und Gerechtigkeit). Hier muss das Unternehmen mit seinem SDG-Score für die Unternehmensprozesse zu den besten 5 % gehören. Die Auswahlkriterien für die „Prozess-Scores“ für die SDGs 5, 8, 10 und 16 sind weniger streng, weil diese Ziele besser über die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens bedient werden können als über die Produkte und Leistungen. Auch bei SDG 12 sind die Kriterien großzügiger. Zu diesem Ziel können die Produkte und Leistungen oder die Aktivitäten des Unternehmens beitragen.

Die quantitativen SDG-Ergebnisse stammen von externen Datenanbietern und können durch eine sorgfältige qualitative Analyse des Investmentmanagers überstimmt werden.

- 2. **Aufnahme von Emittenten in das Portfolio**, die – auf Grundlage eines von der Science Based Targets Initiative entworfenen Rahmens – **auf einem guten Weg sind**, einen Beitrag zur Finanzierung der Erreichung des 1,5°-Ziels gemäß den Bestrebungen der Europäischen Kommission zu leisten. Hier werden Unternehmen mit validen wissenschaftsbasierten Zielen in Betracht gezogen.
- 3. **Investitionen in grüne, soziale oder nachhaltige Anleihen (GSSBs), Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug:**
 - a) GSSBs sind Anlageinstrumente, die von Natur aus einen Beitrag zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitszielen anstreben. Deshalb gelten Investitionen in Anleihen von Unternehmen und Ländern, die in der Bloomberg-Datenbank als grüne, soziale oder nachhaltige Anleihen eingestuft werden, in den SFDR-Richtlinien von AXA IM als „nachhaltige Investments“.
 - b) Für Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug haben wir einen internen Rahmen entworfen, um zu beurteilen, wie robust die Anleihen sind, mit deren Erlösen nachhaltige Ziele finanziert werden. Weil die Instrumente noch neu sind und es Unterschiede zwischen der Qualität der Unternehmensführung ihrer Emittenten gibt, gelten Anleihen mit Nachhaltigkeitsbezug nur dann als „nachhaltige Investitionen“, wenn sie bei den internen Analysen von AXA IM mit „neutral“ oder „positiv“ bewertet werden. Dieser Analyse-Rahmen stützt sich auf die Richtlinien der International Capital Market Association (ICMA) und legt dazu folgende strenge Kriterien an: (1) Nachhaltigkeitsstrategie sowie Relevanz und Wesentlichkeit der wichtigen Performanceindikatoren des Emittenten, (2) Ambitionen der Nachhaltigkeitsziele, (3) Anleiheneigenschaften und (4) Kontrolle und Berichterstattung der/über die Nachhaltigkeitsziele.

Das Finanzprodukt hat sich nicht an den Kriterien der Umweltziele der EU-Taxonomie orientiert.

Inwiefern haben die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, ökologisch oder sozial nachhaltigen Anlagezielen nicht erheblich geschadet?

Während des Berichtszeitraums wurde der Grundsatz „Keine erhebliche Beeinträchtigung“ (Do No Significant Harm – DNSH) durch die nachhaltigen Investitionen, die das Finanzprodukt getätigt hat, durch den Ausschluss von Unternehmen erreicht, für die einer der folgenden Punkte zutraf:

- Der Emittent hat eines der SDGs erheblich verletzt, wenn einer seiner SDG-Scores auf Grundlage einer quantitativen Datenbank eines externen Anbieters unter –5 liegt (auf einer Skala von +10 für „leistet einen erheblichen Beitrag“ bis –10 für „beeinträchtigt erheblich“) und dieser Score nicht durch eine qualitative Analyse überstimmt wurde.
- Ein solcher Emittent wird auf die „rote Liste“ im Rahmen der Sektor- und ESG-Standards von AXA IM gesetzt, die sich unter anderem an den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den UN Guiding Principles on Business and Human Rights orientiert.
- Der Emittent hatte nach der Scoring-Methode von AXA IM ESG, die im vorvertraglichen Anhang des SFDR definiert ist, ein Rating von höchstens CCC (oder 1,43).

Wie wurden die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Das Finanzprodukt berücksichtigt die Principal Adverse Impacts Indicators (PAIs), um sicherzustellen, dass die nachhaltigen Investitionen keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen auf andere in der SDFR festgelegte Ziele haben.

Erhebliche nachteilige Auswirkungen wurden durch Anwendung der sektorspezifischen Ausschlussrichtlinien und der ESG-Standards von AXA IM gemindert, die im vorvertraglichen Anhang des SFDR beschrieben sind. Das Finanzprodukt hat diese Richtlinien und Standards durchgängig und vollumfänglich eingehalten und erfüllt. Hinzu kamen Filter auf Grundlage der Scores der UN Sustainable Development Goals.

Gegebenenfalls wurden erhebliche nachteilige Auswirkungen zusätzlich durch die Umsetzung der Stewardship-Richtlinien in Form eines direkten Dialogs mit den Unternehmen zu Fragen der Nachhaltigkeit und der Unternehmensführung (Engagement) gemindert. Im Zuge unseres Engagements hat das Finanzprodukt seinen Einfluss als Investor genutzt, Unternehmen anzuhalten, ökologische und soziale Risiken, die für seinen Sektor relevant sind, zu mindern. Weiter unten beschreiben wir dies näher.

Auch Abstimmungen auf Hauptversammlungen sind ein wichtiger Teil des Dialogs mit Portfoliounternehmen, um den langfristigen nachhaltigen Wert der Unternehmen zu fördern, in die das Finanzprodukt investiert, und erhebliche nachteilige Auswirkungen wie weiter unten beschrieben zu mindern.

Um nachteilige Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren zu kontrollieren und zu berücksichtigen, stützt sich AXA IM auch auf die SDG-Leitlinien seiner Nachhaltigkeitsstandards und schließt Unternehmen aus, die für eines der SDGs einen Score unter –5 haben (auf einer Skala von +10 für „leistet einen erheblichen Beitrag“ bis –10 für „beeinträchtigt erheblich“), wenn dieser quantitative Score nicht nach einer sorgfältig dokumentierten qualitativen Analyse von AXA IM Core ESG & Impact Research überstimmt wurde. Mit diesem Ansatz können wir sicherstellen, dass Unternehmen, die besonders nachteilige Auswirkungen auf die SDGs haben, nicht als nachhaltige Investitionen in Betracht gezogen werden.

Umwelt:

Maßgebliche AXA-IM-Richtlinien	PAI-Indikator	Einheit	Messwert
Richtlinien zum Klimarisiko	PAI 1: Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2, ab Jan. 2023 auch Scope 3)	Metrische Tonnen	Scope 1: 20561,064 Scope 2: 8083,679 Scope 3: 380522
Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen & zur Verhinderung von Entwaldung			Scope 1 und 2: 28644,742 Scope 1, 2 und 3: 404675,438
		PAI 2: CO ₂ -Fußabdruck	Metrische Tonnen Kohlenstoffäquivalente je investierte Million Euro oder US-Dollar (tCO ₂ e/M€ oder tCO ₂ e/M\$)
	PAI 3: Treibhausgasintensität der Portfoliounternehmen	Metrische Tonnen je Million Euro Umsatz	Scope 1, 2 und 3: 1513,416
Richtlinien zum Klimarisiko	PAI 4: Anlagen in Unternehmen aus dem Sektor Fossile Brennstoffe	Anteil an den Investitionen in %	3,51
Richtlinien zum Klimarisiko (nur Engagement)	PAI 5: Anteil nicht erneuerbarer Energie an Verbrauch und Produktion	Anteil an den gesamten Energiequellen	Energieverbrauch: 56,2 Energieproduktion: 58,77
Richtlinien zum Klimarisiko (unter Berücksichtigung der erwarteten Korrelation zwischen Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch) ¹⁾	PAI 6: Intensität des Energieverbrauchs je Sektor mit starken Klimafolgen	Gigawattstunden (Gwh) je Million Euro Umsatz der Portfoliounternehmen, je Sektor mit starken Auswirkungen auf das Klima	NACE-Sektor B: 0,601 NACE-Sektor C: 0,414 NACE-Sektor D: 4,18 NACE-Sektor E: 2,039 NACE-Sektor F: 0,086 NACE-Sektor G: 0,083 NACE-Sektor H: 0,797 NACE-Sektor L: 0,271
Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen & zur Verhinderung von Entwaldung	PAI 7: Aktivitäten, die Gebieten mit gefährdeter Biodiversität schaden	Anteil an den Investitionen in %	1,19
SDG: kein deutlich negativer Score	PAI 8: Wasserverschmutzung	Tonnen je investierte Million Euro, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	0,006
SDG: kein deutlich negativer Score	PAI 9: Quote von Gefahrstoffabfall und radioaktivem Abfall	Tonnen je investierte Million Euro, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	3,095

¹⁾ Die Minderung der erheblichen nachteiligen Auswirkungen durch diese Ausschlussrichtlinien wird sich weiterentwickeln, weil immer mehr und bessere Daten verfügbar sind, sodass die PAI-Indikatoren effizienter genutzt werden können. Zurzeit gelten die Ausschlussrichtlinien nicht für alle Sektoren mit starken Auswirkungen auf das Klima.

Soziales und Governance:

Maßgebliche AXA-IM-Richtlinien	PAI-Indikator	Einheit	Messwert
ESG-Standards: Verletzungen internationaler Normen und Standards	PAI 10: Verletzung der Grundsätze des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil an den Investitionen in %	k.A.
ESG-Standards: Verletzungen internationaler Normen und Standards (unter Berücksichtigung der erwarteten Korrelation zwischen der Verletzung internationaler Normen und Standards eines Unternehmens und der fehlenden Umsetzung von Prozessen und Mechanismen zur Kontrolle dieser Normen und Standards) ²⁾	PAI 11: Fehlende Prozesse und Mechanismen zur Kontrolle der Einhaltung der Grundsätze des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil an den Investitionen in %	23,78 %
SDG: kein deutlich negativer Score	PAI 12: Geschlechtsspezifische Lohnunterschiede	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Lohngefälle bei Portfoliounternehmen	14,84 %
Richtlinien zur Stimmrechtsvertretung und zum Engagement mit systematischen Abstimmungskriterien im Zusammenhang mit Geschlechterdiversität im Board	PAI 13: Geschlechterdiversität im Board	Ausgedrückt als Anteil an allen Boardmitgliedern in %	35,29
Richtlinien zu umstrittenen Waffen	PAI 14: Aktivitäten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	Anteil an den Investitionen in %	k.A.

Das Finanzprodukt berücksichtigt auch den optionalen Umweltindikator PAI 6 (Wassernutzung und -recycling) sowie den optionalen sozialen Faktor PAI 15 (Fehlende Richtlinien zur Bekämpfung von Korruption und Vorteilsnahme).

Die Methoden für die Berechnung der PAIs entsprechen so genau wie möglich den aktuellen aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Außerdem kann die Berichterstattung über die PAIs Ungenauigkeiten enthalten oder sich auf Zeiträume beziehen, die vor dem Berichtszeitraum liegen, was vor allem auf mangelhafte Datenverfügbarkeit und -verlässlichkeit zurückzuführen ist.

²⁾ Die Minderung der erheblichen nachteiligen Auswirkungen durch diese Ausschlussrichtlinien wird sich weiterentwickeln, weil immer mehr und bessere Daten verfügbar sind, sodass die PAI-Indikatoren effizienter genutzt werden können.

Die PAI-Definitionen und -Berechnungsmethoden können sich weiterentwickeln, wenn neue aufsichtsrechtliche Vorschriften erlassen werden oder aufgrund von Datenentwicklungen, beispielsweise weil sich die Methodik des Datenanbieters oder die verwendeten Datensätze ändern, um die verschiedenen Berichtsrahmen so weit wie möglich zu harmonisieren.

Stehen die nachhaltigen Investitionen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang? Einzelheiten:

Im Berichtszeitraum hat das Finanzprodukt nicht in Unternehmen investiert, die erhebliche Verletzungen internationaler Normen und Standards verursachen oder mit ihnen im Zusammenhang stehen. Diese Standards konzentrieren sich auf Menschenrechte, Gesellschaft, Arbeitsschutz und Umwelt. AXA IM hat alle Unternehmen ausgeschlossen, die als „nicht konform“ mit den Grundsätzen des UN Global Compact, dem Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen oder den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) bewertet wurden.

In der EU-Taxonomie ist der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ festgelegt, nach dem taxonomiekonforme Investitionen die Ziele der EU-Taxonomie nicht erheblich beeinträchtigen dürfen, und es sind spezifische EU-Kriterien beigefügt.

Der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ findet nur bei denjenigen dem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen Anwendung, die die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten berücksichtigen. Die dem verbleibenden Teil dieses Finanzprodukts zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten.

Alle anderen nachhaltigen Investitionen dürfen ökologische oder soziale Ziele ebenfalls nicht erheblich beeinträchtigen.



Wie wurden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Die folgende Übersicht zeigt, welche Principal Adverse Impacts Indicators (PAIs) berücksichtigt hat und welche Ausschluss- und Stewardship-Richtlinien dazu herangezogen wurden.

Maßgebliche AXA-IM-Richtlinien	PAI-Indikator	Einheit	Messwert
Richtlinien zum Klimarisiko	PAI 1: Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2, ab Jan. 2023 auch Scope 3)	Metrische Tonnen	Scope 1: 20561,064
Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen & zur Verhinderung von Entwaldung			Scope 2: 8083,679 Scope 3: 380522 Scope 1 und 2: 28644,742 Scope 1, 2 und 3: 404675,438
Richtlinien zum Klimarisiko	PAI 2: CO ₂ -Fußabdruck	Metrische Tonnen Kohlenstoffäquivalente je investierte Million Euro oder US-Dollar (tCO ₂ e/M€ oder tCO ₂ e/M\$)	Scope 1 und 2: 32,712
Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen & zur Verhinderung von Entwaldung			Scope 1, 2 und 3: 245,766

Bei den **wichtigsten nachteiligen Auswirkungen** handelt es sich um die bedeutendsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Maßgebliche AXA-IM-Richtlinien	PAI-Indikator	Einheit	Messwert
Richtlinien zum Klimarisiko	PAI 3: Treibhausgasintensität der Portfoliounternehmen	Metrische Tonnen je Million Euro Umsatz	Scope 1, 2 und 3: 1513,416
Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen & zur Verhinderung von Entwaldung			
Richtlinien zum Klimarisiko	PAI 4: Anlagen in Unternehmen aus dem Sektor fossile Brennstoffe	Anteil an den Investitionen in %	3,51
Richtlinien zum Klimarisiko (nur Engagement)	PAI 5: Anteil nicht erneuerbarer Energie an Verbrauch und Produktion	Anteil an den gesamten Energiequellen	Energieverbrauch: 56,2 Energieproduktion: 58,77
Richtlinien zum Schutz von Ökosystemen & zur Verhinderung von Entwaldung	PAI 7: Aktivitäten, die Gebieten mit gefährdeter Biodiversität schaden	Anteil an den Investitionen in %	1,19
ESG-Standards/ Verletzungen internationaler Normen und Standards	PAI 10: Verletzung der Grundsätze des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil an den Investitionen in %	k.A.
Richtlinien zur Stimmrechtsvertretung und zum Engagement mit systematischen Abstimmungskriterien im Zusammenhang mit Geschlechterdiversität im Board	PAI 13: Geschlechterdiversität im Board	Ausgedrückt als Anteil an allen Boardmitgliedern in %	35,29
Richtlinien zu umstrittenen Waffen	PAI 14: Aktivitäten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	Anteil an den Investitionen in %	k.A.

Die Methoden für die Berechnung der PAIs entsprechen so genau wie möglich den aktuellen aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Außerdem kann die Berichterstattung über die PAIs Ungenauigkeiten enthalten oder sich auf Zeiträume beziehen, die vor dem Berichtszeitraum liegen, was vor allem auf mangelhafte Datenverfügbarkeit und -verlässlichkeit zurückzuführen ist. Die PAI-Definitionen und -Berechnungsmethoden können sich weiterentwickeln, wenn neue aufsichtsrechtliche Vorschriften erlassen werden oder aufgrund von Datenentwicklungen, beispielsweise weil sich die Methodik des Datenanbieters oder die verwendeten Datensätze ändern, um die verschiedenen Berichtsrahmen so weit wie möglich zu harmonisieren.

Anmerkung: Die Angaben zu den PAIs beruhen auf dem Durchschnitt der jeweiligen Auswirkungen an jedem Quartalsende, für die Daten verfügbar sind.



Welche sind die Hauptinvestitionen dieses Finanzprodukts?

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der Hauptinvestitionen dieses Finanzprodukts:

Die Liste umfasst die Investitionen, auf die **der größte Anteil der im Bezugszeitraum getätigten Investitionen** des Finanzprodukts entfiel: 29. Dezember 2023

Größte Investitionen	Sektor	Anteil	Land
AXA IM US Enhanced Index Equity QI M Accumulation	Erbringung von Finanzdienstleistungen	19,11 %	Irland
AXA IM US Equity QI M Accumulation USD	Erbringung von Finanzdienstleistungen	9,91 %	Vereinigte Arabische Emirate
ALL BERN-SEL US EQTY PRT-S1\$	Erbringung von Finanzdienstleistungen	4,64 %	Luxemburg
ROBECO BP US PREMIUM EQ-IUSD	Erbringung von Finanzdienstleistungen	4,22 %	Luxemburg
AMUNDI S&P 500 ESG UCITS ETF	Erbringung von Finanzdienstleistungen	4,07 %	Luxemburg
AXA WF Framlington Sustainable Europe M Capitalisa	Erbringung von Finanzdienstleistungen	3,95 %	Luxemburg
ARCHITAS SELECT US EQ-ZZ USD	Erbringung von Finanzdienstleistungen	3,67 %	Irland
AXA WF Framlington Sustainable Eurozone M Capitali	Erbringung von Finanzdienstleistungen	3,51 %	Luxemburg
AXA WF ACT Europe Equity M Capitalisation EUR	Erbringung von Finanzdienstleistungen	3,46 %	Luxemburg
AXA WF Euro Bonds M Distribution EUR	Erbringung von Finanzdienstleistungen	3,25 %	Luxemburg
JPM US REI ESG UCITS ETF	Erbringung von Finanzdienstleistungen	2,77 %	Irland
AXA WF ACT Green Bonds M Capitalisation EUR	Erbringung von Finanzdienstleistungen	2,67 %	Luxemburg
iShs MSCI Can-Accum.Ptg.Shs Exch Traded Fds USD	Erbringung von Finanzdienstleistungen	2,6 %	Irland
AXA WF Euro Strategic Bonds M Capitalisation EUR	Erbringung von Finanzdienstleistungen	2,19 %	Luxemburg
SELECTION EUROPEAN EQU-Z EUR	Erbringung von Finanzdienstleistungen	2,01 %	Irland

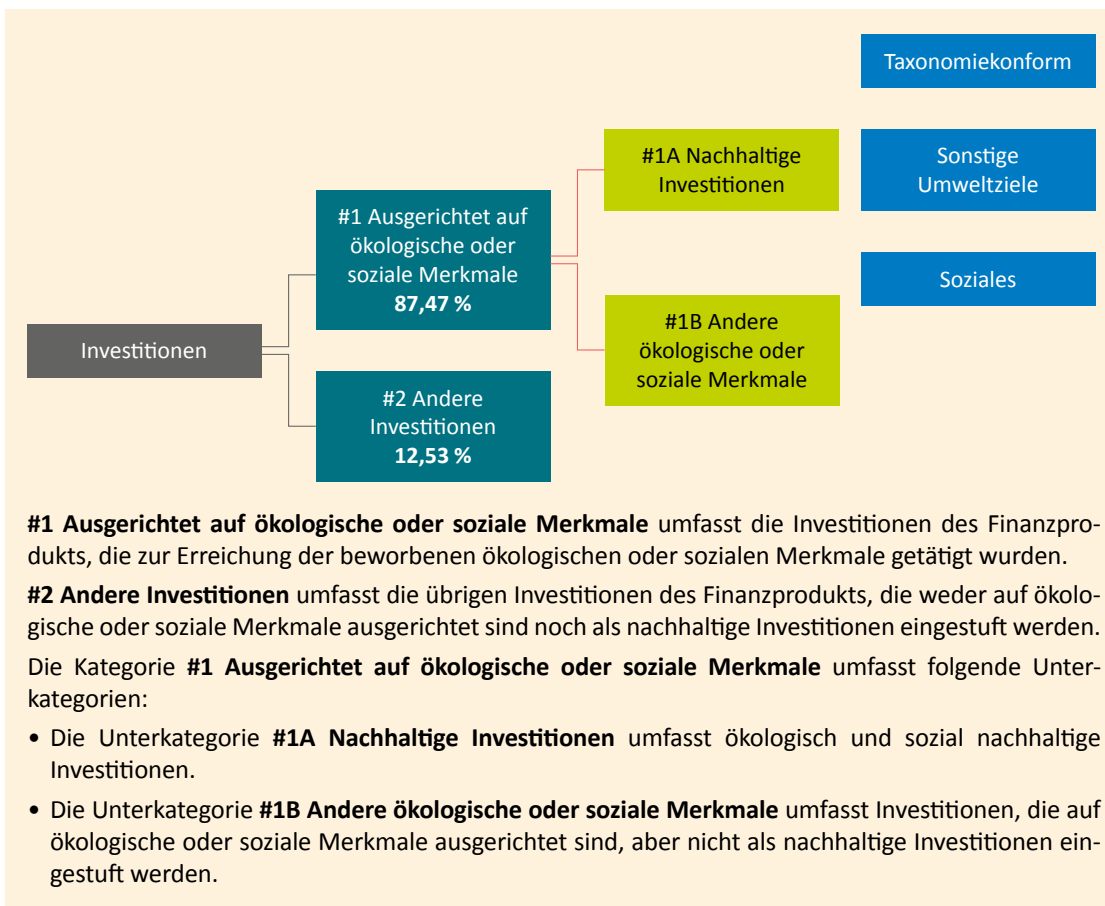
Die oben gezeigten Anteile der Investments am Portfolio sind die Durchschnittswerte im Betrachtungszeitraum.



Wie hoch war der Anteil nachhaltigkeitsbezogener Investitionen?

● Wie sah die Vermögensallokation aus?

Die **Vermögensallokation** gibt den jeweiligen Anteil der Investitionen in bestimmte Vermögenswerten an.



Die Angaben zur tatsächlichen Vermögensallokation beruhen auf dem vermögensgewichteten Durchschnitt am Ende des Berichtszeitraums.

Abhängig vom möglichen Einsatz von Derivaten im Rahmen der Anlagestrategie dieses Produkts könnte sich der unten genannte erwartete Anteil ändern, weil sich der NAV des Portfolios aufgrund von Wertschwankungen von Derivaten ändern kann. Weitere Einzelheiten zum möglichen Einsatz von Derivaten in diesem Produkt finden Sie in den vorvertraglichen Dokumenten und der dort beschriebenen Investmentstrategie des Produkts.

Aufgrund der fehlenden Möglichkeit zur Durchschau bei den investierten Zielfonds ist eine aussagekräftige Angabe in den Unterkategorien zu **#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale** derzeit nicht möglich. Der in der Kategorie **#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale** ausgewiesene Prozentsatz umfasst die Investitionen in SFDR-Zielfonds gemäß Artikel 8 und 9 („SFDR-Zielfonds“). SFDR-Zielfonds bezeichnet einen Zielfonds, dessen Ziel im Einklang mit Art. 8 bzw. Art. 9 der nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungsverordnung in der Förderung ökologischer oder sozialer Merkmale oder in nachhaltigen Anlagen besteht.

In welchen Wirtschaftssektoren wurden die Investitionen getätigt?

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der Wirtschaftssektoren, in denen das Finanzprodukt Investitionen getätigt hat:

Hauptsektoren	Anteil
Erbringung von Finanzdienstleistungen	91,5 %
Sonstige	7,39 %
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1,1 %

Die oben gezeigten Anteile der Investments am Portfolio sind die Durchschnittswerte im Betrachtungszeitraum.



Wie hoch war der Anteil der mit der EU-Taxonomie konformen nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel?

Das Finanzprodukt hat sich nicht an den Kriterien der Umweltziele der EU-Taxonomie orientiert. Das Finanzprodukt hat sich nicht am Grundsatz „Keine erhebliche Beeinträchtigung“ der EU-Taxonomie orientiert.

Hat das Finanzprodukt in mit der EU-Taxonomie konforme Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilem Gas und/oder Kernenergie investiert?³⁾

- Ja
 - In fossiles Gas In Kernenergie
- Nein

³⁾ Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilem Gas und/oder Kernenergie sind nur dann mit der EU-Taxonomie konform, wenn sie zur Begrenzung des Klimawandels (Bekämpfung des Klimawandels) beitragen und keine Ziele der EU-Taxonomie erheblich beeinträchtigen (vgl. Erläuterung am linken Seitenrand) Die vollständigen Kriterien für mit der EU-Taxonomie konforme Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilem Gas und Kernenergie sind in der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 der Kommission beschrieben.

Taxonomiekonforme Tätigkeiten, ausgedrückt durch den Anteil an den:

– **Umsatzerlöse**, die den Anteil der Einnahmen aus umweltfreundlichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln

– **Investitionsausgaben** (CapEx), die die umweltfreundlichen Investitionen der Unternehmen, in die investiert wird, aufzeigen, z. B. für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft

– **Betriebsausgaben** (OpEx), die die umweltfreundlichen betrieblichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln

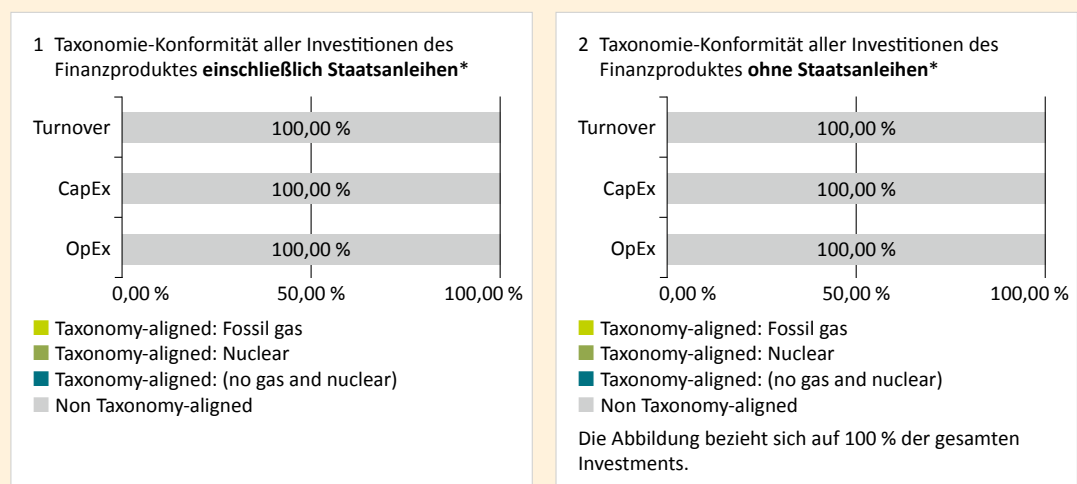
Mit Blick auf die EU-Taxonomiekonformität umfassen die Kriterien für fossiles Gas die Begrenzung der Emissionen und die Umstellung auf voll erneuerbare Energie oder CO₂-arme Kraftstoffe bis Ende 2035. Die Kriterien für Kernenergie beinhalten umfassende Sicherheits- und Abfallentsorgungsvorschriften

Ermöglichende Aktivitäten wirken unmittelbar ermöglichend darauf hin, dass andere Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen leisten.

Übergangsaktivitäten sind Aktivitäten, für die es noch keine CO₂-armen Alternativen gibt und die unter anderem Treibhausgasemissionswerte aufweisen, die den besten Leistungen entsprechen.

 sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel, die die **Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten** gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 **nicht berücksichtigen**

In den beiden nachstehenden Diagrammen ist in Grün der Mindestprozentsatz der Investitionen zu sehen, die mit der EU-Taxonomie in Einklang gebracht wurden. Da es keine geeignete Methode zur Bestimmung der Taxonomie-Konformität von Staatsanleihen* gibt, zeigt die erste Grafik die Taxonomie-Konformität in Bezug auf alle Investitionen des Finanzproduktes einschließlich Staatsanleihen, während die zweite Grafik die Taxonomie-Konformität nur in Bezug auf die Investitionen des Finanzproduktes zeigt, die keine Staatsanleihen umfassen.



* Für die Zwecke dieser Diagramme umfasst der Begriff „Staatsanleihen“ alle Risikopositionen in Staatspapieren.

Wie hoch war der Anteil der Investitionen, die in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten geflossen sind?

Das Finanzprodukt hat sich nicht an den Kriterien der Umweltziele der EU-Taxonomie orientiert. Das Finanzprodukt hat sich nicht am Grundsatz „Keine erhebliche Beeinträchtigung“ der EU-Taxonomie orientiert.

Wie hat sich der Anteil der Investitionen, die mit der EU-Taxonomie in Einklang gebracht wurden, im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen entwickelt?

Das Finanzprodukt stand weder im Berichtszeitraum noch im Jahr davor im Einklang mit der EU-Taxonomie.

Wie hoch war der Anteil der nicht mit der EU-Taxonomie konformen nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel?

Der Anteil der nicht mit der EU-Taxonomie im Einklang stehenden nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel des Finanzproduktes lag im Berichtszeitraum bei 0 %.

Portfoliounternehmen mit einem nachhaltigen Umweltziel gemäß SFDR tragen zur Unterstützung der UN SDGs oder zur Dekarbonisierung (gemäß den oben beschriebenen Kriterien) bei. Diese Kriterien für Emittenten unterscheiden sich von den in der EU-Taxonomie beschriebenen technischen Screening-Kriterien für Wirtschaftstätigkeiten.



Wie hoch war der Anteil der sozial nachhaltigen Investitionen?

Im Berichtszeitraum war das Finanzprodukt zu k.A. % in nachhaltige Investitionen mit einem sozialen Ziel investiert.



Welche Investitionen fielen unter „andere“ Investitionen, welcher Anlagezweck wurde damit verfolgt, und gab es einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz?

Die übrigen „anderen“ Investitionen hatten 12,53 % Anteil am Nettovermögen des Finanzprodukts.

Die „anderen“ Investitionen können zu den im vorvertraglichen Anhang beschriebenen Investitionen zählen:

- Barmittel und Geldmarktanlagen sowie;
- andere Anlageinstrumente, die für das Finanzprodukt zugelassen sind und die in diesem Anhang beschriebenen ökologischen und/oder sozialen Kriterien nicht erfüllen. Das können Aktien, Schuldpapiere, Derivate oder gemeinschaftliche Anlagen sein, die nicht mit ökologischen oder sozialen Merkmalen beworben und die zur Erreichung der finanziellen Ziele des Finanzprodukts und/oder zur Diversifikation und/oder zu Absicherungszwecken genutzt werden.

Bei allen „anderen“ Investitionen mit Ausnahme von (1) Derivaten, die sich nicht auf einen einzelnen Emittenten beziehen, (2) UCITS und/oder UCIs, die von anderen Unternehmen gemanagt werden, und (3) Barmitteln und Geldmarktanlagen (wie oben beschrieben) wurden ökologische oder soziale Sicherheitskontrollen getätigt.



Welche Maßnahmen wurden während des Berichtszeitraums zur Erfüllung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale ergriffen?

2023 hat das Finanzprodukt seine Ausschlussrichtlinien verschärft und schließt seitdem auch unkonventionelle Öl- und Gasförderung aus, vor allem (1) Ölsand, sodass Unternehmen, die mehr als 5 % Anteil an der globalen Ölproduktion aus Ölsand haben ausgeschlossen werden, (2) Schiefergas und -öl/Fracking, so dass Unternehmen, die weniger als 100.000 Barrel Öläquivalente pro Tag produzieren und über 30 % ihrer Gesamtproduktion durch Fracking gewinnen und (2) Arktisöl und -gas, sodass wir Unternehmen verkauft haben, die mehr als 10 % ihrer Produktion aus Regionen gewinnen, die zum Arctic Monitoring and Assessment Programme (AMAP) gehören oder mehr als 5 % Anteil an der globalen Arktisöl- und -gasproduktion haben. Weitere Informationen über diese Verschärfungen finde Sie unter: <https://www.axa-im.com/our-policies-and-reports>



Wie hat dieses Finanzprodukt im Vergleich zum Referenzindex abgeschnitten?

Nicht anwendbar

Bei den **Referenzindizes** handelt es sich um Indizes, mit denen gemessen wird, ob das Finanzprodukt die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht.

Frankfurt am Main, den 16. April 2024

AXA Investment Managers Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung



Dr. Ulf Bachmann



Philippe Grasser



Markus Kämpfer

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens AXA Chance Invest – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2023, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft. Die Angaben gemäß Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/2088 sowie gemäß Artikel 5 bis 7 der Verordnung (EU) 2020/852 in Abschnitt „Regelmäßiger Bericht für die in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukte“ des Anhangs sind im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht Bestandteil der Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Angaben gemäß Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/2088 sowie gemäß Artikel 5 bis 7 der Verordnung (EU) 2020/852 in Abschnitt „Regelmäßiger Bericht für die in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukte“ des Anhangs.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der AXA Investment Managers Deutschland GmbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Angaben gemäß Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/2088 sowie gemäß Artikel 5 bis 7 der Verordnung (EU) 2020/852 in Abschnitt „Regelmäßiger Bericht für die in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukte“ des Anhangs des Jahresberichts nach § 7 KARBV.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir in diesem Vermerk weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht nach § 7 KARBV oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den

einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 17. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andre Hütig
Wirtschaftsprüfer

ppa. Heiko Sundermann
Wirtschaftsprüfer

Firmenspiegel

Stand Januar 2024

Kapitalverwaltungsgesellschaft

AXA Investment Managers Deutschland GmbH
Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 9 00 25 20 00
Telefax: (0 69) 9 00 25 30 00

Handelsregister Frankfurt am Main (HRB 116121)

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 5,14 Mio.
(Stand 31. Dezember 2023)

Gesellschafter

AXA Investment Managers S.A., Paris
AXA Assurances IARD Mutuelle, Paris

Aufsichtsrat

Jean-Christophe Ménioux
Aufsichtsratsvorsitzender
General Secretary
AXA Investment Managers S.A., Paris

Dr. Christian Wrede
Unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB
Geschäftsführender Gesellschafter der
Taunus Capital Advisory GmbH
Vorsitzender der Geschäftsführung der
Frankfurter Leben Holding GmbH & Co. KG

Isabelle Scemama
Directeur Général
AXA Real Estate Investment Managers S.A., Paris

Geschäftsführung

Philippe Grasser
Gerald W. Springer (bis 31. März 2023)
Dr. Ulf Bachmann
Markus Kämpfer (seit 1. April 2023)

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Brienner Straße 59, 80333 München

Gezeichnetes und eingezahltes Eigenkapital:
EUR 109,4 Mio.
Eigenmittel:
EUR 2.072 Mio.
(Stand: 31. Dezember 2022)

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer der Fonds

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Georg-Glock-Straße 22, 40474 Düsseldorf

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Marie-Curie-Straße 24–28
60439 Frankfurt am Main

